Peregrine Systems, Inc. Get-Services[™] 4.2



Installationshandbuch



Teilenr. DGS-42-DE28

Copyright © 2005 Peregrine Systems, Inc.

LESEN SIE DIE NACHFOLGENDEN HINWEISE SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE DIESES PRODUKT INSTALLIEREN UND VERWENDEN. BEI DIESEM PRODUKT HANDELT ES SICH UM URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTES MATERIAL VON PEREGRINE SYSTEMS, INC. ("PEREGRINE"). SIE HABEN ZUR KENNTNIS GENOMMEN UND AKZEPTIERT, DASS DIESES PRODUKT DEN LIZENZVEREINBARUNGEN ZWISCHEN IHNEN UND PEREGRINE UNTERLIEGT. DURCH DIE INSTALLATION UND VERWENDUNG DIESES PRODUKTS ERKLÄREN SIE SICH BEREIT, DIE SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNGEN ZWISCHEN IHNEN UND PEREGRINE ZU AKZEPTIEREN UND ZU BEFOLGEN. INSTALLATIONEN, VERWENDUNGWEISEN, REPRODUKTIONEN ODER ÄNDERUNGEN DIESES PRODUKTS, DIE GEGEN DIE BEDINGUNGEN DER SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG ZWISCHEN IHNEN UND PEREGRINE VERSTOSSEN, SIND AUSDRÜCKLICH UNTERSAGT.

Die Angaben in diesem Handbuch sind Eigentum von Peregrine Systems, Incorporated und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Peregrine Systems, Inc. verwendet bzw. offengelegt werden. Dieses Handbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Peregrine Systems, Inc. weder ganz noch teilweise reproduziert werden. In diesem Handbuch werden eine Reihe von Produkten mit ihren Handelsbezeichnungen aufgeführt. In den meisten, wenn nicht allen, Fällen werden diese Bezeichnungen als Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von den jeweiligen Unternehmen beansprucht.

Peregrine Systems, AssetCenter, AssetCenter Web, BI Portal, Dashboard, Get-It, Peregrine Mobile und ServiceCenter sind eingetragene Warenzeichen von Peregrine Systems, Inc. oder seiner Tochterunternehmen.

Microsoft, Windows, Windows 2000, SQL Server sowie weitere in diesem Handbuch genannte Produktbezeichnungen von Microsoft sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Das vorliegende Produkt umfasst Software, die von Apache Software Foundation (http://www.apache.org/) entwickelt wurde. Das Produkt enthält außerdem Software, die von den folgenden Firmen entwickelt wurde: Sun Microsystems, Inc., Netscape Communications Corporation und InstallShield Software Corporation. Sollen zusätzliche lizenzrechtliche Punkte zu berücksichtigen sein, lesen Sie im Anhang des Installationshandbuchs nach (Dieser Anhang ist nur in Englich verfügbar).

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Peregrine Systems, Inc., dar. Wenden Sie sich bitte an Peregrine Systems, um das Datum der neuesten Version dieses Dokuments zu erfahren. Die in der Beispielsdatenbank und in Beispielen in diesem Handbuch verwendeten Bezeichnungen von Unternehmen und Einzelpersonen sind frei erfunden und dienen zur Veranschaulichung der Verwendungen der Software. Etwaige Ähnlichkeiten mit derzeit oder früher tatsächlich existierenden Unternehmen oder Personen sind rein zufällig. Wenn Sie technische Unterstützung benötigen oder die Benutzerdokumentation für ein Produkt anfordern möchten, für das Sie über eine Lizenz verfügen, senden Sie eine E-Mail an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc. Die E-Mail-Adresse lautet support@peregrine.com Sie Kommentare oder Vorschläge zu dieser Benutzerdokumentation haben, wenden Sie sich unter doc_comments@peregrine.com an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc. Diese Ausgabe der vorliegenden Dokumentation gilt für Version 4.2 des lizenzierten Programms.

Peregrine Systems, Inc. 3611 Valley Centre Drive San Diego, CA 92130 Tel. +1 (0) 858.481.5000 Fax +1 (0) 858.481.1751 www.peregrine.com

Inhalt

PEREGRINE

Über dieses Ha	ndbuch
	Zielgruppe des Handbuchs
	Verwandte Dokumentation
	Integrierbare Anwendungen
	Terminologie
	Typografische Konventionen
	Hinweise
	Aufbau des Handbuchs
	Benötigen Sie weitere Hilfe?
	Kundendienst
	Dokumentations-Website
	Schulungsservices-Website
Kapitel 1	Einführung
	Installationsanforderungen
	Installationsarten
	Bereitstellen mehrerer Peregrine-Portal-Anwendungen
	Backend-Systeme

Kapitel 2	Installation
	Übersicht über die Installationsvorbereitung
	Konfigurieren der Server für die Ausführung von Get-Services 25
	Tomcat- und Apache-Server
	Tomcat- und IIS-Server
	WebLogic 6.1 SP4 und IIS
	WebLogic 8.1
	WebLogic 8.1 und IIS 5
	WebLogic 8.1 und Sun ONE
	WebSphere 5.0.2
	WebSphere 5.1 und IBM HTTP Server
	Angeben eines Pfads zur Datei "local.xml"
	Ausführen des Installationsprogramms
	Installieren mehrerer Peregrine Portal-Anwendungen
	Konfigurieren von Get-Services
	Deinstallieren von Get-Services unter Windows 91
Kapitel 3	Durchführen eines Get-Services-Upgrades auf Anwendungsservern
	Durchführen eines Get-Services-Upgrades auf Tomcat 4.1.x und 5.0.x
	Sichern der Datei "local.xml" und der Anpassungen 95
	Deinstallieren von Get-Services auf Tomcat
	Ausführen des Get-Services-Installationsprogramms 95
	Anwenden von Sicherungsdateien auf den Stagingbereich 96

	Generieren der WAR-Datei		96
	Kopieren der WAR-Datei auf den Tomcat-Server		96
	Überprüfen der XML-Parserdateien	•	97
	Starten von Tomcat und Durchführen eines Get-Services-Upgrades	•	97
Dur auf	rchführen eines Get-Services-Upgrades WebLogic 6.1 und 8.1.......................		98
	Sichern der Datei "local.xml" und der Anpassungen		99
	Deinstallieren von Get-Services auf WebLogic	•	99
	Ausführen des Get-Services-Installationsprogramms		99
	Anwenden von Sicherungsdateien auf den Stagingbereich		100
	Generieren der WAR-Datei		100
	Kopieren der WAR-Datei auf den WebLogic-Server		100
	Überprüfen, dass WebLogic die neuesten XML-Parserdateien verwendet		101
	Bereitstellen der WAR-Datei auf dem WebLogic-Server		101
	Abschließen des Get-Services-Upgrades		101
Dur auf	rchführen eines Get-Services-Upgrades WebSphere 5.0.2 und 5.1	•	102
	Sichern der Datei "local.xml" und der Anpassungen		104
	Deinstallieren von Get-Services auf WebSphere		104
	Ausführen des Get-Services-Installationsprogramms		104
	Anwenden von Sicherungsdateien auf den Stagingbereich		105
	Generieren der WAR-Datei		105
	Kopieren der WAR-Datei auf den WebSphere-Server		105

- - - - - - - - - - - - - -

	Kopieren der erforderlichen JVM-Bibliotheken
	Verwenden von WebSphere zum Bereitstellen der WAR-Datei
	Abschließen des Get-Services-Upgrades
	Neuerstellen von Anpassungen in Get-Services 4.2
	Konfigurieren einer vorhandenen Backend-Datenbank für Get-Services 4.2
	Beibehalten der benutzerdefinierten Einstellungen der Datei "web.xml"
Kapitel 4	Lastenausgleich für Server
	Lastenausgleich für Anwendungsserver
	Lastenausgleich mit Apache und Tomcat
	Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen
	Bearbeiten der Datei "mod_jk2.conf"
	Bearbeiten der Datei "httpd.conf"
	Testen des Lastenausgleichs für Apache
	Lastenausgleich mit IIS und Tomcat
	Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen
	Testen des Lastenausgleichs für IIS
	Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen
	Kopieren des Tomcat-Verzeichnisses
	Bearbeiten der Datei "workers2.properties"
	Bearbeiten der Dateien "server.xml"
	Bearbeiten der Dateien "jk2.properties"
	Installieren von Tomcat-Instanzen als Dienst

Kapitel 5	Konfigurieren des Backend-Systems
	Konfigurieren von ServiceCenter für Get-Services
	Anwenden von Entladedateien auf ServiceCenter
	ServiceCenter 5.1-Entladedateien mit Get-Services 4.2
	ServiceCenter 6.0-Entladedateien mit Get-Services 4.2
Kapitel 6	Konfigurieren von Get-Services
	Zugreifen auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul
	Aktivitätenmenü
	Verwenden der Systemsteuerung
	Verwenden der Seite "Einstellungen"
	Zurücksetzen des Servers
	Konfigurieren von Verbindungen zu ServiceCenter
	Verbindungseinstellungen
	Einstellungen für die ServiceCenter-Datenbank
	Einstellen des Portal-DB-Adapters
	Einstellen des Datenbankadapters für die Webanwendung 146
	Einstellen des GICommonDB-Adapters
	Einstellen der Change Management-Parameter
	Einstellen der Service Desk-Parameter
	Beheben von Fehlern bei der ServiceCenter-Datenbankverbindung

Kapitel 7	Fehlerbehebung
	Beheben von Fehlern beim Apache-Webserver für Windows 161
	Der Webserver antwortet nicht
	Benutzer können nicht auf den Webserver zugreifen 163
	Beheben von Fehlern beim Apache-Webserver für UNIX
	Der Webserver antwortet nicht
	Überprüfen der Apache-Protokolldateien auf weitere Fehler 166
	Beheben von Fehlern beim IBM HTTP Server
	Beheben von Fehlern beim Tomcat-Dienst
	Überprüfen von Tomcat-Anschlusskonflikten
	Ermitteln von Tomcat-Fehlern
	Beheben von OAA-Fehlern
	OAA-Backend-Konfiguration
	OAA-Protokolldateien
	Beheben von Fehlern bei WebSphere
	Beheben von Fehlern beim ServiceCenter-Server
	Überprüfen des Autorisierungscodes und der Anschlusseinstellung von ServiceCenter
	Überprüfen des ServiceCenter-Protokolls
	Verwenden von ServiceCenter unter Oracle
Anhang A	Copyright
	Hinweise
Index .	

Über dieses Handbuch

PEREGRINE

Get-Services ist eine Anwendung, die über eine Web-Schnittstelle zu Peregrine ServiceCenter[®] verfügt. In Get-Services können Benutzer Probleme, die innerhalb ihrer Arbeitsumgebung auftreten, melden, indem sie Incident-Tickets im entsprechenden Backend-System öffnen.

In diesem Handbuch finden Sie schrittweise Anleitungen zur **Installation** von Get-Services. Mit Hilfe dieses Handbuchs können Sie folgende Aufgaben durchführen:

- Installieren der Peregrine OAA-Plattform und Installieren von Get-Services.
- Konfigurieren von Get-Services für ServiceCenter.

In diesem Handbuch finden Sie schrittweise Anleitungen zur Installation von Get-Services. Mit Hilfe dieses Handbuchs können Sie folgende Aufgaben durchführen:

- Installieren der Peregrine OAA-Plattform und Installieren von Get-Services.
- Konfigurieren von ServiceCenter als Backend-System f
 ür Get-Services.
- Verwenden des Peregrine-Portal-Verwaltungsmoduls zur Herstellung der Verbindung mit dem Backend-System und zur Konfiguration der Get-Services-Einstellungen.

Zielgruppe des Handbuchs

Dieses Handbuch richtet sich an Get-Services-Verwalter, die die Anwendung konfigurieren und warten. Um dieses Handbuch effektiv verwenden zu können, müssen Sie über Kenntnisse auf den folgenden Gebieten verfügen:

- XML und ECMAScript oder JScript/JavaScript (bei Verwendung des Tailoring Kit)
- Bedienungsanleitungen, Referenzhandbücher und sonstige Dokumentation zur verwendeten PC-Hardware und Ihrem Betriebssystem
- Verwaltung des Web- und Anwendungsservers
- Verwaltung und Funktionen von ServiceCenter

Verwandte Dokumentation

Zusätzliche Informationen finden Sie in der folgenden Dokumentation.

Dokument	Beschreibung
Get-Services Verwaltungshandbuch	Beschreibt die Peregrine OAA-Plattform und die Verwaltung von Get-Services.
Get-Services Versionshinweise	Hier finden Sie aktuelle Informationen und Hinweise zu bekannten Problemen mit Get-Services. Diese Dokumente werden ständig aktualisiert und auf der Kundendienst-Website bereitgestellt. Einzelheiten zum Zugriff auf die Kundendienst-Website finden Sie unter Benötigen Sie weitere Hilfe? auf Seite 14.

Integrierbare Anwendungen

Dieses Handbuch enthält keine Informationen zu Produkten, die in Verbindung mit Get-Services verwendet werden können, wie z. B. ServiceCenter. Informationen zur Installation, Konfiguration und Verwendung dieser integrierbaren Anwendungen finden Sie in der entsprechenden Produktdokumentation.

Hinweis: Vor der Installation und Konfiguration von Get-Services müssen Sie ServiceCenter installieren und konfigurieren. Peregrine OAA wird mit Get-Services installiert. In diesem Handbuch wird lediglich die Installation von Peregrine OAA für Get-Services beschrieben.

Terminologie

Die in diesem Handbuch und auf der Get-Services-Oberfläche verwendete Terminologie basiert auf ServiceCenter 5.1.x und 6.0.

Typografische Konventionen

In diesem Handbuch werden typografische Konventionen verwendet, um bestimmte Begriffe und Aktionen hervorzuheben. Diese Konventionen und ihre Bedeutung werden im Folgenden beschrieben.

Konvention	Bedeutung
Fett	Daten, die zeichengenau eingegeben werden müssen, sind fett formatiert. Die Bezeichnungen von Schaltflächen, Menüs und Menüoptionen sind ebenfalls fett formatiert.

Konvention	Bedeutung
Kursiv	Variablen und Werte, die Sie eingeben müssen, werden <i>kursiv</i> dargestellt. Neue Begriffe sind ebenfalls <i>kursiv</i> gesetzt.
Konstantschrift	Code-oder Skriptbeispiele, Ausgaben und Systemmeldungen sind in Konstantschrift dargestellt. var msgTicket = new Message("Problem");
	<pre>msgTicket.set("_event", "epmc"); Audionumentation () worden worden det um ensuration</pre>
	dass Teile eines Skripts übersprungen wurden, da sie für das aktuelle Thema nicht relevant sind. Codebeispiele sind keine vollständigen Dateien, sondern dienen lediglich zur Veranschaulichung der in einem bestimmten Abschnitt behandelten Informationen.
	Dateinamen, wie beispielsweise login.asp, werden in einer Konstantschriftart dargestellt.

Hinweise

Um Ihnen das Auffinden von Informationen zu erleichtern, werden in diesem Handbuch Hinweise verwendet. Diese Hinweise und ihre Bedeutung sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Hinweis	Verwendung
Wichtig:	Erforderliche Informationen zur Durchführung einer Aufgabe
Hinweis:	Informationen von allgemeinem Interesse
Hinweis:	Informationen, die die Durchführung einer Aufgabe erleichtern oder beschleunigen können
Warnung:	Informationen, die benötigt werden, wenn das Risiko eines Datenverlustes besteht

Aufbau des Handbuchs

Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, in welchem Kapitel Sie die gewünschten Informationen finden.

Abschnitt	Enthaltene Informationen
Kapitel 1, Einführung	Installationsanforderungen und Beschreibung der verschiedenen Installationsarten für Get-Services.
Kapitel 2, Installation	Ausführliche Anweisungen zum Installieren von Get-Services in einer Windows-Umgebung.
Kapitel 3, Durchführen eines Get-Services- Upgrades auf Anwendungsservern	Ausführliche Anweisungen zum Installieren von Get-Services in einer Unix-Umgebung.
Kapitel 4, Lastenausgleich für Server	Informationen zum Lastenausgleich des Anwendungsservers für die optimale Verwaltung des Systemspeichers.
Kapitel 5, Konfigurieren des Backend-Systems	Ausführliche Anweisungen zum Konfigurieren von ServiceCenter oder AssetCenter als Backend-System für Get-Services.
Kapitel 6, Konfigurieren von Get-Services	Informationen zu den im Verwaltungs- modul von Peregrine-Portal vorzunehmenden letzten Konfiguration- seinstellungen zum Abschluss der Installation von Get-Services.
Kapitel 7, Fehlerbehebung	Beheben von Installationsproblemen beim Apache-Webserver, Tomcat, OAA sowie AssetCenter und ServiceCenter.
Anhang A, Copyright	Zusätzliche Lizenzierungsinformationen.

Benötigen Sie weitere Hilfe?

Um weitere Informationen und Unterstützung bei dieser Version zu erhalten, können Sie die Dokumentation herunterladen oder sich für eine Schulung anmelden.

Kundendienst

Weitere Informationen und Unterstützung können Sie beim Kundendienst von Peregrine Systems auf der Peregrine CenterPoint-Website anfordern.

So setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung:

- 1 Navigieren Sie in einem Browser zu http://support.peregrine.com.
- 2 Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite, um eine Antwort auf Ihre Frage zu erhalten. Sie sollten Ihre Suche in der KnowledgeBase (Wissensdatenbank) beginnen, in der sich informative Artikel zu allen Kategorien von Peregrine-Produkten befinden.
- 4 Wenn Sie in der Wissensdatenbank nicht fündig werden, können Sie eine Suche nach Produkt durchführen, die Diskussionsforen durchsuchen und nach Produkt-Downloads suchen.

Dokumentations-Website

Eine komplette Aufstellung der aktuellen Get-Services-Dokumentation finden Sie auf den Dokumentationsseiten der Kundendienst-Website von Peregrine Systems.

So zeigen Sie die Liste der Dokumente an:

- 1 Navigieren Sie in einem Browser zu http://support.peregrine.com.
- 2 Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.
- 3 Klicken Sie oben auf der Seite entweder auf Documentation (Dokumentation) oder auf Release Notes (Versionshinweise).

- 4 Klicken Sie auf den Get-Services-Link.
- 5 Klicken Sie auf den Link einer Produktversion, um eine Liste aller für diese Version von Get-Services verfügbaren Dokumente anzuzeigen.
- 6 Die Dokumente sind möglicherweise in mehreren Sprachen verfügbar. Klicken Sie auf die Schaltfläche Download (Herunterladen), um die PDF-Datei in der von Ihnen bevorzugten Sprache herunterzuladen.

Sie können die PDF-Datei in Acrobat Reader öffnen. Acrobat Reader ist auf der Kundendienst-Website oder direkt über Adobe unter *http://www.adobe.com* verfügbar.

Wichtig: Die Versionshinweise für dieses Produkt werden nach jeder Veröffentlichung kontinuierlich aktualisiert. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuellste Ausgabe der Versionshinweise verfügen.

Schulungsservices-Website

Peregrine Systems bietet Schulungen an Standorten in der ganzen Welt oder "vor-Ort" über das Internet an. Eine vollständige Liste der von Peregrine angebotenen Kurse erhalten Sie auf der folgenden Website:

http://www.peregrine.com/education

Unter der Rufnummer +1 (0) 858 794 5009 können Sie sich auch direkt mit den Peregrine Education Services in Verbindung setzen.

1 Einführung

Dieses Kapitel behandelt folgende ThemenGet-Services:

- Installationsanforderungen auf Seite 17
- Installationsarten auf Seite 18
- Backend-Systeme auf Seite 19

Installationsanforderungen

In diesem Abschnitt werden die Mindestanforderungen an die Hardware, die für eine ordnungsgemäße Installation und Konfiguration von Get-Services erfüllt sein müssen, beschrieben. Stellen Sie vor Beginn der Installation sicher, dass die folgenden Anforderungen erfüllt werden.

Komponente	für Windows	für Unix
Systemprozessor	Pentium, 400 MHz oder schneller	Linux: Pentium, 400 MHz oder schneller
		AIX: POWER 3, 375 MHz oder schneller
		Solaris: Ultra SPARC II, 300 MHz oder schneller
RAM	Mindestens 512 MB	Mindestens 512 MB
Festplattenspeicher	100 MB für Get-Services und 200 MB für MSI-Dateien	100 MB für Get-Services

Informationen zu mit Get-Services kompatibler Software finden Sie auf der englischsprachigen Kundendienst-Site von Peregrine Systems unter *http:**support.peregrine.com*. Klicken Sie auf Documentation > (Dokumentation) Get-Services > Compatibility Matrices (Kompatibilitätsmatrix) und anschließend auf den Link zu Ihrer Version von Get-Services.

Installationsarten

Sie können die benutzerdefinierte Installation von Get-Services für zwei Arten von Umgebungen optimieren:

- Entwicklungsumgebung
- Produktionsumgebung

Bei einer Installation in einer *Entwicklungsumgebung* werden die gesamte erforderliche Software und alle Daten auf einem Server abgelegt. Auf diese Weise können die für die Bereitstellung von Get-Services verantwortlichen Personen die Funktionalität der Anwendungen überprüfen und Anpassungen testen, bevor diese in der Produktionsumgebung bereitgestellt werden. Standardmäßig führt das Installationsprogramm von Get-Services eine Installation für die Entwicklungsumgebung durch.

Hinweis: Installieren Sie in der Entwicklungsumgebung denselben Web- und Anwendungsserver, den Sie in der Produktionsumgebung einsetzen möchten.

Bei einer Installation in einer *Produktionsumgebung* wird die Leistung und Skalierbarbkeit optimiert. Alle Komponenten, beispielsweise der Anwendungsund Webserver, befinden sich auf unterschiedlichen Servern. Darüber hinaus können von allen Komponenten mehrere Instanzen eingerichtet werden. Da diese Art der Installation eine sehr große Flexibilität bietet, müssen die Benutzer manuell eine Produktionsumgebung einrichten.

Bereitstellen mehrerer Peregrine-Portal-Anwendungen

Werden mehrere Peregrine-Portal-Anwendungen installiert, müssen alle über dieselbe OAA-Version verfügen. Dies gilt auch für Get-Services. Peregrine-Portal-Anwendungen mit unterschiedlichen OAA-Versionen werden nicht unterstützt.

Wenn Sie ein Upgrade von einer früheren Version als 4.1 durchführen, müssen Sie zunächst alle Peregrine-Portal-Anwendungen auf Version 4.1 aktualisieren. Führen Sie anschließend das Upgrade auf Version 4.2 durch.

Backend-Systeme

Wichtig: Sie müssen über ein korrekt eingerichtetes Backend-System verfügen, um Get-Services einsetzen zu können.

Get-Services verwendet ServiceCenter als Backend-System zur Durchführung der folgenden Aufgaben:

- Authentifizieren von Benutzern und Festlegen der Zugriffsrechte
- Verarbeiten von Anwendungs-Workflows und Speichern von Daten
- Speichern von Personalisierungseinstellungen f
 ür die Webanwendung

In der Kompatibilitätsmatrix auf der Kundendienst-Website finden Sie eine vollständige Liste aller mit Get-Services kompatiblen Versionen.

2 Installation

In diesem Kapitel wird die Installation und Konfiguration von Get-Services auf der OAA-Plattform auf einem Windows- oder UNIX-System erläutert. Dabei werden die in der Get-Services-Kompatibilitätsmatrix aufgeführten Anwendungsserver verwendet. Die Anleitungen in diesem Kapitel gelten für eine Neuinstallation von Get-Services. Wenn Sie ein Get-Services-Upgrade von einer früheren Version durchführen, finden Sie weitere Informationen in Kapitel 3.

Das Installationsprogramm stellt Dateien nicht mehr direkt in der Verzeichnisstruktur eines Anwendungsservers bereit. Stattdessen werden Dateien in einem *Stagingbereich* im Dateisystem bereitgestellt. Der Stagingbereich fungiert als gemeinsamer Ort zur Bereitstellung von Peregrine Portal-Anwendungen. Aus diesen bereitgestellten Dateien erstellt das Installationsprogramm eine WAR-Datei und wird dann beendet.

Wichtig: Nach der Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie zusätzliche Schritte durchführen, um die Installation abzuschließen.

Für die WAR-Datei müssen Sie das Bereitstellungsverfahren des Anwendungsservers durchführen, um die Peregrine Portal-Anwendung zu installieren. Nach der Installation und Ausführung auf dem Anwendungsserver kann ein Verwalter auf die Get-Services-Verwaltungsseite zugreifen und das Setup-Verfahren abschließen.

Die Verteilung der WAR-Datei entspricht dem Bereitstellungsverfahren der J2EE-Anwendung. Es wird eine WAR-Datei aktiviert, die die Peregrine Portal-Anwendung(en) enthält, die dann auf einfache Weise in separaten Test- und Produktionsumgebungen bereitgestellt werden kann. Lesen Sie vor der Installation der OAA-Plattform auf dem Webserver die empfohlenen Konfigurationen in der Get-Services-Kompatibilitätsmatrix aufmerksam durch. Die Matrix finden Sie auf der englischsprachigen Kundendienst-Site von Peregrine Systems.

So zeigen Sie die Kompatibilitätsmatrix an:

- 1 Navigieren Sie in einem Browser zu http://support.peregrine.com.
- 2 Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.
- 3 Klicken Sie auf Documentation (Dokumentation) > Get-Services > Compatibility Matrices (Kompatibilitätsmatrix).

Warnung: Schließen Sie alle Antiviren-Programme, bevor Sie mit der Installation beginnen.

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationen beschrieben, die erforderlich sind, damit die Open Application Architecture (OAA) und die Get-It-Anwendungen von Peregrine von den Anwendungs- und Webservern unterstützt werden.

Anwendungsserver	Webserver
Tomcat	Apache
WebSphere Application Server	IBM HTTP Server
WebLogic	IIS
	iPlanet
	SunONE

Hinweis: Bei den folgenden Konfigurationsinformationen wird davon ausgegangen, dass die Server installiert und die Dienste aktiviert sind und ausgeführt werden.

Übersicht über die Installationsvorbereitung

Berücksichtigen Sie die folgenden Änderungen, bevor Sie mit der Installation von Get-It 4.2-Anwendungen beginnen.

Hinweis: In diesem Abschnitt werden jedoch nur die Konfigurationsänderungen aufgeführt, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Beachten Sie daher auch die detaillierten Anweisungen hinsichtlich der Konfigurationen, die von Peregrine Systems unterstützt werden.

- Verwenden Sie JDK 1.4.2 mit OAA 4.2-Anwendungen, wenn die Anwendung nicht auf einem Anwendungsserver mit eigenem JDK bereitgestellt wird. Dies vereinfacht das Installationsverfahren.
- Bei der Verwendung von JDK 1.4.2 mit einer beliebigen OAA 4.2-Anwendung müssen keine Dateien mehr nach \$JAVA_HOME/jre/lib/ext kopiert werden.

Hinweis: Der Speicherort JRE/1ib/ext ist bei Verwendung von JDK 1.4 nicht geeignet, wenn die Standarderweiterung zu 1.3 in 1.4 integriert wurde. Dies ist der Fall bei JAAS, JCE, JSSE und JAXP. Um das Verhalten der integrierten 1.4 VM zu überschreiben, müssen Sie den in der Dokumentation *Endorsed Standards Override Mechanism* beschriebenen Mechanismus verwenden. Diese Dokumentation finden Sie unter

http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/guide/standards/index.html. Dieses Verfahren muss beim Xerces XML-Parser durchgeführt werden, Tomcat erledigt dies über das Startskript. Beachten Sie, dass JDK 1.4 mit der Xalan-Engine ausgeliefert wird, beim enthaltenen XML-Parser handelt es sich jedoch um Crimson, nicht um Xerces.

 Wenn Sie eine Get-It 4.2-Anwendung mit JDK 1.4.2 und Tomcat ausführen, müssen keine Dateien unter JRE/lib/ext gespeichert werden. Auch der Endorsed Standards Override Mechanism muss in diesem Fall nicht verwendet werden. Lediglich die folgenden vier Dateien, die zuvor unter jre/lib/ext installiert waren, sind weiterhin erforderlich:

```
js.jar
jai_core.jar
jai_codec.jar
mlibwrapper_jai.jar
```

Installieren Sie diese Dateien im Verzeichnis WEB-INF/1ib. Der im Lieferumfang von Tomcat enthaltene Xerces-Parser und die Xalan-Engine sind ebenso ausreichend wie die Versionen der Dateien mail.jar und activation.jar. Die Datei oaasecurityproxy.jar wird nicht mehr benötigt, da der Fehler, der diese Umgehung erforderlich machte, mit der Integration von JAAS in JDK 1.4 beseitigt wurde. Detaillierte Anweisungen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten weiter unten.

- Wenn Sie WebSphere mit einer Get-It 4.2-Anwendung ausführen, stellen Sie sicher, dass der Web-Anwendungsserver, der die Klassen lädt, so konfiguriert ist, dass Klassen unter WEB-INF Vorrang vor den Klassen haben, die übergeordneten Classloadern angezeigt werden. Diese Einstellung wird im WAS-Verwaltungswerkzeug vorgenommen. Verwenden Sie die Einstellung *parent last*. Wenn Sie WebLogic mit der im Lieferumfang enthaltenen Datei weblogic.xml ausführen, wird diese Einstellung automatisch konfiguriert.
- Bei WebSphere 4 oder 5 müssen die folgenden Parameter nicht mehr in der Datei local.xml eingefügt werden.

<SSLProvider>com.ibm.jsse.JSSEProvider</SSLProvider> <HTTPSHandlerPkg>com.ibm.net.ssl.internal.www.protocol</HTTPSHandlerPkg> <CryptoProvider>com.ibm.crypto.provider.IBMJCE</CryptoProvider>

Diese Optionen sind weiterhin verfügbar, sie müssen jedoch auf keiner der von Peregrine Systems unterstützten Plattformen für Get-It 4.2-Anwendungen mehr manuell eingestellt werden.

 Wenn Sie Tomcat mit JDK 1.4 ausführen, verwenden Sie NICHT die LE-Version von Tomcat. Hierzu die Übersetzung einer häufig gestellten Fragen zu Tomcat, die Sie unter http://jakarta.apache.org/tomcat/faq/misc.html einsehen können:

Sollte ich die LE-Version verwenden?

Nein. Dieses Experiment ist leider fehlgeschlagen. (YMMV) Die LE-Version wurde entwickelt, weil jdk1.4 gegenüber jdk1.3 wesentlich MEHR von Tomcat verwendete Standardfunktionen bereitstellt. Aus Platzgründen gibt es zwei Distributionen, um die Bandbreite nicht übermäßig zu beanspruchen. Seitdem hat die LE-Version für viel Verwirrung gesorgt...

Außerdem muss die Datei xalan.jar im Tomcat-Verzeichnis /endorsed abgelegt werden.

- Wenn Sie einen anderen Anwendungsserver als Tomcat mit JDK 1.4 verwenden, müssen Sie möglicherweise sowohl Xerces als auch Xalan mit Hilfe des Endorsed Standards Override Mechanism hinzufügen.
- Wenn Sie WebSphere Application Server (WAS) 5.1 verwenden, führen Sie ein Update auf WAS 5.1.1 oder höher durch.

Konfigurieren der Server für die Ausführung von Get-Services

Sie müssen die Anwendungs- und Webserver *vor* der Ausführung des Get-Services-Installationsprogramms konfigurieren. In diesem Abschnitt wird die Konfiguration der in Get-Services gängigen Kombinationen aus Anwendungs- und Webservern beschrieben.

Tomcat- und Apache-Server

Die folgenden Anweisungen beschreiben die Konfiguration von Tomcat 4.1.x als Anwendungsserver und Apache als Webserver. In dieser Konfiguration werden keine weiteren Anwendungen ausgeführt. Tomcat 5.0.x verwendet dasselbe Verfahren.

So konfigurieren Sie Tomcat und Apache:

- Schritt 1 Laden Sie das Java Software Development Kit sowie die Server herunter und installieren Sie diese Komponenten. Siehe Herunterladen der Software auf Seite 26.
- Schritt 2 Laden Sie die Webserver-Connectors für Apache herunter. Siehe Herunterladen der Webserver-Connectors für Apache auf Seite 26.
- Schritt 3 Führen Sie das Installationsprogramm aus. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 27.
- Schritt 4 Kopieren Sie die Datei oaa.war. Siehe Kopieren der Datei "oaa.war" auf Seite 27.
- Schritt 5 Starten Sie den Anwendungsserver. Siehe Starten des Tomcat-Anwendungsservers auf Seite 27

- Schritt 6 Kopieren Sie die jar-Dateien. Siehe Kopieren der jar-Dateien auf Seite 28.
- Schritt 7 Bearbeiten Sie die Dateien httpd.conf, mod_jk2.conf und workers2.properties. Siehe Bearbeiten der Connector-Dateien auf Seite 29.
- Schritt 8 Starten Sie den Webserver. Siehe Starten des Apache-Webservers auf Seite 31.
- Schritt 9 Testen Sie die Konfiguration. Siehe Testen der Konfiguration auf Seite 31.

Herunterladen der Software

Laden Sie das Java Software Development Kit, den Tomcat-Anwendungsserver sowie den Apache-Webserver herunter und installieren Sie diese Komponenten.

Download	Website
Java J2SE v 1.4.x Software Development Kit (SDK)	http://java.sun.com
Tomcat 4.1.x-Anwendungsserver oder Tomcat 5.0.x	http://jakarta.apache.org
Apache-Webserver	http://httpd.apache.org

Herunterladen der Webserver-Connectors für Apache

Um die Server ordnungsgemäß zu konfigurieren, müssen Sie die Tomcat-Webserver-Connectors (JK2) für Apache herunterladen und die Dateien extrahieren.

1 Laden Sie die folgende komprimierte Datei mit den Tomcat Webserver-Connectors (JK2) für Apache unter *http://jakarta.apache.org* herunter:

(jakarta-tomcat-connectors-jk2.0.4-[Betriebssystem]-apache2.x.x.zip)

2 Extrahieren Sie die Datei mod_jk2.so in das Verzeichnis Apache2\modules.

- 3 Extrahieren Sie die Datei mod_jk2.conf.sample in das Verzeichnis Apache2\conf.
 - a Kopieren Sie die Datei in dasselbe Verzeichnis.
 - **b** Benennen Sie sie in mod_jk2.conf um.
- 4 Extrahieren Sie die Datei workers2.properties.sample in das Verzeichnis Apache2\conf.
 - a Kopieren Sie die Datei in dasselbe Verzeichnis.
 - **b** Benennen Sie sie in workers2.properties um.

Ausführen des Installationsprogramms

Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87, um Get-Services auf einem Tomcat-Anwendungsserver zu installieren.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie Tomcat und Apache vor der Installation von Get-Services beenden.

Kopieren der Datei "oaa.war"

Die Datei oaa.war, die Sie für die Bereitstellung der Anwendung benötigen, wird vom Installationsprogramm erstellt.

 Kopieren Sie die Datei oaa.war aus dem Verzeichnis Portal in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\webapps. Dabei ist <Tomcat_Basis> der Pfad zu Ihrem Tomcat-Anwendungsserver.

Der Standardpfad für Tomcat lautet: C:\Program Files\Apache Group\Tomcat 4.1.

Starten des Tomcat-Anwendungsservers

Wenn Sie den Tomcat-Anwendungsserver starten, wird die Anwendung automatisch bereitgestellt und es wird ein oaa-Ordner im Verzeichnis webapps angelegt. Der Standardpfad lautet:

C:\Program Files\Apache Group\Tomcat 4.1\webapps\oaa.

Beenden Sie den Tomcat-Anwendungsserver, nachdem die Bereitstellung der Anwendung abgeschlossen ist.

Kopieren der jar-Dateien

Das Installationsprogramm generiert jar-Dateien, die Sie in das Verzeichnis endorsed des Anwendungsservers kopieren müssen.

1 Kopieren Sie die folgenden Dateien aus dem Installationsverzeichnis C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

xalan.jar xercesImpl.jar xml-apis.jar

(C:\Program Files\Peregrine\Portal gibt den Speicherort der Anwendungsinstallation an)

in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\common\endorsed.

Hinweis: Erstellen Sie das Verzeichnis endorsed, falls nicht vorhanden.

- 2 Ersetzen Sie ggf. ältere Versionen dieser Dateien.
- 3 Befindet sich die Datei xmlParserAPIs.jar im Verzeichnis endorsed, löschen Sie sie.
- Kopieren Sie für Tomcat 5.0.x die folgenden Dateien aus dem Installationsverzeichnis
 C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

activation.jar mail.jar pop3.jar

in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\webapps\oaa\WEB-INF\lib.

Bearbeiten der Connector-Dateien

Sie müssen die Dateien httpd.conf, mod_jk2.conf und workers2.properties bearbeiten, um die Server ordnungsgemäß zu konfigurieren.

- 1 Öffnen Sie im Verzeichnis Apache\conf die Datei httpd.conf in einem Texteditor.
 - a Fügen Sie den folgenden Code am Ende der Datei ein:

include "C:\Program Files\Apache Group\Apache2\conf\mod_jk2.conf"

Dabei gibt C:\Program Files\Apache Group\Apache2\conf\mod_jk2.conf den Speicherort der Datei mod_jk2.conf auf dem Apache-Webserver an.

- **b** Speichern und schließen Sie die Datei.
- 2 Öffnen Sie im Verzeichnis Apache2\conf die Datei mod_jk2.conf in einem Texteditor.
 - a Löschen Sie sämtliche Inhalte aus der Datei.
 - **b** Fügen Sie den folgenden Code ein, durch den Apache angewiesen wird, das jk2-Modul zu laden:

LoadModule jk2_module modules\mod_jk2.so

c Fügen Sie den folgenden Code ein, durch den Apache angewiesen wird, die Datei workers2.properties für die Konfiguration zu verwenden:

JkSet config.file "C:\Program Files\Apache Group\Apache2 \conf\workers2.properties"

Dabei gibt

C:\Program Files\Apache Group\Apache2\conf\workers2.properties den Speicherort der Datei workers2.properties auf dem Webserver an.

d Fügen Sie den folgenden Code ein, um Apache den Speicherort des Kontexts \oaa anzuzeigen:

```
Alias /oaa "C:/Program Files/Apache Group/Tomcat 4.1/webapps/oaa"
```

Dabei gibt "C:/Program Files/Apache Group/Tomcat 4.1/conf/mod_jk2.conf" den **Speicherort** der Datei mod_jk2.conf auf dem Tomcat Apache-**Anwendungsserver** an.

e Fügen Sie die folgenden Einträge hinzu, um den Zugriff auf den Inhalt des Verzeichnisses /oaa zu ermöglichen:

```
<Directory "C:/Program Files/Apache Group/Tomcat 4.1/webapps/oaa">
    AllowOverride None
    Options None
    Order allow, deny
    Allow from all
</Directory>
<Location "/oaa/WEB-INF/">
    AllowOverride None
    deny from all
</Location>
# Use Directory attribute also. Location doesn't work unless case
# matches.
<Directory "C:/Program Files/Apache Group/Tomcat 4.1</pre>
  /webapps/oaa/WEB-INF/">
    AllowOverride None
    denv from all
</Directory>
# The following line prohibits users from directly accessing
META-INF
<Location "/oaa/META-INF/">
    AllowOverride None
    denv from all
</Location>
# Use Directory attribute also. Location doesn't work unless case
# matches.
<Directory "C:/Program Files/Apache Group/Tomcat 4.1</pre>
  /webapps/oaa/META-INF/">
    AllowOverride None
    denv from all
</Directory>
```

Hinweis: Sie müssen den in den Beispielen angegebenen Pfad an den Pfad Ihrer Tomcat-Installation anpassen:

```
(C:/Program Files/Apache Group/Tomcat/...).
```

- f Speichern und schließen Sie die Datei.
- 3 Öffnen Sie im Verzeichnis Apache2\conf die Datei workers2.properties in einem Texteditor.
 - a Fügen Sie die folgenden Codezeilen hinzu:

```
[uri:/oaa/servlet/*]
info=Präfixzuordnung
[uri:/oaa/*.do]
info=Erweiterungszuordnung
[uri:/oaa/*.jsp]
info=Erweiterungszuordnung
[uri:/oaa/answers/attachments/*]
info=Präfixzuordnung
[uri:/oaa/attachments/*]
info=Anhangszuordnung
```

b Speichern und schließen Sie die Datei.

Starten des Apache-Webservers

Starten Sie zum Aktivieren der neuen Konfigurationen den Apache-Webserver.

Testen der Konfiguration

Nachdem der Anwendungs- und Webserver ordnungsgemäß konfiguriert wurden, melden Sie sich bei der Get-Services-Verwaltungsseite an, um die Einstellungen in der Datei local.xml zu speichern.

- 1 Um sicherzustellen, dass der Tomcat- und Apache-Server ordnungsgemäß konfiguriert wurden, überprüfen Sie die folgenden URLs.
 - http://<Server>:80 für den Apache-Webserver
 - http://<Server>:8080 für den Tomcat-Anwendungsserver

Vergewissern Sie sich, dass die korrekten Tomcat- und Apache-Dienste bzw. -Anwendungen ausgeführt werden, bevor Sie fortfahren.

2 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90, um die Konfiguration von Get-Services abzuschließen.

Tomcat- und IIS-Server

Mit dem folgenden Verfahren konfigurieren Sie Tomcat 4.1.x so, dass eine Verbindung zu einem IIS 5.0-Webserver hergestellt wird, und Tomcat 5.0.x stellt eine Verbindung zu einem IIS 5.0- oder IIS 6.0-Webserver her. Durch dieses Verfahren wird Tomcat zur Verwendung einer einzelnen Java Virtual Machine (JVM) eingerichtet. Informationen zur Installation mehrerer JVMs finden Sie im Kapitel Lastenausgleich für Server in diesem Handbuch.

So konfigurieren Sie Tomcat und IIS:

- Schritt 1 Laden Sie das Java Software Development Kit sowie den Tomcat-Anwendungsserver herunter und installieren Sie diese Komponenten. Siehe Herunterladen der Software auf Seite 33.
- Schritt 2 Laden Sie die Connector-ZIP-Datei des Tomcat-IIS JK2-Webservers herunter. Siehe Herunterladen des Webserver-Connectors für IIS auf Seite 34.
- Schritt 3 Starten Sie das System neu. Siehe Neustarten des Systems auf Seite 35.
- Schritt 4 Führen Sie das Installationsprogramm aus. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 35.
- Schritt 5 Kopieren Sie die jar-Dateien. Siehe Kopieren der jar-Dateien auf Seite 36.
- Schritt 6 Kopieren Sie die Datei oaa.war. Siehe Kopieren der Datei "oaa.war" auf Seite 35.
- Schritt 7 Starten Sie den Anwendungsserver. Siehe Starten des Tomcat-Anwendungsservers auf Seite 35.
- Schritt 8 Kopieren Sie die Datei jk2.reg. Siehe Kopieren der Datei "jk2.reg" auf Seite 36.
- Schritt 9 Konfigurieren Sie das ISAPI-Plug-In für IIS. Siehe Konfigurieren des ISAPI-Plug-Ins für IIS auf Seite 37.

- Schritt 10 Konfigurieren Sie IIS zur Verwendung von isapi_redirector2.dl1 als ISAPI-Filter. Siehe Konfigurieren von "isapi_redirector2.dll" als ISAPI-Filter auf Seite 39.
- Schritt 11 Erstellen und konfigurieren Sie ein virtuelles Verzeichnis jakarta in IIS. Siehe Konfigurieren eines virtuellen jakarta-Verzeichnisses in IIS auf Seite 40.
- Schritt 12 Erstellen und konfigurieren Sie ein virtuelles Verzeichnis oaa in IIS. Siehe Konfigurieren eines virtuellen oaa-Verzeichnisses in IIS auf Seite 40.
- Schritt 13 Bearbeiten Sie die Datei server.xm1, um Leistungseinstellungen hinzuzufügen und alternative Kommunikationsanschlüsse zu konfigurieren (optional). Siehe Bearbeiten der Datei "server.xml" für IIS auf Seite 41.
- Schritt 14 Installieren Sie Tomcat mit Hilfe von installservice.bat als Dienst (optional). Diese Datei befindet sich im Verzeichnis <Tomcat_Basis>\bin. Siehe Installieren von Tomcat als Dienst auf Seite 42.
- Schritt 15 Testen Sie die Konfiguration. Siehe Testen der Konfiguration auf Seite 44.

Herunterladen der Software

Laden Sie das Java Software Development Kit sowie den Tomcat-Anwendungsserver herunter und installieren Sie diese Komponenten.

Download	Website
Java J2SE v 1.4.x Software Development Kit (SDK)	http://java.sun.com
Tomcat 4.1.x- oder 5. 0.x-Anwendungsserver	http://jakarta.apache.org

Herunterladen des Webserver-Connectors für IIS

Um die Server ordnungsgemäß zu konfigurieren, müssen Sie den Tomcat-Webserver-Connector (JK2) für IIS herunterladen und die Datei extrahieren.

1 Laden Sie die folgende komprimierte Datei mit dem Tomcat Webserver-Connector (JK2) für IIS unter *http://jakarta.apache.org* herunter:

```
(jakarta-tomcat-connectors-jk2.0.4-[Betriebssystem]-IIS.zip)
```

- 2 Extrahieren Sie die Datei workers2.properties.sample in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\conf.
 - a Kopieren Sie die Datei in dasselbe Verzeichnis.
 - **b** Benennen Sie sie in workers2.properties um.
 - c Fügen Sie in einem Texteditor die folgenden Codezeilen am Ende der Datei ein:

```
[uri:/oaa/servlet/*]
info=Präfixzuordnung
group=lb
[uri:/oaa/*.do]
info=Erweiterungszuordnung
group=lb
[uri:/oaa/*.jsp]
info=Erweiterungszuordnung
group=lb
[uri:/oaa/answers/attachments/*]
info=Präfixzuordnung
group=lb
[uri:/oaa/attachments/*]
info=Anhangszuordnung
group=lb
```

3 Extrahieren Sie die Datei isapi_redirector2.dll in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\bin.

Neustarten des Systems

Bevor Sie mit der Konfiguration fortfahren, müssen Sie das System neu starten.

Ausführen des Installationsprogramms

Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87, um Get-Services auf einem Tomcat-Anwendungsserver zu installieren.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie Tomcat und IIS vor der Installation von Get-Services beenden.

Kopieren der Datei "oaa.war"

Die Datei oaa.war, die Sie für die Bereitstellung der Anwendung benötigen, wird vom Installationsprogramm erstellt.

 Kopieren Sie die Datei oaa.war aus dem Verzeichnis Portal in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\webapps. Dabei ist <Tomcat_Basis> der Pfad zu Ihrem Tomcat-Anwendungsserver.

Der Standardpfad für Tomcat lautet: C:\Program Files\Apache Group\Tomcat.

Starten des Tomcat-Anwendungsservers

Wenn Sie den Tomcat-Anwendungsserver starten, wird die Anwendung automatisch bereitgestellt und es wird ein oaa-Ordner im Verzeichnis webapps angelegt. Der Standardpfad lautet: C:\Program Files\Apache Group\Tomcat\webapps\oaa.

Beenden Sie den Tomcat-Anwendungsserver, nachdem die Bereitstellung der Anwendung abgeschlossen ist.

Kopieren der jar-Dateien

Das Installationsprogramm generiert jar-Dateien, die Sie in das Verzeichnis endorsed des Anwendungsservers kopieren müssen.

1 Kopieren Sie die folgenden Dateien aus dem Installationsverzeichnis C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

xalan.jar xercesImpl.jar xml-apis.jar

(C:\Program Files\Peregrine\Portal gibt den Speicherort der Anwendungsinstallation an)

in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\conf.

Hinweis: Erstellen Sie das Verzeichnis \conf, falls nicht vorhanden.

- 2 Ersetzen Sie ggf. ältere Versionen dieser Dateien.
- 3 Befindet sich die Datei xmlParserAPIs.jar im Verzeichnis endorsed, löschen Sie sie.
- Kopieren Sie für Tomcat 5.0.x die folgenden Dateien aus dem Installationsverzeichnis
 C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

activation.jar mail.jar pop3.jar

in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\webapps\oaa\WEB-INF\lib.

Kopieren der Datei "jk2.reg"

Die Datei jk2. reg erstellt einen Eintrag in der Windows-Registrierung.

Kopieren Sie die Datei jk2.reg aus dem Installationsverzeichnis C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\AppServerFiles in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\common\endorsed.
Dabei gibt C:\Program Files\Peregrine\Portal den Speicherort der Anwendungsinstallation an und <Tomcat_Basis> ist der Pfad zum Tomcat-Anwendungsserver.

Der Standardpfad für Tomcat 4.1 lautet: C:\Program Files\Apache Group\Tomcat 4.1.

Der Standardpfad für Tomcat 5.0 lautet: C:\Program Files\Apache Software Foundation\Tomcat 5.0.

Konfigurieren des ISAPI-Plug-Ins für IIS

Das ISAPI-Plug-In für IIS stellt eine Verbindung zwischen Tomcat und dem IIS-Webserver her. Bevor Sie IIS für die Verwendung dieses Connectors konfigurieren, müssen Sie in der Registrierungsdatei den Eintrag für den Connector aktualisieren, um sicherzustellen, dass dort die richtigen Pfade für den Tomcat-Anwendungsserver angegeben werden.

Verwenden Sie die nachfolgenden Verfahren, um das Plug-In für Ihre Intranet-Umgebung zu konfigurieren.

So konfigurieren Sie das ISAPI-Plug-In für IIS 5.0 oder IIS 6.0:

 Öffnen Sie die Datei jk2.reg in einem Texteditor. Der Dateipfad für Tomcat 4.1.x lautet:

C:\Program Files\Apache Group\Tomcat 4.1\conf

Der Dateipfad für Tomcat 5.0.x lautet:

C:\Program Files\Apache Software Foundation\Tomcat 5.0\conf

- 2 Stellen Sie sicher, dass die Einträge ServerRoot und workersFile den korrekten Installationspfad für Tomcat enthalten.
 - Für Tomcat 4.1.x werden folgende Standardwerte verwendet:

```
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Group\Jakarta Isapi Redirector\2.0]
"ServerRoot"="C:\\Program Files\\Apache Group\\Tomcat 4.1"
"workersFile"="C:\\Program Files\\Apache Group\\Tomcat 4.1\\conf\\
workers2.properties"
```

Für Tomcat 5.0.x werden folgende Standardwerte verwendet:

```
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Group\Jakarta Isapi Redirector\2.0]
"ServerRoot"="C:\\Program Files\\Apache Software Foundation\\Tomcat 5.0"
"workersFile"="C:\\Program Files\\Apache Software Foundation
\\Tomcat 5.0\\conf\\
workers2.properties"
```

- 3 Stellen Sie sicher, dass der Pfad HKEY_LOCAL_MACHINE für die von Ihnen verwendete Tomcat-Version korrekt ist.
 - Bearbeiten Sie f
 ür Tomcat 4.1.x jede Tomcat-Version wie folgt:

```
Windows Registry Editor Version 5.00
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Group\Jakarta Isapi Redirector\2.0]
"serverRoot"="C:\\Program Files\\Apache Group\\Tomcat 4.1"
"extensionUri"="/jakarta/isapi_redirector2.dll"
"workersFile"="C:\\Program Files\\Apache Group
\\Tomcat 4.1\\conf\\workers2.properties"
```

Bearbeiten Sie f
ür Tomcat 5.0.x jede Tomcat-Version wie folgt:

Windows Registry Editor Version 5.00

```
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Jakarta Isapi
Redirector\2.0]
"serverRoot"="C:\\Program Files\\Apache Software Foundation\\Tomcat 5.0"
"extensionUri"="/jakarta/isapi_redirector2.dll"
"workersFile"="C:\\Program Files\\Apache Software Foundation
\\Tomcat 5.0\\conf\\workers2.properties"
```

- 4 Speichern und schließen Sie die Datei jk2.reg.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Zusammenführen aus oder doppelklicken Sie im Windows-Explorer auf die Datei jk2.reg.

Windows übernimmt die Einstellungen in die Windows-Registrierung.

Konfigurieren von "isapi_redirector2.dll" als ISAPI-Filter

Um eine Verbindung zwischen Tomcat und IIS herzustellen, müssen Sie isapi_redirector2.dll als ISAPI-Filter installieren.

So installieren Sie die Datei "isapi_redirector2.dll" als ISAPI-Filter:

- 1 Öffnen Sie in Windows-Systemsteuerung > Verwaltung die Managementkonsole für Internetdienste.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten Standardwebsite und klicken Sie dann auf Eigenschaften.
- 3 Klicken Sie auf das Register ISAPI-Filter.
- 4 Klicken Sie auf Hinzufügen.
- 5 Geben Sie die folgenden Daten ein:

Feld	Wert	Kommentare
Filtername	jakarta	Der Filtername muss dem in der Registrierungsdatei jk2.reg festgelegten Namen entsprechen. Der standardmäßige Name des Filters ist jakarta.
Ausführbare Datei	isapi_redirector2.dll	<pre>Der Dateipfad lautet: C:\<tomcat_basis>\bin\ isapi_redirector2.dll</tomcat_basis></pre>

- 6 Klicken Sie auf OK.
- Hinweis: Beenden Sie den IIS-Dienst und starten Sie ihn anschließend neu, damit die Änderungen wirksam werden. Starten Sie außerdem den Tomcat-Dienst neu.
- 7 Klicken Sie in der Managementkonsole für Internetdienste mit der rechten Maustaste auf den Knoten Standardwebsite und wählen Sie dann erneut Eigenschaften > ISAPI-Filter aus.

Neben dem ISAPI-Filter in IIS weist ein grüner Statuspfeil darauf hin, dass dieser ausgeführt wird.

Konfigurieren eines virtuellen jakarta-Verzeichnisses in IIS

Um das ISAPI-Plug-In für IIS ausführen zu können, wird ein bestimmtes virtuelles Verzeichnis benötigt. Verwenden Sie die folgenden Richtlinien zum Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses auf der Standardwebsite. Spezifische Anweisungen zum Konfigurieren von IIS finden Sie in der Windows-Hilfe.

So konfigurieren Sie ein virtuelles jakarta-Verzeichnis in IIS:

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien zum Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses auf der Standardwebsite.

Voraussetzung	Einstellung
Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses	jakarta
Zuordnung zu physischem Pfad	<tomcat_basis>\bin</tomcat_basis>
Verzeichniszugriffsrechte	Lesen, Skripts ausführen, Ausführen

Konfigurieren eines virtuellen oaa-Verzeichnisses in IIS

Um Get-Services aus IIS ausführen zu können, müssen Sie ein virtuelles Verzeichnis erstellen, das eine Zuordnung zum Tomcat-Bereitstellungsordner festlegt. Spezifische Anweisungen zum Konfigurieren von IIS finden Sie in der Windows-Hilfe.

So konfigurieren Sie ein virtuelles oaa-Verzeichnisses in IIS:

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien zum Erstellen des virtuellen Verzeichnisses.

Voraussetzung	Einstellung
Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses	oaa
Zuordnung zu physischem Pfad	<tomcat_basis>\webapps\oaa</tomcat_basis>
Verzeichniszugriffsrechte	Lesen, Skripts ausführen

Bearbeiten der Datei "server.xml" für IIS

Eine Standardinstallation von Tomcat ist für die meisten Get-Services-Installationen ausreichend. Sollten jedoch Leistungsprobleme oder Konflikte bei den Kommunikationsanschlüssen auftreten, müssen Sie die Tomcat-Datei server.xml bearbeiten.

Leistungseinstellungen

In der Tomcat-Datei server.xml können Sie festlegen, wie Get-Services-Dateien von Tomcat verarbeitet werden. Wenn Sie Probleme hinsichtlich der Leistung haben, können Sie die Einstellung <Context> für Get-Services ändern, um das erneute Laden von Seiten zu unterdrücken.

Hinweis: Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei server.xml, bevor Sie sie bearbeiten.

So bearbeiten Sie die Leistungseinstellungen der Datei "server.xml":

1 Öffnen Sie die Datei server.xml in einem Texteditor. Der Standardpfad lautet:

C:\<Tomcat_Basis>\conf

- 2 Erstellen Sie einen Eintrag für das Element <Context> von Tomcat zum Get-Services-Bereitstellungsverzeichnis als Referenzpunkt für das Attribut docBase.
 - Fügen Sie für Tomcat 4.1.x den Eintrag direkt über dem Kontexteintrag examples ein.

Beispiel:

```
<Context path="/oaa"
docBase="<Tomcat_Basis>/webapps/oaa"
crossContext="false"
debug="0"
reloadable="false" >
</Context>
```

 Folgen Sie f
ür Tomcat 5.0.x zum Erstellen des Elements <Context> der Anleitung auf auf Seite 124 des Abschnitts Bearbeiten der Dateien "server.xml". Wenn Sie das Attribut reloadable auf false setzen, können JSP-Seiten schneller verarbeitet werden.

Geben Sie für <Tomcat_Basis> im Attribut docBase den absoluten Pfad der ersten bzw. Hauptinstanz von Tomcat an.

Installieren von Tomcat als Dienst

Nach dem Bearbeiten der Tomcat-Dateien können Sie Tomcat mit Hilfe der Datei installservice.bat als Windows-Dienst installieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Installieren von Tomcat-Instanzen als Dienst auf Seite 126.

Damit ist das Verfahren für IIS 5.0 abgeschlossen.

Gehen Sie zum Konfigurieren der ISAPI-Plug-In-Verbindung zwischen Tomcat und IIS 6.0 folgendermaßen vor:

- 1 Nehmen Sie für den ISAPI-Filter/die Redirector-DLL in den Webdiensterweiterungen die Einstellung **Zugelassen** vor.
- Hinweis: Durch diese Einstellung ist die Redirector-DLL in IIS funktionsfähig. Die erweiterte Sicherheit in IIS 6.0 umfasst **Webdiensterweiterungen**. Die Redirector-DLL, die als ISAPI-Filter hinzugefügt wird, muss in diesem IIS-Bereich hinzugefügt und als **Zugelassen** gekennzeichnet werden.
- 2 Wechseln Sie zur Managementkonsole.

3	Klick	ken Sie	auf	Webo	lienste	rwei	iterungen	۱.
---	-------	---------	-----	------	---------	------	-----------	----

ए Internetinformationsdienste-M	lanager		×
🐚 Datei Aktion Ansicht Eenste	r <u>?</u>	Neue Webdiensterweiterung	×
	▶ ■ U	Geben Sie den Namen der neuen Webdiensterweiterung ein, und geben Sie	
Internetinformationsdienste	📁 Webdiensterweiterungen	die Dateien an, die aktiviert sein müssen, damit die Erweiterung ausgeführt werden kann.	
B Websites Webdiensterweiterungen	Zulassen Verweigern Eigenschaften Tasks Alle Webdiensterweiterungen für bestimmte Anwendung zulassen Alle Webdiensterweiterung verwe Hilfe öffnen	Erweiterungsgame: Jakarta-Tomcat Erforderliche Dateien: Frorderliche Dateien: Frorderli	
	Erweitert / Standard /	OK Abbrechen	

- 4 Wählen Sie Neue Webdiensterweiterung hinzufügen.
- 5 Geben Sie einen Namen für die Erweiterung ein (z. B. Jakarta-Tomcat) und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Erweiterungsstatus auf** "**Zugelassen" setzen**.
- 6 Klicken Sie auf Hinzufügen.
- 7 Geben Sie den Pfad zur Datei isapi_redirector2.d11 ein und klicken Sie auf **OK**.

Testen der Konfiguration

Nachdem der Anwendungs- und Webserver ordnungsgemäß konfiguriert wurden, melden Sie sich bei der Get-Services-Verwaltungsseite an, um die Einstellungen in der Datei local.xml zu speichern.

- 1 Um sicherzustellen, dass der Tomcat- und IIS-Server ordnungsgemäß konfiguriert wurden, überprüfen Sie die folgenden URLs.
 - http://<Server>:80 für den IIS-Webserver
 - http://<Server>:8080 für den Tomcat-Anwendungsserver

Vergewissern Sie sich, dass die korrekten Tomcat- und IIS-Dienste bzw. -Anwendungen ausgeführt werden, bevor Sie fortfahren.

2 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90, um die Konfiguration von Get-Services abzuschließen.

WebLogic 6.1 SP4 und IIS

Verwenden Sie die folgenden Verfahren, um WebLogic für die Ausführung von Get-Services unter Windows zu konfigurieren.

So konfigurieren Sie WebLogic 6.1 SP4 mit IIS:

- Schritt 1 Beenden Sie den WebLogic- und Webserver. Siehe Beenden der Server auf Seite 45.
- Schritt 2 Legen Sie in der Datei startWebLogic.cmd das Systemkennwort, die Speichereinstellungen und den Startmodus fest. Siehe Bearbeiten der Datei "startWebLogic.cmd" auf Seite 45.
- Schritt 3 Setzen Sie in der Datei Server. Policy die Einstellung debug auf true. Siehe Bearbeiten der Datei "Server.Policy" auf Seite 47.
- Schritt 4 Führen Sie das Get-Services-Installationsprogramm aus. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 47.
- Schritt 5 Verschieben Sie die jar-Dateien in das Verzeichnis ext des Java Development Kit. Siehe Verschieben von jar-Dateien in das Verzeichnis "ext" des Java Development Kit auf Seite 47.

- Schritt 6 Konfigurieren Sie IIS zur Verwendung von isforward.dll als ISAPI-Filter und legen Sie eine Erweiterung fest. Siehe Konfigurieren der Datei "iisforward.dll" als ISAPI-Filter und Erweiterung auf Seite 49.
- Schritt 7 Konfigurieren Sie IIS zur Verwendung von iisproxy.dll als Erweiterung. Siehe Konfigurieren der Datei "iisproxy.dll" als Erweiterung auf Seite 50.
- Schritt 8 Kopieren Sie die installierten Dateien in das WebLogic-Verzeichnis. Siehe Kopieren der installierten Dateien in das WebLogic-Verzeichnis auf Seite 51.
- Schritt 9 Erstellen Sie auf Ihrem Webserver ein virtuelles Verzeichnis für Get-Services. Siehe Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses für Get-Services auf Seite 52.
- Schritt 10 Starten Sie den WebLogic- und Webserver neu. Siehe Neustarten der Server auf Seite 53.
- Schritt 11 Konfigurieren Sie Get-Services. Siehe Konfigurieren von Get-Services auf Seite 53.

Beenden der Server

Bevor Sie mit der Konfiguration von WebLogic beginnen, müssen Sie den WebLogic- und Webserver beenden.

So beginnen Sie mit der Konfiguration von WebLogic:

- 1 Beenden Sie den WebLogic-Anwendungsserver.
- 2 Beenden Sie den Webserver.

Bearbeiten der Datei "startWebLogic.cmd"

So bearbeiten Sie die Datei "startWebLogic.cmd":

1 Öffnen Sie die Datei startWebLogic.cmd in einem Texteditor. Der Standardpfad lautet:

c:\bea\wlserver6.1\config\<Eigene Domäne>\

2 Führen Sie einen Bildlauf zu dem folgenden Skriptabschnitt durch.

- 3 Geben Sie in der letzten Zeile für password Ihr WebLogic-Systemkennwort ein.
- 4 Suchen Sie nach dem Parameter -ms und setzen Sie diesen auf den Wert 256m oder einen höheren Wert.
- 5 Suchen Sie nach der Parametereinstellung –mx. Die empfohlene Einstellung lautet 512m.
- Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Einstellung für die maximale Heap-Größe unter dem Wert für den für die Anwendungsserver verfügbaren freien Arbeitsspeicher liegt. Andernfalls werden die JVM-Prozesse auf die Festplatte ausgelagert, was zu einer Verschlechterung der Gesamtleistung führt.
- **6** Setzen Sie die Variable STARTMODE auf STARTMODE=false.

Wenn Sie WebLogic zum ersten Mal nach der Installation starten, müssen Sie den Entwicklungsmodus verwenden, damit der Server die von Ihnen bereitgestellten Webanwendungen finden kann.

7 Fügen Sie am Ende des Eintrags, der dem Eintrag weblogic.Server vorangeht, den folgenden Text ein. Behalten Sie die Anführungszeichen bei.

"-Djava.security.auth.login.config==<WebLogic>\lib\server.policy"

Dabei ist <WebLogic> der Installationspfad für Weblogic. Der Standardpfad lautet: c:\bea\wlserver6.1

8 Speichern Sie die Datei.

Bearbeiten der Datei "Server.Policy"

So bearbeiten Sie die Datei "Server.Policy":

- 1 Öffnen Sie die Datei Server.Policy in einem Texteditor. Der Standardpfad lautet: c:\bea\wlserver6.1\lib\
- 2 Fügen Sie die folgenden Zeilen am Ende der Datei ein:

```
ServerLoginModule
{
    weblogic.security.internal.ServerLoginModule required debug=true;
};
```

3 Speichern und schließen Sie die Datei.

Ausführen des Installationsprogramms

Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87, um Get-Services auf einem WebLogic 6.1-Anwendungsserver zu installieren.

Verschieben von jar-Dateien in das Verzeichnis "ext" des Java Development Kit

Das Installationsprogramm generiert jar-Dateien, die Sie (per FTP-Übertragung) in das Verzeichnis ext des Anwendungsservers kopieren müssen.

So verschieben Sie jar-Dateien:

1 Überprüfen Sie, ob das folgende Verzeichnis bereits vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, erstellen Sie es: c:\bea\jdk131\jre\lib\ext 2 Wechseln Sie zu

<Installationsverzeichnis>\Portal\image\WEB-INF\lib, wobei <Installationsverzeichnis> der Ort ist, an dem Sie Get-Services installiert haben. Der Standardpfad ist C:\Program Files\Peregrine\Portal\image\WEB-INF\lib.

- a Verschieben Sie die Datei log4j-1.2.6.jar in das Verzeichnis \bea\jdk131\jre\lib\ext.
- b Kopieren Sie die folgenden Dateien in das Verzeichnis \bea\jdk131\jre\lib\ext.

jai_codec.jar jai_core.jar mlibwrapper_jai.jar

3 Wechseln Sie zum Verzeichnis

<Installationsverzeichnis>\Portal\SupportFiles\JavaExtensions und kopieren Sie die folgenden Dateien in das Verzeichnis \bea\jdk131\jre\lib\ext.

```
jaas.jar
jce1_2_2.jar
jcert.jar
jnet.jar
ocal_policy.jar
oaasecurityproxy.jar
sunjce_provider.jar
US_export_policy.jar
xalan.jar
xercesImpl.jar
xml-apis.jar
```

4 Kopieren Sie die folgenden Dateien aus dem Installationsverzeichnis C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

```
activation.jar
mail.jar
pop3.jar
```

in das Verzeichnis
<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>\WEB-INF\lib.

Konfigurieren der Datei "iisforward.dll" als ISAPI-Filter und Erweiterung

Um eine Verbindung zwischen WebLogic und IIS herzustellen, müssen Sie die Datei isforward.dll als ISAPI-Filter installieren.

So installieren Sie die Datei "iisforward.dll" als ISAPI-Filter und Erweiterung:

- 1 Öffnen Sie die Managementkonsole für Internetdienste.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf <Computername> und dann auf Eigenschaften.

Hinweis: Dies ist keine Website; vielmehr handelt es sich hierbei um den übergeordneten Knoten in der Struktur für die Websites.

- 3 Klicken Sie im Fensterausschnitt Haupteigenschaften auf Bearbeiten.
- 4 Klicken Sie auf das Register ISAPI-Filter.
- 5 Klicken Sie auf Hinzufügen.
- 6 Geben Sie die folgenden Daten ein:

Filtername	iisforward
Ausführbare Datei	iisforward.dll Der Standardpfad lautet: c:\bea\wlserver6.1\bin\iisforward.dll

- 7 Klicken Sie auf OK.
- 8 Klicken Sie auf das Register **Basisverzeichnis**.
- 9 Klicken Sie auf Konfiguration.

Das Register Anwendungszuordnungen der Seite Anwendungskonfiguration wird geöffnet.

10 Überprüfen Sie, ob eine Zuordnung für die Erweiterung .wlforward vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Erweiterung .wlforward zuzuordnen.

11 Geben Sie die folgenden Daten ein:

Ausführbare Datei	iisforward.dll
	Der Standardpfad lautet: c:\bea\w]server6.1\bin\iisforward.d]]
Erweiterung	.wlforward

12 Schließen Sie die Managementkonsole für Internetdienste.

Konfigurieren der Datei "iisproxy.dll" als Erweiterung

Um eine Verbindung zwischen WebLogic und IIS herzustellen, müssen Sie die Datei isproxy.dll als Erweiterung installieren.

So installieren Sie die Datei "iisproxy.dll" als Erweiterung:

- 1 Öffnen Sie die Managementkonsole für Internetdienste.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Standardwebsite** und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
- 3 Klicken Sie auf das Register Basisverzeichnis.
 - a Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Lesen.
 - **b** Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Ausführungsberechtigungen** den Eintrag **Skripts und ausführbare Dateien** aus.
- 4 Klicken Sie auf Konfiguration.

Das Register Anwendungszuordnungen der Seite Anwendungskonfiguration wird geöffnet.

- 5 Stellen Sie sicher, dass eine Zuordnung für die Erweiterung .jsp zu c:\bea\w]server6.1\bin\isproxy.dll angezeigt wird.
 - a Ist keine Zuordnung für die Erweiterung . jsp vorhanden, klicken Sie auf Hinzufügen.

b Geben Sie die folgenden Daten ein:

Ausführbare Datei iisproxy.dll Der Standardpfad lautet: c:\bea\wlserver6.1\bin\iisproxy.dll Erweiterung .jsp

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass sich die Datei iisproxy.dll in demselben Verzeichnis wie die Datei iisforward.dll befindet.

6 Schließen Sie die Managementkonsole für Internetdienste.

Kopieren der installierten Dateien in das WebLogic-Verzeichnis

Das Installationsprogramm generiert Dateien, die Sie (per FTP-Übertragung) in das WebLogic-Anwendungsverzeichnis kopieren müssen.

So kopieren Sie die installierten Dateien:

1 Kopieren Sie das Verzeichnis Portal\image (der Standardpfad lautet C:\Program Files\Peregrine\Portal\image) in das Verzeichnis <WebLogic>\applications.

Der Standardpfad für WebLogic lautet: C:\bea\weblogic6.1\config\<Eigene Domäne>

- 2 Benennen Sie das Verzeichnis <WebLogic>\applications\image in <WebLogic>\applications\oaa um.
- Hinweis: Müssen Sie die Dateien zum Kopieren per FTP von einem Server auf einen anderen übertragen, ist es einfacher, die Datei oaa.war im Verzeichnis <Portal>\oaa.war per FTP-Übertragung auf den WebLogic-Server zu kopieren, als die oaa.war-Dateien in ein Verzeichnis <WebLogic>\applications\oaa zu extrahieren.

Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses für Get-Services

Um Get-Services ausführen zu können, müssen Sie auf dem Webserver ein virtuelles Verzeichnis mit einer Zuordnung zu Ihrem WebLogic-Bereitstellungsverzeichnis erstellen.

So konfigurieren Sie ein virtuelles Verzeichnis:

1 Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, um das virtuelle Verzeichnis in WebLogic zu erstellen und dem Bereitstellungsverzeichnis mit den folgenden Einstellungen zuzuordnen.

Voraussetzung	Einstellung
Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses	<0aa>
Zugriffsberechtigungen	Lesen, Skripts ausführen
Zuordnung zu physischem Pfad	<weblogic>\applications\oaa</weblogic>
Erteilen von Ausführungsberech- tigungen für	Skripts und ausführbare Dateien

Dabei ist <oaa> der Name des virtuellen Verzeichnisses, das Sie für Get-Services verwenden möchten. Peregrine empfiehlt als Name oaa. Verwenden Sie diesen Namen in Ihrer Konfiguration des Anwendungsservers.

Geben Sie für <WebLogic> den Pfad zur WebLogic-Installation ein. Der Standardpfad lautet: c:\bea\weblogic6.1\config\<Eigene Domäne>\applications\oaa

- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neu erstellte virtuelle Verzeichnis unter Standardwebsite.
 - a Wählen Sie Eigenschaften aus.
 - b Stellen Sie sicher, dass die Berechtigung Skripts und ausführbare Dateien lautet.

3 Klicken Sie im Register Basisverzeichnis auf Konfiguration.

Das Register Anwendungszuordnungen der Seite Anwendungskonfiguration wird geöffnet.

4 Stellen Sie sicher, dass eine Zuordnung für die Erweiterung .jsp zu c:\bea\w]server6.1\bin\iisproxy.d]] angezeigt wird.

Neustarten der Server

Sie müssen die Server neu starten, um die für WebLogic vorgenommenen Konfigurationseinstellungen zu aktivieren.

So aktivieren Sie die WebLogic-Konfigurationen:

- 1 Starten Sie den Webserver neu.
- 2 Starten Sie den WebLogic-Server neu.
- 3 Starten Sie Get-Services.

Konfigurieren von Get-Services

Führen Sie die unter Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90 beschriebenen Schritte durch.

WebLogic 8.1

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie Anweisungen zum Installieren, Einrichten und Konfigurieren von Get-Services auf einer Windows- oder Unix-Plattform mit WebLogic 8.1, wobei der interne Webserver von WebLogic verwendet wird.

- Schritt 1 Installieren Sie Get-Services und kopieren Sie anschließend (per FTP-Übertragung) das Verzeichnis image. Siehe Installieren von Get-Services auf Seite 54.
- Schritt 2 Kopieren Sie die jar-Dateien. Siehe Kopieren der jar-Dateien auf Seite 55.
- Schritt 3 Bearbeiten Sie die Datei startmydomain. Siehe Bearbeiten der Datei "startmydomain" auf Seite 56.

- Schritt 4 Bearbeiten Sie die Datei Server.Policy. Siehe Bearbeiten der Datei "Server.Policy" auf Seite 58.
- Schritt 5 Stellen Sie das Webanwendungsmodul auf dem Anwendungsserver bereit. Siehe Bereitstellen des Anwendungsmoduls auf dem Anwendungsserver auf Seite 58.
- Schritt 6 Bearbeiten Sie die Datei local.xml, um Get-Services zu konfigurieren. Siehe Konfigurieren von Get-Services mit der Datei "local.xml" auf Seite 58.

Installieren von Get-Services

Folgen Sie der schrittweisen Anleitung, um Get-Services auf einem WebLogic 8.1-Anwendungsserver zu installieren. Das Installationsprogramm erstellt ein image-Verzeichnis, das Sie (per FTP-Übertragung) in ein Bereitstellungsverzeichnis auf dem WebLogic-Server kopieren müssen.

So installieren Sie Get-Services:

- 1 Führen Sie das Installationsprogramm von der Installations-CD aus. (Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87)
- 2 Gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Kopieren Sie unter Windows den gesamten Inhalt des Verzeichnisses image (der Standardpfad lautet C:\Program Files\Peregrine\Portal\image) in ein beliebiges Bereitstellungsverzeichnis auf dem WebLogic-Server.

Beispiel:C:\Program Files\Peregrine\Portal\applications\oaa

 Kopieren Sie unter Unix den gesamten Inhalt des Verzeichnisses image (der Standardpfad lautet C:\Program Files\Peregrine\Portal\image) per FTP-Übertragung in ein beliebiges Bereitstellungsverzeichnis auf dem WebLogic-Server.

Beispiel: app\peregrine\applications\oaa.

Hinweis: Im folgenden Verfahren wird das Bereitstellungsverzeichnis Anwendungsbereitstellungsverzeichniss-genannt.

Kopieren der jar-Dateien

Das Installationsprogramm generiert jar-Dateien, die Sie (per FTP-Übertragung) in das Verzeichnis endorsed des Anwendungsservers kopieren müssen.

 Kopieren Sie unter Windows die folgenden Dateien in das Verzeichnis
 JDK_Verz>\jre\lib\endorsed auf dem WebLogic-Server, wobei <JDK_Verz> für den Pfad zum JDK-Basisverzeichnis steht.

```
xercesImpl.jar
xalan.jar
xml-apis.jar
```

Der Standardpfad für diese Dateien lautet:

C:\Program Files\Peregrine\Portal\JavaExtensions

Erstellen Sie das Verzeichnis endorsed, falls dieses noch nicht im JDK-Basisverzeichnis vorhanden ist.

 Kopieren Sie unter Unix die folgenden Dateien per FTP-Übertragung in das Verzeichnis <JDK_Verz>\jre\lib\endorsed auf dem WebLogic-Server, wobei <JDK_Verz> für den Pfad zum JDK-Basisverzeichnis steht.

xercesImpl.jar xalan.jar xml-apis.jar

Der Standardpfad für diese Dateien lautet:

C:\Program Files\Peregrine\Portal\JavaExtensions

Erstellen Sie das Verzeichnis endorsed, falls dieses noch nicht im JDK-Basisverzeichnis vorhanden ist.

 Kopieren Sie die folgenden Dateien (per FTP-Übertragung) aus dem Installationsverzeichnis

C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

activation.jar mail.jar pop3.jar

in das Verzeichnis
<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>\WEB-INF\lib.

Bearbeiten der Datei "startmydomain"

 Bearbeiten Sie unter Windows die Datei startmydomain.cmd (bzw. die Datei, die Sie zum Starten des WebLogic-Servers verwenden) in einem Texteditor.

Fügen Sie diesen String zum letzten Startbefehl hinzu (beginnt mit calling java):

-Djava.security.auth.login.config=%WL_HOME%\server\lib\Server.Policy

Beispiel:

```
%JAVA_HOME%\bin\java %JAVA_VM% %MEM_ARGS% %JAVA_OPTIONS%
-Dweblogic.Name=%SERVER_NAME%
-Dweblogic.ProductionModeEnabled=%PRODUCTION_MODE%
-Djava.security.policy="%WL_HOME%\server\lib\weblogic.policy"
-Djava.security.auth.login.config="%WL_HOME%\server\lib\Server.Policy
" weblogic.Server
```

 Bearbeiten Sie unter Unix die Datei startmydomain.sh entsprechend des von Ihnen verwendeten Betriebssystems.

Betriebssystem	Aktion
Solaris	Fügen Sie diesen String zum letzten Startbefehl hinzu (beginnt mit calling java). -Djava.security.auth.login.config=\${WL_HOME}/server/lib/Server.Policy
	<pre>Beispiel: java \${JAVA_VM} \${MEM_ARGS} \${JAVA_OPTIONS} -Dweblogic.Name=\${SERVER_NAME} -Dweblogic.management.username=\${WLS_USER} -Dweblogic.management.password=\${WLS_PW} -Dweblogic.ProductionModeEnabled=\${STARTMODE} -Djava.security.policy="\${WL_HOME}/server/lib/weblogic.policy" -Djava.security.auth.login.config=\${WL_HOME}/server/lib/Server.Policy weblogic.Server</pre>

Betriebssystem	Aktion
AIX	Fügen Sie am Anfang der Datei einen Eintrag für LIBPATH ein, der den Pfad zu den korrekten ServiceCenter-Bibliotheken enthält.
	Beispiel bei Ausführung von ServiceCenter 5:
	LIBPATH= <app_deployment_dir>/WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter5</app_deployment_dir>
	Beispiel bei Ausführung von ServiceCenter 6:
	LIBPATH= <app_deployment_dir>/WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter6</app_deployment_dir>
	Exportieren Sie den vollständigen Variableneintrag mit Hilfe des folgenden Befehls: export LIBPATH
	Fügen Sie diesen String zum letzten Startbefehl hinzu (beginnt mit calling java). -Djava.security.auth.login.config=\${WL_HOME}/server/lib/Server.Policy
	Beispiel:
	java \${JAVA_VM} \${MEM_ARGS} \${JAVA_OPTIONS} -Dweblogic.Name=\${SERVER_NAME}
	-Dweblogic.management.username=\${WLS_USER}
	-Dweblogic.management.password=\${WLS_PW} -Dweblogic.ProductionModeEnabled=\${STARTMODE}
	-Djava.security.policy="{{WL_HOME}/server/lib/weblogic.policy" -Djava.security.auth.login.config=\${WL_HOME}/server/lib/Server.Policy weblogic.Server
Linux	Fügen Sie diesen String zum letzten Startbefehl hinzu (beginnt mit calling Java)
	-Djava.security.auth.login.config=\${WL_HOME}/server/lib/Server.Policy
	Beispiel:
	java \${JAVA_VM} \${MEM_ARGS} \${JAVA_OPTIONS} -Dweblogic.Name=\${SERVER_NAME}
	-Dweblogic.management.username=\${WLS_USER}
	-Dweblogic.management.password=\${WLS_PW}
	-Dweblogic.ProductionModeEnabled=\${STAKIMODE} -Diava.security.policy="\${WL_HOME}/server/lib/weblogic.policy"
	-Djava.security.auth.login.config=\${WL_HOME}/server/lib/Server.Policy weblogic.Server

Bearbeiten der Datei "Server.Policy"

Legen Sie in der Datei Server. Policy das Backend-System fest.

 Erstellen oder bearbeiten Sie die Datei Server.Policy (Verzeichnis <wL_HOME>/server/lib unter Unix bzw. <wL_HOME>\server\lib\ unter Windows) mit dem folgenden Inhalt.

```
oaa{
    com.peregrine.oaa.security.OAALoginModule optional target=sc;
};
getit.admin{com.peregrine.oaa.security.GetitAdminLoginModule required;};
getit.admin{com.peregrine.oaa.security.GetitAdminLoginModule required;};
ServerLoginModule{weblogic.security.internal.ServerLoginModule required;};
```

Bereitstellen des Anwendungsmoduls auf dem Anwendungsserver

Stellen Sie das Webanwendungsmodul von der WebLogic 8.1-Webkonsole aus bereit. Verwenden Sie dazu <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis> als Ziel.

Konfigurieren von Get-Services mit der Datei "local.xml"

Um Get-Services zu konfigurieren, müssen Sie die Datei local.xml im Verzeichnis <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/WEB-INF/local.xml manuell bearbeiten. Befindet sich die Datei local.xml nicht im Verzeichnis <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis/WEB-INF/, müssen Sie diese wie unter Erstellen der Datei "local.xml" auf Seite 58 beschrieben erstellen. Fahren Sie andernfalls mit Abschnitt Bearbeiten der Datei "local.xml" auf Seite 59 fort.

Erstellen der Datei "local.xml"

1 Starten Sie den WebLogic 8.1-Server mit dem Skript startmydomain.sh.

Öffnen Sie nach der Initialisierung des Servers den URL http://<WebLogic-Server>:7001/<Kontextstamm>/admin.jsp in einem Browser. Es wird davon ausgegangen, dass Sie **7001** als Anschluss verwenden. Ist dies nicht der Fall, ersetzen Sie die Anschlussnummer im URL.

- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen **System** an; geben Sie kein Kennwort ein.
 - a Klicken Sie im Verwaltungsmenü auf Einstellungen.
 - **b** Wählen Sie das Register **Allgemein** aus.
 - c Ersetzen Sie den Eintrag im Feld Server-URL durch den korrekten URL.

Beispiel:http://<WebLogic-Server>:7001/<Kontextstamm/login.jsp</pre>

- d Klicken Sie im unteren Bereich des Registers auf **Speichern**.
- e Melden Sie sich beim Peregrine-Portal ab.
- f Beenden Sie den WebLogic-Server.

Die Datei local.xml wird nun erstellt. Sie müssen diese anschließend bearbeiten.

Bearbeiten der Datei "local.xml"

Bearbeiten Sie die Datei local.xml im Verzeichnis <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis/local.xml.

So bearbeiten Sie die Datei "local.xml":

1 Fügen Sie in einem Texteditor im Abschnitt <settings></settings> der Datei <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/WEB-INF/local.xml die folgenden Zeilen hinzu.

2 Starten Sie den WebLogic 8.1-Server mit dem Befehl startmydomain.sh oder startmydomain.cmd.

3 Öffnen Sie nach der Initialisierung des Servers den URL http://<WebLogic-Server>:7001/<Kontextstamm>/admin.jsp in einem Browser.

Es wird davon ausgegangen, dass Sie **7001** als Anschluss verwenden. Ist dies nicht der Fall, ersetzen Sie die Anschlussnummer im URL.

- 4 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen System an; geben Sie kein Kennwort ein.
- 5 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90.

WebLogic 8.1 und IIS 5

Mit dem nachfolgenden Verfahren konfigurieren sie den WebLogic 8.1-Anwendungsserver mit dem Microsoft Internet Information Server (IIS)-Webserver.

- Schritt 1 Beenden Sie den WebLogic- und den IIS-Webserver. Siehe Beenden der Server auf Seite 61.
- Schritt 2 Führen Sie das Get-Services-Installationsprogramm aus. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 61.
- Schritt 3 Kopieren Sie die installierten Dateien in das WebLogic-Verzeichnis. Siehe Kopieren der installierten Dateien in das WebLogic-Verzeichnis auf Seite 61.
- Schritt 4 Erstellen Sie das virtuelle Verzeichnis oaa. Siehe Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses für Get-Services auf Seite 62.
- Schritt 5 Kopieren Sie die Datei isproxy.d11. Siehe Kopieren der Datei "iisproxy.dll" auf Seite 63.
- Schritt 6 Konfigurieren Sie das IIS-Plug-In. Siehe Konfigurieren des IIS-Plug-Ins auf Seite 63.
- Schritt 7 Starten Sie die Server neu. Siehe Neustarten der Server auf Seite 67.

Schritt 8 Testen Sie Ihre Konfigurationen. Testen der Konfiguration auf Seite 67.

Beenden der Server

Bevor Sie mit der Konfiguration von WebLogic beginnen, müssen Sie den WebLogic- und IIS-Webserver beenden.

Ausführen des Installationsprogramms

Sie müssen das folgende Verfahren auf einem Windows-Computer durchführen. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87.

Kopieren der installierten Dateien in das WebLogic-Verzeichnis

Das Installationsprogramm generiert Dateien, die Sie (per FTP-Übertragung) in das WebLogic-Anwendungsverzeichnis kopieren müssen.

So kopieren Sie die installierten Dateien:

1 Kopieren Sie das Verzeichnis Portal\image (der Standardpfad lautet C:\Program Files\Peregrine\Portal\image) in das Verzeichnis <WebLogic>\applications.

Der Standardpfad für WebLogic lautet: C:\bea\weblogic8.1\config\<Eigene Domäne>

- 2 Benennen Sie das Verzeichnis <WebLogic>\applications\image in <WebLogic>\applications\oaa um.
- Hinweis: Müssen Sie die Dateien zum Kopieren per FTP von einem Server auf einen anderen übertragen, ist es einfacher, die Datei oaa.war im Verzeichnis <Portal>\oaa.war per FTP-Übertragung auf den WebLogic-Server zu kopieren, als die oaa.war-Dateien in ein Verzeichnis <WebLogic>\applications\oaa zu extrahieren.

Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses für Get-Services

Um Get-Services aus IIS ausführen zu können, müssen Sie ein virtuelles Verzeichnis mit einer Zuordnung zum WebLogic-Bereitstellungsverzeichnis erstellen.

1 Erstellen Sie das virtuelle Verzeichnis in WebLogic und ordnen Sie es mit den folgenden Einstellungen Ihrem Bereitstellungsverzeichnis zu:

Voraussetzung	Einstellung			
Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses	<0aa>			
Zuordnung zu physischem Pfad	<weblogic>/applications/oaa</weblogic>			
Verzeichniszugriffsrechte	Lesen, Skripts ausführen, Ausführen			

Dabei ist <oaa> der Name des virtuellen Verzeichnisses, das Sie für Get-Services verwenden möchten. Peregrine empfiehlt als Name oaa. Sie müssen den von Ihnen eingegebenen Namen für das virtuelle Verzeichnis in Ihrer Konfiguration des Anwendungsservers replizieren.

Geben Sie für <WebLogic> den Pfad zur WebLogic-Installation ein. Der Standardpfad lautet: c:/bea/weblogic81.

2 Kopieren Sie die folgenden Dateien (per FTP-Übertragung) in das Verzeichnis <JDK_Verz>/jre/lib/endorsed/ auf dem WebLogic-Server, wobei <JDK_Verz> für den Pfad zum JDK-Basisverzeichnis steht.

```
xercesImpl.jar
xalan.jar
xml-apis.jar
```

Der Standardpfad für diese Dateien lautet:

C:/Program Files/Peregrine/Portal/JavaExtensions

Erstellen Sie das Verzeichnis endorsed, falls dieses noch nicht im JDK-Basisverzeichnis vorhanden ist.

3 Kopieren Sie die folgenden Dateien aus dem Installationsverzeichnis C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

```
activation.jar
mail.jar
pop3.jar
```

in das Verzeichnis
<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>\WEB-INF\lib.

Kopieren der Datei "iisproxy.dll"

Im folgenden Verfahren wird das Verzeichnis WL_HOME/server/bin als Standardspeicherort für die DLLs verwendet.

 Kopieren Sie die Datei iisproxy.dll aus dem Verzeichnis
 WL_HOME/server/bin Ihrer WebLogic Server-Installation in ein Verzeichnis, auf das von IIS aus zugegriffen werden kann.

Dabei ist WL_HOME/server/bin das übergeordnete Verzeichnis für die WebLogic-Plattform und den -Server und enthält die Installationsdateien für den WebLogic-Server.

BEA empfiehlt, die Datei isproxy.ini, die Sie in Schritt 5 auf Seite 66 im Abschnitt Konfigurieren des IIS-Plug-Ins erstellt haben, ebenfalls in diesem Verzeichnis abzulegen.

Konfigurieren des IIS-Plug-Ins

In WebLogic stehen zwei Methoden zur Konfigurierung des IIS-Plug-Ins zur Verfügung:

- Proxying nach Pfad
- Proxying nach MIME-Typ

Im folgenden Verfahren liegt der Schwerpunkt auf der Methode Proxying nach Pfad. Sie hat Vorrang vor der Methode Proxying nach MIME-Typ. Weitere Informationen zu den beiden Methoden finden Sie in der BEA WebLogic-Dokumentation.

1 Starten Sie den Microsoft Internetdienste-Manager über das Startmenü.

- 2 Legen Sie die Datei isforward.dll in demselben Verzeichnis wie die Datei isproxy.dll ab und fügen Sie die Datei isforward.dll als Filterdienst in IIS hinzu.
 - a Öffnen Sie das Eigenschaftenfenster der Standardwebsite, indem Sie im linken Ausschnitt mit der rechten Maustaste auf die Website klicken und dann Eigenschaften auswählen.

Hinweis: Ersetzen Sie die Standardwebsite ggf. durch eine andere Website.

- **b** Wählen Sie das Register ISAPI-Filter aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- c Definieren Sie den ISAPI-Filter wie im folgenden Beispiel dargestellt.

Eigenschaftei	n von Stand	ardwebsit	:e				?
Verzeichnis	sicherheit	HTTP-H	eader E	enutzerdef	inierte Feh	nler Ser	vererweiterungen
Website	Leist	ung	ISAPI-Filte	r	Basisverz	eichnis	Dokumente
Hier insta angegeb	illierte Filter sin enen Reihenfi	d nur für di olge verwer	ese Website a ndet:	aktiv. Filter	werden in	der	
	Status	Filtername	e	Priorität		Hinzufüaen	. 1
	Filtereigen	schaften					×
t	Filtername	Ē	isforward]	
Ţ	Ausführba	re Datei: 🛛	C:\bea\weblo	gic81\serv	er\bin\iisfo	orward.dll	-
		,			Durchsu	chen	
		OK	Abbre	echen	Hill	fe	
			OK	Abb	prechen	Übernehm	en Hilfe

d Wenn Sie alle erforderlichen Angaben gemacht haben, klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration zu speichern.

- **3** Registrieren Sie .wlforward als speziellen Dateityp, der von iisproxy.dll verarbeitet werden kann.
 - a Wählen Sie im Eigenschaftenfenster das Register **Basisverzeichnis** aus und klicken Sie im Abschnitt **Anwendungseinstellungen** auf **Konfiguration**.
 - **b** Definieren Sie die Anwendungszuordnung wie im folgenden Beispiel dargestellt.

Eige Anwendungskonfiguration
Zuordnungen Optionen Debuggen Cacheoptionen
ISAPI-Erweiterungen zwischenspeichern Anwendungserweiterungen
Anwendungserweiterungszuordnung hinzufügen/bearbeiten
Ausführbare Datei: C:\bea\weblogic\server\bin\iisproxy.dll Durchsuchen
Erweiterung: Wiforward
Verben
• Alle Verben
C Begrenzen auf:
Verifizieren, dass Datei existiert
Nach gben Nach unten
OK Abbrechen Hilfe

- c Wenn Sie alle erforderlichen Angaben gemacht haben, klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration zu speichern.
- d Wählen Sie im Fenster Anwendungskonfiguration die Option ISAPI-Anwendungen zwischenspeichern aus.

- e Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration zu speichern.
- **f** Setzen Sie im Eigenschaftenfenster der Website den Anwendungsschutz auf **Hoch (isoliert)**.

Eigenschaften von Standardwebsite
Verzeichnissicherheit HTTP-Header Benutzerdefinierte Fehler Servererweiterungen Wehstie Leistung ISAPI-Filter Basisverzeichnis Dokumente
Beim Verbinden mit dieser Ressource soll der Inhalt kommen von: einem Verzeichnis auf diesem Computer einer Netzwerkfreigabe auf einem anderen Computer einer Umleitung zu einem URL
Lokaler Pfad: C:\inetpub\www.woot Durchsuchen Skriptzugriff I Besuche protokollieren Lesen I Ressource indizieren Schreiben
Verzeichnis durchsuchen Anwendungseinstellung Anwendungsname: Standardanwendung Enifernen
Ausgangspunkt: <standardwebsite> Konfiguration Ausführberechtigungen: Skripts und ausführbare Dateien</standardwebsite>
Anwendungsschutz: Hoch (isolieit) Iniedig (IIS-Prozess) Mittel (zusammengefasst) Hoch (isolieit)
OK Abbrechen Übernehmen Hilfe

- 4 Erstellen Sie die Datei iisproxy.ini in demselben Verzeichnis, in dem sich die Datei iisproxy.dll befindet.
- 5 Legen Sie in der Datei i isproxy. ini die folgenden Eigenschaften fest.

```
# Diese Datei enthält die Konfigurationsparameter
# des IIS/WebLogic-Plug-Ins.
WebLogicHost=csx602
# Ersetzen Sie oben den WebLogic-Hostnamen
WebLogicPort=7001
# Ersetzen Sie oben den WebLogic-Hostnamen
ConnectTimeoutSecs=20
ConnectRetrySecs=2
WLIOTimeoutSecs=unlimited
WlForwardPath=/oaa/servlet/archway,/oaa/servlet/oemlicense.0E
MLicenseServlet,/oaa/answers/attachments/*,/oaa/servlet/rpcro
uter,/oaa/servlet/messagerouter,/oaa/servlet/download/*,/oaa/
attachments/*,/oaa/servlet/upload,/oaa/*.do,/oaa/*.jsp,/oaa/*
.jsv,/oaa/*.jsw,/oaa/j_security_check
```

Hinweis: Der Parameter WLForwardPath besteht aus einer einzigen durch Kommata getrennten Zeile.

Wenn Sie die Anwendung debuggen müssen, setzen Sie den Parameter Debug=ON in der Datei i i sproxy.ini. Das System generiert die Datei c:\tmp\iisforward.log, in der die Aktivitäten des Plug-Ins protokolliert werden. Sie können diese Datei zu Debugging-Zwecken verwenden.

Weitere Informationen zu verfügbaren Konfigurationsparametern für die Datei iisproxy.ini finden Sie in der BEA WebLogic-Dokumentation.

Neustarten der Server

Starten Sie WebLogic und den IIS-Webserver neu, damit die neuen Einstellungen wirksam werden. Das IIS-Plug-In wird vom IIS-Verwaltungsdienst und dem WWW-Publishing-Dienst gesteuert.

- 1 Starten Sie den WebLogic-Anwendungsserver.
- 2 Klicken Sie für IIS im Startmenü auf Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste und wählen Sie dann die Dienste IIS Admin-Dienst und WWW-Publishingdienst aus.

Testen der Konfiguration

Nachdem der Anwendungs- und Webserver ordnungsgemäß konfiguriert wurden, melden Sie sich bei der Get-Services-Verwaltungsseite an, um die Einstellungen in der Datei local.xml zu speichern.

Vergewissern Sie sich, dass die Server und Dienste gestartet wurden, bevor Sie fortfahren.

- 1 Um sicherzustellen, dass der WebLogic- und IIS-Server ordnungsgemäß konfiguriert wurden, überprüfen Sie die folgenden URLs.
 - http://<Server>:7001/oaa/login.jsp für den WebLogic-Anwendungsserver
 - http://<Server>/oaa/login.jsp für den IIS-Webserver
- 2 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90, um die Konfiguration von Get-Services abzuschließen.

WebLogic 8.1 und Sun ONE

Mit dem nachfolgenden Verfahren konfigurieren sie den WebLogic 8.1-Anwendungsserver mit dem Sun ONE 6.1-Webserver. Sie müssen die Sun ONE-Dateien obj.conf und magnus.conf, die sich im Verzeichnis <SunONE_Basis>/https-<Server.Domäne>/config befinden, bearbeiten.

Wichtig: Bevor Sie das Verfahren durchführen, müssen Sie alle Schritte zur Konfiguration des WebLogic 8.1-Servers gemäß der Anleitung im Abschnitt WebLogic 8.1 auf Seite 53 durchgeführt haben.

So konfigurieren Sie WebLogic 8.1 und Sun ONE:

Schritt 1 Bearbeiten Sie die Datei obj.conf. Siehe Bearbeiten der Datei "obj.conf".

Schritt 2 Bearbeiten Sie die Datei magnus.conf. Siehe Bearbeiten der Datei "magnus.conf" auf Seite 72.

Bearbeiten der Datei "obj.conf"

Damit der WebLogic- und Sun ONE-Server das Peregrine-Portal ausführen, müssen Sie die Datei obj.conf konfigurieren.

So bearbeiten Sie die Datei "obj.conf":

Hinweis: Im folgenden Verfahren wird das Bereitstellungsverzeichnis <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis> genannt. 1 Aktualisieren Sie die ursprüngliche Datei obj.conf in einem Texteditor.

Ursprüngliche obj.conf-Datei

```
<Object name="default">
AuthTrans fn="match-browser" browser="*MSIE*" ssl-unclean-shutdown="true"
NameTrans fn="ntrans-j2ee" name="j2ee"
NameTrans fn=pfx2dir from=/mc-icons dir="/SunOne61_WS/ns-icons"
name="es-internal"
NameTrans fn=document-root root="$docroot"
PathCheck fn=unix-uri-clean
PathCheck fn="check-acl" acl="default"
PathCheck fn=find-pathinfo
PathCheck fn=find-index index-names="index.html,home.html,index.jsp"
ObjectType fn=type-by-extension
ObjectType fn=force-type type=text/plain
Service method=(GET|HEAD) type=magnus-internal/imagemap fn=imagemap
Service method=(GET|HEAD) type=magnus-internal/imagemap fn=imagemap
Service method=(GET|HEAD) type=magnus-internal/imagemap fn=imagemap
Service method=TRACE fn=service-trace
Error fn="error-j2ee"
AddLog fn=flex-log name="access"
</0bject>
<Object name="j2ee">
ObjectType fn=force-type type=text/html
Service fn="service-j2ee" method="*"
</Object>
<Object name="cgi">
ObjectType fn=force-type type=magnus-internal/cgi
Service fn=send-cgi user="$user" group="$group" chroot="$chroot" dir="$dir"
nice="$nice"
</Object>
<Object name="es-internal">
PathCheck fn="check-acl" acl="es-internal"
</Object>
<Object name="send-compressed">
PathCheck fn="find-compressed"
</Object>
<Object name="compress-on-demand">
Output fn="insert-filter" filter="http-compression"
</Object>
```

a Fügen Sie die folgenden Codezeilen in der ursprünglichen Datei obj.conf ein.

Hinweis: Verwenden Sie dazu die Reihenfolge, die in der Beispieldatei obj.conf vorgegeben ist.

NameTrans fn="assign-name" from="/oaa/*.jsp" name="oaaservlet" NameTrans fn="assign-name" from="/oaa/*.do" name="oaaservlet" NameTrans fn="assign-name" from="/oaa/servlet/*" name="oaaservlet" NameTrans fn="pfx2dir" from="/oaa" dir="/<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/oaa" <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis><Anwendungsbereitstellungsverzeichnis> PathCheck fn="find-index" index-names="index.html,home.html,index.jsp"

Hinweis: Der Eintrag PathCheck weist den Sun ONE-Server an, alle Anforderungen mit einem URL zurückzuweisen, der den Pfad /WEB-INF enthält. Jede Servlet-Anwendung (Kontext) verfügt über ein spezielles WEB-INF-Verzeichnis. Dieses enthält kritische Konfigurationsdaten sowie Java-Klassen und darf Web-Benutzern daher nicht zugänglich sein.

b Kommentieren Sie die folgenden Codezeilen aus:

```
#NameTrans fn="ntrans-j2ee" name="j2ee"
#NameTrans fn="pfx2dir" from="/mc-icons" dir="/SunOne61_WS/ns-icons"
name="es-internal"
```

```
#Error fn="error-j2ee"
```

c Fügen Sie das folgende neue Konfigurationsobjekt hinzu.

```
<Object name="oaaservlet">
ObjectType fn="force-type" type="text/plain"
Service fn=2l_proxy WebLogicHost=<Servername> WebLogicPort=7001
</Object>
```

d Überprüfen Sie, ob die von Ihnen bearbeitete Datei obj.conf mit dem folgenden Beispiel sowohl hinsichtlich des Inhalts als auch hinsichtlich der Reihenfolge der Codezeilen übereinstimmt.

Beispieldatei obj.conf nach den erforderlichen Änderungen

```
<Obiect name="default">
AuthTrans fn="match-browser" browser="*MSIE*" ssl-unclean-shutdown="true"
#NameTrans fn="ntrans-j2ee" name="j2ee"
#NameTrans fn="pfx2dir" from="/mc-icons" dir="/SunOne61_WS/ns-icons"
name="es-internal"
NameTrans fn="assign-name" from="/oaa/*.jsp" name="oaaservlet"
NameTrans fn="assign-name" from="/oaa/*.do" name="oaaservlet"
NameTrans fn="assign-name" from="/oaa/servlet/*" name="oaaservlet"
NameTrans fn="pfx2dir" from="/oaa"
dir="/<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/oaa"
<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis><Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>NameTra
ns fn="document-root" root="$docroot"
PathCheck fn="unix-uri-clean'
PathCheck fn="check-acl" acl="default"
PathCheck fn="deny-existence" path="*/WEB-INF/*"
PathCheck fn="find-pathinfo"
PathCheck fn="find-index" index-names="index.html,home.html,index.jsp"
ObjectType fn="type-by-extension"
ObjectType fn="force-type" type="text/plain"
Service method="(GET|HEAD)" type="magnus-internal/imagemap" fn="imagemap"
Service method="(GET|HEAD)" type="magnus-internal/directory" fn="index-common"
Service method="(GET|HEAD|POST)" type="*~magnus-internal/*" fn="send-file"
Service method="TRACE" fn="service-trace"
#Error fn="error-j2ee"
AddLog fn="flex-log" name="access"
</Object>
<Object name="i2ee">
ObjectType fn="force-type" type="text/html"
Service fn="service-j2ee" method="*'
</Object>
<Object name="cgi">
ObjectType fn="force-type" type="magnus-internal/cgi"
Service fn="send-cgi" user="$user" group="$group" chroot="$chroot" dir="$dir"
nice="$nice"
</0bject>
<Object name="es-internal">
PathCheck fn="check-acl" acl="es-internal"
</Object>
<Object name="send-compressed">
PathCheck fn="find-compressed"
</Object>
<Object name="compress-on-demand">
Output fn="insert-filter" filter="http-compression"
</0bject>
<Object name="oaaservlet">
ObjectType fn="force-type" type="text/plain"
Service fn=wl_proxy WebLogicHost=mustang WebLogicPort=7001
</Object>
```

2 Speichern und schließen Sie die Datei.

Bearbeiten der Datei "magnus.conf"

Damit der WebLogic- und Sun ONE-Server das Peregrine-Portal ausführen, müssen Sie die Datei magnus. conf konfigurieren.

Hinweis: Im folgenden Verfahren wird das Bereitstellungsverzeichnis Anwendungsbereitstellungsverzeichnis-genannt.

So bearbeiten Sie die Datei "magnus.conf":

1 Ersetzen Sie in einem Texteditor die folgende Codezeile in der Datei magnus.conf:

```
Init fn=flex-init access="$accesslog" format.access="%Ses->client.ip% -
%Req->vars.auth-user% [%SYSDATE%] \"%Req->reqpb.clf-request%\"
%Req->srvhdrs.clf-status% %Req->srvhdrs.content-length%"
```

durch diese beiden Zeilen:

```
Init fn="load-modules" funcs="wl_proxy,wl_init"
shlib="<AppServerPath>/server/lib/solaris/libproxy.so"
```

Init fn="wl_init"

2 Überprüfen Sie Ihre Änderungen.

Ursprünglicher Abschnitt in der Datei magnus.conf

```
Init fn=flex-init access="$accesslog" format.access="%Ses->client.ip% -
%Req->vars.auth-user% [%SYSDATE%] \"%Req->reqpb.clf-request%\"
%Req->srvhdrs.clf-status% %Req->srvhdrs.content-length%"
```

```
Init fn="load-modules" shlib="/appSunOne61_WS/bin/https/lib/libj2eeplugin.so"
shlib_flags="(global|now)"
```

Aktualisierter Abschnitt in der Datei magnus.conf

```
Init fn="load-modules" funcs="wl_proxy,wl_init"
shlib="<AppServerPath>/server/lib/solaris/libproxy.so"
```

Init fn="wl_init"

```
Init fn="load-modules" shlib="/appSunOne61_WS/bin/https/lib/libj2eeplugin.so"
shlib_flags="(global|now)"
```

3 Speichern und schließen Sie die Datei.
Nachdem Sie die Konfigurationsdateien obj.conf und magnus.conf bearbeitet haben, müssen Sie die Sun ONE-Konfiguration auf dem Server aktualisieren.

So aktualisieren Sie die Sun ONE-Konfiguration:

- 1 Verwenden Sie den Sun One Web Server-Verwaltungsserver zur Aktualisierung der Sun ONE-Konfiguration.
- 2 Starten Sie den Sun One Web Server neu.
- 3 Starten Sie den WebLogic-Anwendungsserver neu.
- 4 Überprüfen Sie, ob der Server ausgeführt wird.

http://<Servername>/oaa/admin.jsp

- 5 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen **System** an; geben Sie kein Kennwort ein.
- 6 Folgen Sie ggf. den Anweisungen im Abschnitt Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90.

WebSphere 5.0.2

Sie müssen die Anwendungs- und Webserver *vor* der Ausführung des Get-Services-Installationsprogramms konfigurieren.

Voraussetzungen

Stellen Sie vor Beginn der Installation sicher, dass die folgende Software vorhanden ist.

- - Java(TM) 2 Runtime Environment, Standard Edition (Build 1.3.1)
 - Classic VM (Build 1.4.1, J2RE 1.4.1 IBM Windows 32 Build cn1411-20031011 (JIT aktiviert: jitc))
- IBM HTTP Server 1.3.26 oder höher

Konfigurieren von WebSphere 5.0.2

Führen Sie die folgenden Verfahren durch, um WebSphere 5.0.2 für die Ausführung von Get-Services zu konfigurieren.

- Schritt 1 Führen Sie das Installationsprogramm aus. Siehe Ausführen des Installationsprogramms.
- Schritt 2 Stellen Sie die Datei oaa.war bereit. Siehe Bereitstellen der Datei "oaa.war".
- Schritt 3 Kopieren Sie die jar-Dateien. Siehe Kopieren der jar-Dateien auf Seite 76.
- Schritt 4 Bearbeiten Sie die Anwendungseinstellungen in der WebSphere Administrative Console. Siehe Bearbeiten der Anwendungseinstellungen auf Seite 77.
- Schritt 5 Bearbeiten Sie die Datei httpd.conf, um die Plug-In-Module hinzuzufügen. Siehe Bearbeiten der Datei "httpd.conf" auf Seite 78.
- Schritt 6 Aktualisieren Sie für AIX, wenn Sie ServiceCenter als Backend verwenden, den Pfad zu den ServiceCenter-Bibliotheken in der Datei startServer. Siehe Bearbeiten der Datei "startServer" für AIX auf Seite 79.
- Schritt 7 Starten Sie den WebSphere Administration Server. Siehe Starten des WebSphere Administration Server auf Seite 79.

Schritt 8 Schließen Sie die Konfiguration ab. Siehe Konfigurieren von Get-Services auf Seite 79.

Ausführen des Installationsprogramms

Sie müssen das folgende Verfahren auf einem Windows-Computer durchführen. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87.

Bereitstellen der Datei "oaa.war"

Die Datei oaa.war erstellt die Verzeichnisstruktur, die zur Bereitstellung von Get-Services auf dem Anwendungsserver benötigt wird.

So stellen Sie die Datei oaa.war über die WebSphere Administrative Console bereit:

- 1 Starten Sie den WebSphere Administration Server.
- 2 Melden Sie sich bei der WebSphere Administrative Console an.
- 3 Klicken Sie im Menü Administrative Console (Verwaltungskonsole) auf Applications (Anwendungen).
- 4 Klicken Sie auf Install New Application (Neue Anwendung installieren).
- 5 Wechseln Sie im Feld **Local path** (Lokaler Pfad) zu der bei der Installation erstellten Datei oaa.war.
- 6 Geben Sie für den Kontextstamm einen Wert, beispielsweise oaa (der Name des virtuellen Verzeichnisses) ein.
- 7 Klicken Sie auf **Next** (Weiter).

Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

- 8 Übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 9 Klicken Sie auf Use Binary Configuration (Binärkonfiguration verwenden).
- 10 Geben Sie im Feld **Application Name** (Anwendungsname) einen Namen, z. B. **oaa**, ein.
- 11 Behalten Sie alle weiteren Einstellungen bei und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 12 Übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf Next (Weiter).

- 13 Übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 14 Klicken Sie auf Finish (Fertig stellen).
- **15** Klicken Sie auf **Save to Master Configuration** (In Hauptkonfiguration speichern), um die Serverkonfiguration zu speichern.
- 16 Klicken Sie auf Save (Speichern).
- 17 Melden Sie sich bei der Administrative Console ab.
- **18** Beenden Sie den WebSphere Administration Server.

Kopieren der jar-Dateien

Das Installationsprogramm generiert jar-Dateien, die Sie in das Verzeichnis endorsed des Anwendungsservers kopieren müssen.

Stellen Sie sicher, dass sich die Dateien im Verzeichnis <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/WEB-INF/lib befinden, wobei <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis> den Pfad zum Bereitstellungsverzeichnis von Get-Services angibt.

js.jar jai_core.jar jai_codec.jar mlibwrapper_jai.jar

2 Kopieren Sie die folgenden Dateien (per FTP-Übertragung) aus dem Installationsverzeichnis C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

activation.jar mail.jar pop3.jar

in das Verzeichnis
<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>\WEB-INF\lib.

3 Kopieren Sie die folgenden Dateien (per FTP-Übertragung) aus dem Installationsverzeichnis

C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

```
jaas.jar
xalan.jar
xercesImpl.jar
xml-apis.jar
oaasecurityproxy.jar
jsse.jar
```

(C:\Program Files\Peregrine\Portal gibt den Speicherort der Anwendungsinstallation an)

in das Verzeichnis \$JAVA_HOME/jre/lib/ext.

- a Ersetzen Sie ggf. ältere Versionen dieser Dateien.
- b Befindet sich die Datei xmlParserAPIs.jar im Verzeichnis ext, löschen Sie sie.

Bearbeiten der Anwendungseinstellungen

Bearbeiten Sie die Anwendungseinstellungen in der WebSphere Administrative Console.

So bearbeiten Sie die Anwendungseinstellungen:

- 1 Starten Sie den WebSphere Administration Server.
- 2 Melden Sie sich bei der WebSphere Administrative Console an.
- 3 Klicken Sie auf den Link Enterprise Application (Unternehmensanwendung).
- 4 Klicken Sie in der Liste der von Ihnen soeben installierten Anwendung auf den Get-Services-Link.
- 5 Klicken Sie unter **Related Items** (Zugehörige Komponenten) auf **Web Modules** (Webmodule).
- 6 Klicken Sie auf den Link oaa.war.

- 7 Ändern Sie den Classloader Mode (Classloader-Modus) in PARENT_LAST.
- 8 Klicken Sie auf OK, Save (Speichern) und anschließend unter Save to Master Configuration (In Hauptkonfiguration speichern) erneut auf Save (Speichern), um die Serverkonfiguration zu speichern.
- 9 Um die Plug-Ins erneut zu generieren, klicken Sie auf Environment (Umgebung) > Update Web Server Plugin (Webserver-Plug-In aktualisieren).
 - Klicken Sie auf **OK**, um das Webserver-Plug-In zu aktualisieren.
 - Warten Sie, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.
- **10** Melden Sie sich bei der Administrative Console ab.
- 11 Beenden Sie den WebSphere Administration Server.

Bearbeiten der Datei "httpd.conf"

Fügen Sie in der Datei httpd.conf die Plug-In-Module und einen Alias für das virtuelle Verzeichnis hinzu.

1 Fügen Sie die Plug-In-Module aus der Konfigurationsdatei /conf/httpd.conf des IBM HTTP Server hinzu.

Unter Windows:

```
LoadModule ibm_app_server_http_module
<Anwendungsserverpfad>\bin\mod_ibm_app_server_http.dll
WebSpherePluginConfig
<Anwendungsserverpfad>\config\cells\plugin-cfg.xml
```

Unter UNIX:

```
LoadModule ibm_app_server_http_module
<Anwendungsserverpfad>/bin/mod_ibm_app_server_http.so
WebSpherePluginConfig
<Anwendungsserverpfad>/config/cells/plugin-cfg.xml
```

2 Erstellen Sie in der Datei httpd. conf einen Alias für das virtuelle Verzeichnis.

```
Alias /oaa <Anwendungsserverpfad>/AppServer/installedApps/<Hostname>
/oaa_war.ear/oaa.war
```

Hinweis: Der Alias /oaa muss mit dem in Schritt 6 auf Seite 75 im Abschnitt Bereitstellen der Datei "oaa.war" angegebenen Kontextstamm übereinstimmen.

3 Speichern und schließen Sie die Datei.

Starten Sie den IBM HTTP Server neu.

Bearbeiten der Datei "startServer" für AIX

Wenn Sie ServiceCenter als Backend verwenden, müssen Sie für die AIX-Umgebung den Pfad zu den ServiceCenter-Bibliotheken in der Datei startServer.sh hinzufügen.

- 1 Öffnen Sie die Datei startServer.sh in einem Texteditor.
- 2 Fügen Sie am Anfang der Datei einen Eintrag für LIBPATH ein, der den Pfad zu den korrekten ServiceCenter-Bibliotheken enthält.

Beispiel bei Ausführung von ServiceCenter 5:

LIBPATH=/WebSphere/AppServer/installedApps/oaa.ear/oaa.war/ WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter5

Beispiel bei Ausführung von ServiceCenter 6:

LIBPATH=/WebSphere/AppServer/installedApps/oaa.ear/oaa.war/ WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter6

Exportieren Sie den vollständigen Variableneintrag mit Hilfe des folgenden Befehls: export LIBPATH

3 Speichern und schließen Sie die Datei.

Starten des WebSphere Administration Server

Starten Sie den WebSphere Administration Server, damit die neue Einstellung wirksam wird.

Konfigurieren von Get-Services

Folgen Sie zum Abschließen der Konfiguration den Anweisungen im Abschnitt Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90.

WebSphere 5.1 und IBM HTTP Server

Sie müssen die Anwendungs- und Webserver vor der Ausführung des Get-Services-Installationsprogramms konfigurieren.

Voraussetzungen

Stellen Sie vor Beginn der Installation sicher, dass die folgende Software vorhanden ist.

- WebSphere 5.1 mit Java, Version 1.4.1 oder höher
 - Java[™] 2 Runtime Environment, Standard Edition (Build 1.4.1)
 - Classic VM (Build 1.4.1, J2RE 1.4.1 IBM Windows 32 Build cn1411-20031011 (JIT aktiviert: jitc))
- IBM HTTP Server 1.3.26 oder höher

Konfigurieren von WebSphere 5.1

Führen Sie die folgenden Verfahren durch, um WebSphere 5.1 für die Ausführung von Get-Services zu konfigurieren.

- Schritt 1 Führen Sie das Installationsprogramm aus. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 81.
- Schritt 2 Stellen Sie die Datei oaa.war bereit. Siehe Bereitstellen der Datei "oaa.war" auf Seite 81.
- Schritt 3 Kopieren Sie die jar-Dateien. Siehe Kopieren der jar-Dateien auf Seite 82.
- Schritt 4 Bearbeiten Sie die Anwendungseinstellungen in der WebSphere Administrative Console. Siehe Bearbeiten der Anwendungseinstellungen auf Seite 83.
- Schritt 5 Bearbeiten Sie die Datei httpd.conf, um die Plug-In-Module hinzuzufügen. Siehe Bearbeiten der Datei "httpd.conf" auf Seite 84.
- Schritt 6 Aktualisieren Sie für AIX, wenn Sie ServiceCenter als Backend verwenden, den Pfad zu den ServiceCenter-Bibliotheken in der Datei startServer. Siehe Bearbeiten der Datei "startServer" für AIX auf Seite 85.

Schritt 7 Starten Sie den WebSphere Administration Server. Siehe Starten des WebSphere Administration Server auf Seite 86.

Schritt 8 Schließen Sie die Konfiguration ab. Siehe Konfigurieren von Get-Services auf Seite 86.

Ausführen des Installationsprogramms

Sie müssen das folgende Verfahren auf einem Windows-Computer durchführen. Siehe Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87.

Bereitstellen der Datei "oaa.war"

Die Datei oaa.war erstellt die Verzeichnisstruktur, die zur Bereitstellung von Get-Services auf dem Anwendungsserver benötigt wird.

So stellen Sie die Datei oaa.war über die WebSphere Administrative Console bereit:

- 1 Starten Sie den WebSphere Administration Server.
- 2 Melden Sie sich bei der WebSphere Administrative Console an.
- 3 Klicken Sie im Menü Administrative Console (Verwaltungskonsole) auf Applications (Anwendungen).
- 4 Klicken Sie auf Install New Application (Neue Anwendung installieren).
- 5 Wechseln Sie im Feld **Local path** (Lokaler Pfad) zu der bei der Installation erstellten Datei oaa.war.
- 6 Geben Sie für den Kontextstamm einen Wert, beispielsweise oaa (der Name des virtuellen Verzeichnisses) ein.
- 7 Klicken Sie auf **Next** (Weiter).

Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

- 8 Übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 9 Klicken Sie auf **Next** (Weiter).

- 10 Klicken Sie auf Use Binary Configuration (Binärkonfiguration verwenden).
- 11 Geben Sie im Feld **Application Name** (Anwendungsname) einen Namen, z. B. **oaa**, ein.
- 12 Behalten Sie alle weiteren Einstellungen bei und klicken Sie auf Next (Weiter).
- Übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 14 Übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 15 Klicken Sie auf Finish (Fertig stellen).
- **16** Klicken Sie auf **Save to Master Configuration** (In Hauptkonfiguration speichern), um die Serverkonfiguration zu speichern.
- 17 Klicken Sie auf Save (Speichern).
- 18 Melden Sie sich bei der Administrative Console ab.
- **19** Beenden Sie den WebSphere Administration Server.

Kopieren der jar-Dateien

Das Installationsprogramm generiert jar-Dateien, die Sie in das Verzeichnis endorsed des Anwendungsservers kopieren müssen.

Stellen Sie sicher, dass sich die Dateien im Verzeichnis <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/WEB-INF/lib befinden, wobei <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis> den Pfad zum Bereitstellungsverzeichnis von Get-Services angibt.

js.jar jai_core.jar jai_codec.jar mlibwrapper_jai.jar 2 Kopieren Sie die folgenden Dateien (per FTP-Übertragung) aus dem Installationsverzeichnis

C:\Program Files\Peregrine\Portal\SupportFiles\JavaExtensions

```
activation.jar
mail.jar
pop3.jar
```

in das Verzeichnis
<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>\WEB-INF\lib.

3 Kopieren Sie die folgenden Dateien (per FTP-Übertragung) aus dem Installationsverzeichnis

```
C:/Program Files/Peregrine/Portal/SupportFiles/JavaExtensions
```

xalan.jar xercesImpl.jar xml-apis.jar

(C:/Program Files/Peregrine/Portal gibt den Speicherort der Anwendungsinstallation an)

in das Verzeichnis \$JAVA_HOME/jre/lib/endorsed.

- a Ersetzen Sie ggf. ältere Versionen dieser Dateien.
- b Befindet sich die Datei xmlParserAPIs.jar im Verzeichnis endorsed, löschen Sie sie.
- c Erstellen Sie das Verzeichnis endorsed, falls nicht vorhanden.

Bearbeiten der Anwendungseinstellungen

Bearbeiten Sie die Anwendungseinstellungen in der WebSphere Administrative Console.

So bearbeiten Sie die Anwendungseinstellungen:

- 1 Starten Sie den WebSphere Administration Server.
- 2 Melden Sie sich bei der WebSphere Administrative Console an.

- 3 Klicken Sie auf den Link Enterprise Application (Unternehmensanwendung).
- 4 Klicken Sie in der Liste der von Ihnen soeben installierten Anwendung auf den Get-Services-Link.
- 5 Klicken Sie unter **Related Items** (Zugehörige Komponenten) auf **Web Modules** (Webmodule).
- 6 Klicken Sie auf den Link **oaa.war**.
- 7 Ändern Sie den Classloader Mode (Classloader-Modus) in PARENT_LAST.
- 8 Klicken Sie auf OK, Save (Speichern) und anschließend unter Save to Master Configuration (In Hauptkonfiguration speichern) erneut auf Save (Speichern), um die Serverkonfiguration zu speichern.
- 9 Um die Plug-Ins erneut zu generieren, klicken Sie auf Environment (Umgebung) > Update Web Server Plugin (Webserver-Plug-In aktualisieren).
 - Klicken Sie auf **OK**, um das Webserver-Plug-In zu aktualisieren.
 - Warten Sie, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

10 Melden Sie sich bei der Administrative Console ab.

11 Beenden Sie den WebSphere Administration Server.

Bearbeiten der Datei "httpd.conf"

Fügen Sie in der Datei httpd. conf die Plug-In-Module und einen Alias für das virtuelle Verzeichnis hinzu.

1 Fügen Sie die Plug-In-Module aus der Konfigurationsdatei /conf/httpd.conf des IBM HTTP Server hinzu.

Unter Windows:

```
LoadModule ibm_app_server_http_module
<Anwendungsserverpfad>\bin\mod_ibm_app_server_http.dll
WebSpherePluginConfig
<Anwendungsserverpfad>\config\cells\plugin-cfg.xml
```

Unter UNIX:

```
LoadModule ibm_app_server_http_module
<Anwendungsserverpfad>/bin/mod_ibm_app_server_http.so
WebSpherePluginConfig
<Anwendungsserverpfad>/config/cells/plugin-cfg.xml
```

2 Erstellen Sie in der Datei httpd. conf einen Alias für das virtuelle Verzeichnis.

```
Alias /oaa <Anwendungsserverpfad>/AppServer/installedApps/<Hostname> /oaa_war.ear/oaa.war
```

- Hinweis: Der Alias /oaa muss mit dem in Schritt 6 auf Seite 81 im Abschnitt Bereitstellen der Datei "oaa.war" angegebenen Kontextstamm übereinstimmen.
- 3 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 4 Starten Sie den IBM HTTP Server neu.

Bearbeiten der Datei "startServer" für AIX

Wenn Sie ServiceCenter als Backend verwenden, müssen Sie für die AIX-Umgebung den Pfad zu den ServiceCenter-Bibliotheken in der Datei startServer.sh hinzufügen.

- 1 Öffnen Sie die Datei startServer. sh in einem Texteditor.
- 2 Fügen Sie am Anfang der Datei einen Eintrag für LIBPATH ein, der den Pfad zu den korrekten ServiceCenter-Bibliotheken enthält.

Beispiel bei Ausführung von ServiceCenter 5:

LIBPATH=/WebSphere/AppServer/installedApps/oaa.ear/oaa.war/ WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter5

Beispiel bei Ausführung von ServiceCenter 6:

LIBPATH=/WebSphere/AppServer/installedApps/oaa.ear/oaa.war/ WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter6

Exportieren Sie den vollständigen Variableneintrag mit Hilfe des folgenden Befehls: export LIBPATH

3 Speichern und schließen Sie die Datei.

Starten des WebSphere Administration Server

Starten Sie den WebSphere Administration Server, damit die neue Einstellung wirksam wird.

Konfigurieren von Get-Services

Folgen Sie zum Abschließen der Konfiguration den Anweisungen im Abschnitt Konfigurieren von Get-Services auf Seite 90.

Angeben eines Pfads zur Datei "local.xml"

Der Standardpfad zum übergeordneten Verzeichnis der Datei local.xml lautet <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>\WEB-INF\. Sie können einen anderen Pfad eingeben, indem Sie der Get-Services-Anwendung über die Verwaltungsschnittstelle Ihres Anwendungsservers eine JVM-Laufzeiteigenschaft hinzufügen. Informationen zum Hinzufügen einer JVM-Laufzeiteigenschaft finden Sie in der Dokumentation Ihres Anwendungsservers. Der Name der Eigenschaft lautet com.peregrine.sharedSettingsDir.

Beispiel: Ist der Verzeichnispfad c:\share\oaa\ (oder /usr/share/oaa), geben Sie einen URI als file:/c:/share/oaa/ (bzw. file:/usr/share/oaa) oder einen Pfad in einem Dateisystem als c:/share/oaa/ (bzw. /usr/share/oaa) an.

Ist keine Verwaltungsschnittstelle vorhanden, über die diese Änderung vorgenommen werden kann, können Sie den Befehlszeilenschalter als Teil des JVM-Laufzeiteigenschaftenbefehls, der die Java JVM ausführt, verwenden:

-Dcom.peregrine.sharedSettingsDir=file:/c:/share/oaa/

oder

-Dcom.peregrine.sharedSettingsDir=c:/share/oaa/

Alternativ können Sie den Pfad als Initialisierungsparameter zum Archway-Servlet angeben. Verwenden Sie dazu die Verwaltungsschnittstelle Ihres Anwendungsservers. Informationen zum Hinzufügen eines Servlet-Initialisierungsparameters finden Sie in der Dokumentation Ihres Anwendungsservers. Der Parametername und -wert können Sie dem obigen Beispiel entnehmen. Ist keine Verwaltungsschnittstelle vorhanden, können Sie in der Datei web.xml im Verzeichnis <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/WEB-INF/ manuell einen Initialisierungsparameter für das Archway-Servlet hinzufügen:

```
<servlet>
    <servlet-name>Archway</servlet-name>
    <display-name>Archway</display-name>
    <description></description>
    <servlet-class>com.peregrine.oaa.archway.ArchwayServlet</servlet-class>
    <load-on-startup>1</load-on-startup>
    <init-param>
        <param-name>com.peregrine.sharedSettingsDir</param-name>
        <param-name>com.peregrine.sharedSettingsDir</param-name>
        </init-param>
        </init-param>
        <//init-param>
        <//init-param>
```

Starten Sie nach Abschluss des Verfahrens den Anwendungsserver für Get-Services neu.

Ausführen des Installationsprogramms

Vor der Installation von Get-Services müssen Sie die Anwendungsund Webserver für Ihre Umgebung installieren und konfigurieren.

So installieren Sie Get-Services:

1 Legen Sie die Get-Services-Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Wenn Sie die Installation auf einem System durchführen, auf dem die Autorun-Funktion aktiviert ist, wird der CD-Browser automatisch gestartet. Ist diese Funktion deaktiviert, müssen Sie das Installationsprogramm von der CD manuell ausführen.

 Navigieren Sie im Windows-Explorer zum CD-ROM-Verzeichnis. Doppelklicken Sie auf Autorun.exe. Starten Sie die Get-Services-Installation über die Windows-Eingabeaufforderung. Geben Sie D:\>autorun ein, wobei D das CD-ROM-Laufwerk angibt. Ersetzen Sie D durch den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks.

Browse the CD	Peregrine Portal v4.2	ESS Employee Self Service
Peregrine.com	⊡ Install Get-Services [™] Get-Services [™] streamlines the process of reporting technical and non-technical issues by automatically routing service alerts to the people who can resolve them.	5
Solutions	☑ ↓ Installation Guide	
Training	Provides information about installing and configuring Peregrine Get-Services.	
Support	Provides information about administration of Get-Services. The guide includes extensive information about Peregrine OAA, the software platform on which Get-Services is based, and specific information about the Peregrine Portal.	
	Change Management Module Installation Notes This guide describes how to install the Get-Services Change Management modu configuring Admin settings.	
O Peregrine		Exit Install
	© 2004 Peregrine Systems, Inc. All rights reserved. This program is protected by U.S. and Int	ernational Copyright laws.

- 2 Klicken Sie auf Install Get-Services (Get-Services installieren), um den Setup-Assistenten zu starten.
- 3 Klicken Sie im Willkommensbildschirm auf Next (Weiter).
- 4 Stimmen Sie der Lizenzvereinbarung zu und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 5 Wählen Sie das Zielverzeichnis und klicken Sie auf Next (Weiter).
- 6 Bestätigen Sie die Einstellung für die Java-Installation und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
- 7 Klicken Sie auf Install (Installieren), um Peregrine-Portal 4.2 zu installieren.

Im Fenster der Eingabeaufforderung wird angezeigt, welche Komponenten bereitgestellt und hinzugefügt werden. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

- 8 Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Finish** (Fertig stellen).
- 9 Klicken Sie auf Exit Install (Installation beenden).

Das Installationsprogramm erstellt die Dateien oaa.war und oaadeploy.properties im Verzeichnis Portal. Der Standardpfad lautet: C:\Program Files\Peregrine\Portal.

Datei	Zweck
oaa.war	Diese Datei wird von den meisten Anwendungsserverkonfigurationen für die Bereitstellung der Anwendung benötigt.
oaadeploy.properties	Diese Datei wird benötigt, wenn Sie oaadep1oy ausführen, um das Verzeichnis image neu zu erstellen, oder wenn Sie einen Patch installieren.

Installieren mehrerer Peregrine Portal-Anwendungen

Werden mehrere Peregrine-Portal-Anwendungen installiert, müssen *alle* über dieselbe OAA-Version verfügen. Dies gilt auch für Get-Services. Peregrine-Portal-Anwendungen mit unterschiedlichen OAA-Versionen werden nicht unterstützt.

Die Datei oaa.war enthält die für die einzelnen Anwendungen erforderlichen Dateien. Wenn Sie zusätzliche Anwendungen installieren, fügt das Installationsprogramm die benötigten Anwendungsdateien am Ende der Datei oaa.war an.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass Sie für alle Peregrine Portal-Anwendungen dasselbe Installationsverzeichnis verwenden.

So installieren Sie mehrere Peregrine Portal-Anwendungen:

1 Sichern Sie die Datei local.xml.

2 Beenden Sie den Anwendungsserver und deinstallieren Sie bereits vorhandene Peregrine Portal-Anwendungen.

Beenden Sie beispielsweise Tomcat und löschen Sie anschließend das OAA-Bereitstellungsverzeichnis und die Datei oaa.war aus der Verzeichnisstruktur von Tomcat.

Der Standardpfad für den Tomcat 4.1-Anwendungsserver lautet: C:/Program Files/Apache Group/Tomcat 4.1/webapps/oaa

- **3** Führen Sie das Installationsprogramm (siehe auf Seite 87) für die Anwendung aus.
- 4 Verwenden Sie zum Bereitstellen der WAR-Datei, die alle Anwendungen enthält, den Bereitstellungsmechanismus des Anwendungsservers.

Legen Sie für Tomcat die WAR-Datei einfach im Verzeichnis webapps ab.

- 5 Kopieren Sie die Datei local.xml in das Verzeichnis WEB-INF des Bereitstellungsverzeichnisses.
- 6 Rufen Sie das Peregrine-Portal auf dem Anwendungsserver auf.

Starten Sie beispielsweise Tomcat.

Konfigurieren von Get-Services

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Adapterverbindungen mit Hilfe der Verwaltungsfunktion konfigurieren. Die Einstellungen werden in der Datei local.xml gespeichert.

So konfigurieren Sie Get-Services:

- 1 Melden Sie sich bei der Verwaltungsseite des Peregrine-Portals (admin.jsp) an.
- 2 Klicken Sie im Verwaltungsmenü auf Einstellungen.

- 3 Klicken Sie auf das Register GICommonDB.
 - a Geben Sie den **Aliasnamen für** die Zielkonfiguration ein. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Konfigurieren von Get-Services* in diesem Handbuch.
 - b Konfigurieren Sie den Adapter PortalDB und die Adapter der Webanwendung.
- 4 Klicken Sie auf Speichern.
- 5 Klicken Sie im Verwaltungsmenü auf Systemsteuerung.
- 6 Klicken Sie auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**.

Deinstallieren von Get-Services unter Windows

Verwenden Sie die Windows-Option **Software** in der Systemsteuerung, um Get-Services zu entfernen.

So deinstallieren Sie Get-Services:

- 1 Wählen Sie in der Windows-Systemsteuerung **Software** aus.
- 2 Markieren Sie den Eintrag Peregrine-Portal 4.2 und klicken Sie auf Entfernen.
- **3** Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie gefragt werden, ob Sie Peregrine Portal 4.2 von Ihrem Computer entfernen möchten.
- 4 Navigieren Sie im Windows-Explorer zu den Installationsdateien.

Der Standardpfad lautet: C:/Program Files/Peregrine/Portal.

- 5 Löschen Sie das Portal-Verzeichnis samt Inhalt.
- 6 Entfernen Sie auf dem Anwendungsserver das Bereitstellungsverzeichnis samt Inhalt.

3 Durchführen eines Get-Services-Upgrades auf Anwendungsservern

Das Installationsprogramm stellt Dateien nicht mehr direkt in der Verzeichnisstruktur eines Anwendungsservers bereit. Stattdessen werden Dateien in einem *Stagingbereich* im Dateisystem bereitgestellt. Der Stagingbereich fungiert als gemeinsamer Ort zur Bereitstellung von Peregrine-Portal-Anwendungen. Aus diesen bereitgestellten Dateien erstellt das Installationsprogramm eine WAR-Datei und wird dann beendet.

Wichtig: Nach der Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie zusätzliche Schritte durchführen, um das Upgrade abzuschließen.

Sie müssen alle an vorherigen Versionen vorgenommenen Anpassungen sowie bestimmte Konfigurationsdateien sichern. Anschließend müssen Sie die vorhandene Peregrine-Portal-Anwendung unter Verwendung des Deinstallationsmechanismus des Anwendungsservers deinstallieren.

Führen Sie dann die gesicherten Anpassungen sowie die Konfigurationsdateien mit den Anwendungsdateien im Stagingbereich zusammen und erstellen Sie die WAR-Datei neu. Für die WAR-Datei müssen Sie das Bereitstellungsverfahren des Anwendungsservers durchführen, um die aktualisierte Peregrine-Portal-Anwendung zu installieren. Dieses Verfahren ist die optimale Vorgehensweise für Anpassungen und zukünftige Upgrades.

Die Verteilung der WAR-Datei entspricht dem Bereitstellungsverfahren der J2EE-Anwendung. Es wird eine WAR-Datei aktiviert, die die Peregrine-Portal-Anwendung(en) enthält, die dann auf einfache Weise in separaten Test- und Produktionsumgebungen bereitgestellt werden kann. Nach der Installation und Ausführung auf dem Anwendungsserver kann ein Verwalter auf die Get-Services-Verwaltungsseite zugreifen und das Setup abschließen.

Durchführen eines Get-Services-Upgrades auf Tomcat 4.1.x und 5.0.x

Beim Upgrade von Get-Services 4.1.x auf Get-Services 4.2 müssen Sie die folgenden Schritte durchführen.

- Schritt 1 Sichern Sie die Datei local.xml und sämtliche Anpassungen, die Sie an der aktuellen Installation von Get-Services vorgenommen haben. Siehe auf Seite 95.
- Schritt 2 Deinstallieren Sie Get-Services auf dem Tomcat-Anwendungsserver. Siehe auf Seite 95.
- Schritt 3 Führen Sie das Get-Services-Installationsprogramm aus. Siehe auf Seite 95.
- Schritt 4 Legen Sie die Datei local.xml und die Anpassungen in dem vom Installationsprogramm erstellten Stagingbereich ab. Siehe auf Seite 96.
- Schritt 5 Generieren Sie aus den Dateien, die sich im Stagingbereich befinden, die WAR-Datei. Siehe auf Seite 96.
- Schritt 6 Kopieren Sie die WAR-Datei (per FTP-Übertragung) auf den Tomcat-Server in das Verzeichnis webapps. Siehe auf Seite 96.
- Schritt 7 Stellen Sie sicher, dass die XML-Parserdateien über dieselbe Version verfügen wie die Dateien des Installationsprogramms. Siehe auf Seite 97.
- Schritt 8 Starten Sie Tomcat und schließen Sie das Get-Services-Upgrade ab. Siehe auf Seite 97.

Sichern der Datei "local.xml" und der Anpassungen

Bevor Sie Änderungen an einer Datei vornehmen, erstellen Sie eine Sicherungskopie.

1 Sichern Sie die Datei local.xml. Der Standardpfad lautet:

<Tomcat_Basis>webapps\oaa\WEB-INF\local.xml

Dabei ist <Tomcat_Basis> das Stammverzeichnis, in dem Tomcat installiert wurde.

2 Sichern Sie alle Modellerweiterungen und Designanpassungen, die Sie für die vorhandene Version vorgenommen haben. Lesen Sie zuvor den Abschnitt Abschließen des Get-Services-Upgrades auf Seite 107, um sich damit vertraut zu machen, wie bestimmte Anpassungen später durchgeführt werden.

Deinstallieren von Get-Services auf Tomcat

Notieren Sie sich vor der Deinstallation von Get-Services den Namen des OAA-Anwendungsverzeichnisses.

- 1 Notieren Sie sich den Namen des OAA-Anwendungsverzeichnisses, das sich im Verzeichnis <Tomcat_Basis>\webapps befindet. Der Standardname lautet oaa, also z. B. <Tomcat_Basis>\webapps\oaa. Die WAR-Datei, die Sie in einem späteren Schritt erstellen, muss über denselben Namen verfügen.
- 2 Beenden Sie Tomcat.
- 3 Löschen Sie das oben angegebene Anwendungsverzeichnis.
- 4 Löschen Sie alle OAA WAR-Dateien aus dem Verzeichnis <Tomcat_Basis>\webapps, beispielsweise oaa.war.

Ausführen des Get-Services-Installationsprogramms

Führen Sie die unter Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87 beschriebenen Schritte durch.

Anwenden von Sicherungsdateien auf den Stagingbereich

Das Installationsprogramm stellt Dateien in einem Stagingbereich bereit, in dem sich die Peregrine-Portal-Anwendungen befinden. Wenden Sie die folgenden Dateien auf den Stagingbereich an.

- 1 Kopieren Sie die gesicherte Datei local.xml in das Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\image\WEB-INF, wobei <Installationsverzeichnis> das Verzeichnis angibt, in dem das Installationsprogramm Dateien bereitgestellt hat. Dies ist standardmäßig C:\Program Files\Peregrine\Portal.
- 2 Wenden Sie die gesicherten Anpassungen auf die Dateien im Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\image an.

Generieren der WAR-Datei

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine WAR-Datei zu generieren.

- Wechseln Sie an der Eingabeaufforderung zum Verzeichnis c:\Program Files\Peregrine\Portal\image.
- 2 Geben Sie folgenden Befehl in die Befehlszeile ein:
- "<Java-Pfad>\bin\jar.exe cvf <Verzeichnis-der-WAR-Datei>\oaa.war."

wobei <Java-Pfad> der Pfad zur Java-Installation ist.

Wichtig: Der Befehl muss den Punkt hinter oaa.war enthalten.

- 3 Drücken Sie die Eingabetaste.
- Wichtig: Weisen Sie der WAR-Datei den Namen zu, den Sie in Schritt 1 auf Seite 95 im Abschnitt Deinstallieren von Get-Services auf Tomcat notiert haben. Lautete der Verzeichnisname beispielsweise MeinOaa, benennen Sie die WAR-Datei in MeinOaa.war um.

Kopieren der WAR-Datei auf den Tomcat-Server

Kopieren Sie die soeben generierte WAR-Datei (per FTP-Übertragung) in das Verzeichnis <Tomcat_Basis>\webapps.

Überprüfen der XML-Parserdateien

Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Version der JAR-Dateien verwenden.

1 Verwendet Tomcat das Java Development Kit, Version 1.3.X, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Kopieren der jar-Dateien auf Seite 28, um die neueste Version der XML-Parserdateien zu kopieren. Verwenden Sie jedoch anstelle des Zielverzeichnisses <Tomcat_Basis>\common\endorsed das Verzeichnis <Java_Basis>\jre\lib\ext.

Dabei ist <Java_Basis> das Stammverzeichnis des Java Development Kit, das Tomcat verwendet.

2 Verwendet Tomcat das Java Development Kit, Version 1,4.X, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Kopieren der jar-Dateien auf Seite 28, um die neueste Version der XML-Parserdateien zu kopieren.

Starten von Tomcat und Durchführen eines Get-Services-Upgrades

Sie müssen den Anwendungsserver starten, um die WAR-Datei bereitstellen zu können.

- 1 Starten Sie Tomcat, damit die aktualisierte WAR-Datei automatisch bereitgestellt wird.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Abschließen des Get-Services-Upgrades auf Seite 107.

Durchführen eines Get-Services-Upgrades auf WebLogic 6.1 und 8.1

Beim Upgrade von Get-Services 4.1.x auf Get-Services 4.2 müssen Sie die folgenden Schritte durchführen.

- Schritt 1 Sichern Sie die Datei local.xml und sämtliche Anpassungen, die Sie an der aktuellen Installation von Get-Services vorgenommen haben. Siehe auf Seite 99.
- Schritt 2 Deinstallieren Sie Get-Services auf dem WebLogic 8.1-Anwendungsserver. Siehe auf Seite 99.
- Schritt 3 Führen Sie das Get-Services-Installationsprogramm aus. Siehe auf Seite 99.
- Schritt 4 Legen Sie die Datei local.xml und die Anpassungen in dem vom Installationsprogramm erstellten Stagingbereich ab. Siehe auf Seite 100.
- Schritt 5 Generieren Sie aus den Dateien, die sich im Stagingbereich befinden, die WAR-Datei. Siehe auf Seite 100.
- Schritt 6 Kopieren Sie die WAR-Datei (per FTP-Übertragung) auf den WebLogic-Server in das Verzeichnis webapps. Siehe auf Seite 100.
- Schritt 7 Stellen Sie sicher, dass WebLogic die neuesten XML-Parserdateien verwendet. Siehe auf Seite 101.
- Schritt 8 Stellen Sie die WAR-Datei auf dem WebLogic-Server bereit. Siehe auf Seite 101.

Schritt 9 Schließen Sie das Upgrade von Get-Services ab. Siehe auf Seite 101.

Sichern der Datei "local.xml" und der Anpassungen

Bevor Sie Änderungen an einer Datei vornehmen, erstellen Sie eine Sicherungskopie.

1 Sichern Sie die Konfigurationsdateien local.xml und web.xml. Der Standardpfad der Datei local.xml lautet:

<Anwendungsbereitstellungsverzeichnis>/WEB-INF/local.xml

Dabei gibt <Anwendungsbereitstellungsverzeichnis> das Bereitstellungsverzeichnis des Peregrine-Portals auf dem WebLogic-Server an. Beispiel: app\peregrine\applications\oaa.

2 Sichern Sie alle Modellerweiterungen und Designanpassungen, die Sie für die vorhandene Version vorgenommen haben. Lesen Sie zuvor Abschnitt Abschließen des Get-Services-Upgrades auf Seite 107, um sich damit vertraut zu machen, wie bestimmte Anpassungen später durchgeführt werden.

Deinstallieren von Get-Services auf WebLogic

Notieren Sie sich vor der Deinstallation von Get-Services den Namen des Webmoduls.

- 1 Beenden Sie WebLogic.
- 2 Notieren Sie sich den Namen des installierten Webmoduls. Sie müssen Get-Services später mit diesem Webmodul erneut bereitstellen.
- 3 Löschen Sie das Webanwendungsmodul über die WebLogic-Benutzeroberfläche.
- 4 Löschen Sie die OAA-Dateien aus dem Dateisystem.

Ausführen des Get-Services-Installationsprogramms

Führen Sie die unter Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87 beschriebenen Schritte durch.

Anwenden von Sicherungsdateien auf den Stagingbereich

Das Installationsprogramm stellt Dateien in einem Stagingbereich bereit, in dem sich die Peregrine-Portal-Anwendungen befinden. Wenden Sie die folgenden Dateien auf den Stagingbereich an.

- 1 Kopieren Sie die gesicherte Datei local.xml in das Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\image\WEB-INF, wobei <Installationsverzeichnis> das Verzeichnis angibt, in dem das Installationsprogramm Dateien bereitgestellt hat. Dies ist standardmäßig C:\Program Files\Peregrine\Portal.
- 2 Wenden Sie die gesicherten Anpassungen auf die Dateien im Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\image an. Folgen Sie den entsprechenden Anweisungen im Abschnitt *Migrieren von Get-Services-Anpassungen* in diesem Kapitel.

Generieren der WAR-Datei

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine WAR-Datei zu generieren.

- 1 Wechseln Sie an der Eingabeaufforderung zum Verzeichnis c:\Program Files\Peregrine\Portal\image.
- 2 Geben Sie folgenden Befehl in die Befehlszeile ein:

"<Java-Pfad>\bin\jar.exe cvf <Verzeichnis-der-WAR-Datei>\oaa.war."

wobei <Java-Pfad> der Pfad zur Java-Installation ist.

Wichtig: Der Befehl muss den Punkt hinter oaa.war enthalten.

3 Drücken Sie die Eingabetaste.

Kopieren der WAR-Datei auf den WebLogic-Server

Kopieren Sie die soeben generierte WAR-Datei (per FTP-Übertragung) auf den WebLogic-Server und extrahieren Sie sie in das Verzeichnis <WebLogic>\applications. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Kopieren der installierten Dateien in das WebLogic-Verzeichnis auf Seite 51.

Überprüfen, dass WebLogic die neuesten XML-Parserdateien verwendet

Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Version der JAR-Dateien verwenden.

- Wenn Sie WebLogic 6.1 einsetzen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Verschieben von jar-Dateien in das Verzeichnis "ext" des Java Development Kit auf Seite 47.
- Wenn Sie WebLogic 8.1 einsetzen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Kopieren der jar-Dateien auf Seite 55.

Bereitstellen der WAR-Datei auf dem WebLogic-Server

Verwenden Sie die Benutzeroberfläche von WebLogic, um das Webmodul bereitzustellen, dessen Namen Sie in Schritt 2 auf Seite 99 im Abschnitt Deinstallieren von Get-Services auf WebLogic notiert haben.

Abschließen des Get-Services-Upgrades

Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Abschließen des Get-Services-Upgrades auf Seite 107, um das Upgrade abzuschließen.

Durchführen eines Get-Services-Upgrades auf WebSphere 5.0.2 und 5.1

Vor dem Upgrade von Get-Services 4.1.x auf Get-Services 4.2 müssen Sie die folgenden Schritte durchführen.

So bereiten Sie das WebSphere-Upgrade vor:

1 Entfernen Sie die folgenden Zeilen aus der Datei local.xml.

```
<SSLProvider>com.ibm.jsse.JSSEProvider</SSLProvider>
<HTTPSHandlerPkg>com.ibm.net.ssl.internal.www.protocol</HTTPSHandlerPkg>
<CryptoProvider>com.ibm.crypto.provider.IBMJCE</CryptoProvider>
```

2 Nur für WebSphere 5.0.2: Entfernen Sie die folgenden Dateien aus dem Verzeichnis \$JAVA_HOME/jre/lib/ext.

```
oaasecurityproxy.jar
pop3.jar
js.jar
jai_core.jar
jai_codec.jar
mlibwrapper_jai.jar
xalan.jar
xercesImpl.jar
xml-apis.jar
```

- 3 Überprüfen Sie folgende Einträge:
 - Entfernen Sie unter Windows die Pfadeinträge zu den ServiceCenter-Bibliotheken in der Umgebungsvariable \$PATH.
 - Vergewissern Sie sich, dass unter Solaris oder Linux die Datei startServer.sh keine Einträge für die Variable LD_LIBRARY_PATH enthält.
 - Entfernen Sie unter AIX alle in der Datei startServer. sh für die Variable LIBPATH hinzugefügten Pfadeinträge, mit Ausnahme des Pfads zu den ServiceCenter-Bibliotheken.

Behalten Sie bei Ausführung von ServiceCenter 5 beispielsweise den folgenden Eintrag bei:

LIBPATH=/WebSphere/AppServer/installedApps/oaa.ear/oaa.war/ WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter5

Behalten Sie bei Ausführung von ServiceCenter 6 beispielsweise den folgenden Eintrag bei:

LIBPATH=/WebSphere/AppServer/installedApps/oaa.ear/oaa.war/ WEB-INF/lib/AIX/ServiceCenter6

Nachdem Sie alle Vorbereitungen für das WebSphere-Upgrade getroffen haben, können Sie mit den folgenden Schritten fortfahren.

- Schritt 1 Sichern Sie die Datei local.xml und sämtliche Anpassungen, die Sie an der aktuellen Installation von Get-Services vorgenommen haben. Siehe auf Seite 104.
- Schritt 2 Deinstallieren Sie Get-Services auf dem WebSphere-Anwendungsserver. Siehe auf Seite 104.
- Schritt 3 Führen Sie das Get-Services-Installationsprogramm aus. Siehe auf Seite 104.
- Schritt 4 Legen Sie die Datei local.xml und die Anpassungen in dem vom Installationsprogramm erstellten Stagingbereich ab. Siehe auf Seite 105.
- Schritt 5 Generieren Sie aus den Dateien, die sich im Stagingbereich befinden, die WAR-Datei. Siehe auf Seite 105.
- Schritt 6 Kopieren Sie die WAR-Datei (per FTP-Übertragung) auf den WebSphere-Server. Siehe auf Seite 105.
- Schritt 7 Kopieren Sie die erforderlichen Laufzeitbibliotheken. Siehe auf Seite 106.
- Schritt 8 Verwenden Sie WebSphere zum Bereitstellen der WAR-Datei. Siehe auf Seite 106.

Sichern der Datei "local.xml" und der Anpassungen

Bevor Sie Änderungen an einer Datei vornehmen, erstellen Sie eine Sicherungskopie.

1 Sichern Sie die Datei local.xml. Der Standardpfad lautet

```
<Websphere_Basis>\AppServer\installedApps\<Servername>
\oaa.ear\oaa.war\WEB-INF\local.xml.
```

Dabei gibt <Websphere_Basis> das Stammverzeichnis an, in dem WebSphere installiert wurde, und <Servername> ist der Name des Servers.

2 Sichern Sie alle Modellerweiterungen und Designanpassungen, die Sie für die vorhandene Version vorgenommen haben. Lesen Sie zuvor Abschnitt Abschließen des Get-Services-Upgrades auf Seite 107, um sich damit vertraut zu machen, wie bestimmte Anpassungen später durchgeführt werden.

Deinstallieren von Get-Services auf WebSphere

Notieren Sie sich vor der Deinstallation von Get-Services den Kontextstamm und die Anwendungsnamen.

- 1 Melden Sie sich bei der WebSphere Administrative Console an.
- 2 Notieren Sie sich den Namen des in WebSphere installierten Get-Services-Kontextstamms. Dies ist standardmäßig oaa. Notieren Sie sich ebenfalls den Anwendungsnamen. Sie benötigen diese Namen, wenn Sie die aktualisierte WAR-Datei bereitstellen.
- 3 Deinstallieren Sie Get-Services über die WebSphere Administrative Console.

Ausführen des Get-Services-Installationsprogramms

Führen Sie die unter Ausführen des Installationsprogramms auf Seite 87 beschriebenen Schritte durch.

Anwenden von Sicherungsdateien auf den Stagingbereich

Das Installationsprogramm stellt Dateien in einem Stagingbereich bereit, in dem sich die Peregrine-Portal-Anwendungen befinden. Wenden Sie die folgenden Dateien auf den Stagingbereich an.

- 1 Kopieren Sie die gesicherte Datei local.xml in das Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\image\WEB-INF, wobei <Installationsverzeichnis> das Verzeichnis angibt, in dem das Installationsprogramm Dateien bereitgestellt hat. Dies ist standardmäßig C:\Program Files\Peregrine\Portal.
- 2 Wenden Sie die gesicherten Anpassungen auf die Dateien im Verzeichnis
 Installationsverzeichnis>\image an.

Generieren der WAR-Datei

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine WAR-Datei zu generieren.

- Wechseln Sie an der Eingabeaufforderung zum Verzeichnis c:\Program Files\Peregrine\Portal\image.
- 2 Geben Sie folgenden Befehl in die Befehlszeile ein:
- "<Java-Pfad>\bin\jar.exe cvf <Verzeichnis-der-WAR-Datei>\oaa.war ."

wobei <Java-Pfad> der Pfad zur Java-Installation ist.

Wichtig: Der Befehl muss den Punkt hinter oaa.war enthalten.

3 Drücken Sie die Eingabetaste.

Kopieren der WAR-Datei auf den WebSphere-Server

Kopieren Sie die soeben generierte WAR-Datei (per FTP-Übertragung) auf den WebLogic-Server bzw. stellen Sie sicher, dass vom WebSphere-Server auf die WAR-Datei zugegriffen werden kann.

Kopieren der erforderlichen JVM-Bibliotheken

Das Installationsprogramm generiert jar-Dateien, die Sie auf den Anwendungsserver kopieren müssen.

- 1 Verwenden Sie die WebSphere-Version 5.0.2, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Kopieren der jar-Dateien auf Seite 76, um die erforderlichen Laufzeitbibliotheken zu kopieren.
- 2 Verwenden Sie die WebSphere-Version 5.1, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Kopieren der jar-Dateien auf Seite 82, um die erforderlichen Laufzeitbibliotheken zu kopieren.

Verwenden von WebSphere zum Bereitstellen der WAR-Datei

Die Datei oaa. war erstellt die Verzeichnisstruktur, die zur Bereitstellung von Get-Services auf dem Anwendungsserver benötigt wird.

- 1 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Bereitstellen der Datei "oaa.war" auf Seite 75 (WebSphere 5.0.2) oder Bereitstellen der Datei "oaa.war" auf Seite 81 (WebSphere 5.1), um die aktualisierte WAR-Datei bereitzustellen.
- Wichtig: Verwenden Sie für den Kontextstamm und die Anwendung die Namen, die Sie in Schritt 2 auf Seite 104 im Abschnitt Deinstallieren von Get-Services auf WebSphere notiert haben.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Bearbeiten der Anwendungseinstellungen auf Seite 77 (WebSphere 5.0.2) oder Bearbeiten der Anwendungseinstellungen auf Seite 83 (WebSphere 5.1), um für das Laden der Klassen die Einstellung PARENT_LAST zu setzen und das WebSphere-Plug-In neu zu erstellen.
- 3 Beenden Sie die Administrative Console und starten Sie sie neu.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Abschließen des Get-Services-Upgrades auf Seite 107, um das Upgrade abzuschließen.

Abschließen des Get-Services-Upgrades

Folgen Sie den Anweisungen in diesem Abschnitt, um das Upgrade-Verfahren abzuschließen.

Neuerstellen von Anpassungen in Get-Services 4.2

Anpassungen, die in früheren Versionen als 4.0.1 implementiert wurden, können nicht direkt in Get-Services 4.2 migriert werden. Stattdessen müssen Sie die Änderungen mit den in Get-Services 4.2 verfügbaren Funktionen und Methoden neu erstellen.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie die in früheren Versionen implementierten Anpassungen neu erstellt werden.

Keine Anpassungen

Wenn Sie keine Anpassungen für Get-Services erstellt haben, können Sie Get-Services 4.2 problemlos auf einem neuen System installieren und die Daten aus der vorhandenen Backend-Datenbank migrieren.

Hinweis: Für Get-Services 4.1 ist ServiceCenter 5.1.x oder höher erforderlich.

Benutzerdefinierte JSP-Dateien

In früheren Versionen mussten Benutzer JSP-Dateien direkt bearbeiten, um bestimmte Funktionen hinzuzufügen oder zu entfernen. In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wie häufig an JSP-Dateien vorgenommene Änderungen neu erstellt werden.

JSP-Datei, Änderung	Neues Verfahren
Entfernen der Option zur	Aktivieren oder Deaktivieren der Option
Benutzerregistrierung von	zur Benutzerregistrierung über die Seite
der Anmeldeseite	Verwaltungseinstellungen
Entfernen der Option zur	Aktivieren oder Deaktivieren der Option
Kennwortänderung von	zur Kennwortänderung über die Seite
der Anmeldeseite	Verwaltungseinstellungen

Personalisierte Seiten

Get-Services 4.2 bietet eine Vielzahl weiterer Seiten, die Sie direkt über die Webschnittstelle personalisieren können. Wenn Sie in einer früheren Version personalisierte Seiten eingerichtet haben, müssen Sie diese in Get-Services 4.2 mit DocExplorer neu erstellen. Weitere Informationen zur Anpassung erhalten Sie im Get-Services-Verwaltungshandbuch.

Sie können die Personalisierung für folgende Aufgaben verwenden:

- Hinzufügen oder Entfernen von Feldern auf einer Seite
- Speichern personalisierter Suchergebnisse oder Details auf der Portalseite

Benutzerdefinierte Darstellungen, Formatvorlagen und Designs

In Get-Services 4.2 werden alle Bilder und Formatvorlagen für die Benutzeroberfläche in Designs zusammengefasst. Die Benutzer haben nicht mehr die Möglichkeit, einzelne Darstellungen und Formatvorlagen auszuwählen. Die neuen Designs umfassen Darstellungen (die wiederum Bilddateien, Rahmendefinitionen und Ebenendateien enthalten), CSS-Definitionen und XSL-Vorlagen.

Sie können benutzerdefinierte Designs aus einer früheren Version in Get-Services 4.2 kopieren, allerdings können dann aufgrund der neuen Bilder, CSS-Definitionen, Rahmendefinitionen und Ebenen Anzeigefehler auftreten. Daher sollten Sie alle benutzerdefinierten Designs auf der Basis der Get-Services 4.2-Version des klassischen Designs neu erstellen. Weitere Informationen zur Benutzerdefinition erhalten Sie im Get-Services-Verwaltungshandbuch.

Alternative Anmeldeseiten und Authentifizierungsmethoden

Wenn Sie in einer früheren Version eine benutzerdefinierte Anmeldeseite oder eine alternative Authentifizierungsmethode verwendet haben, können Sie diese Anpassungen mit der aktualisierten Anweisung wieder verwenden oder neu erstellen. Informationen zu alternativen Sicherheitsmethoden finden Sie im Get-Services-Verwaltungshandbuch.
Mit einem früheren Tailoring Kit erstellte Anpassungen

Viele Anpassungen, für die in früheren Versionen ein Tailoring Kit benötigt wurde, können jetzt direkt über die Webschnittstelle von Get-Services erstellt werden. In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wie bestimmte häufig mit einem Tailoring Kit vorgenommene Änderungen neu erstellt werden.

Tailoring Kit-Änderung	Neues Verfahren
Hinzufügen oder Entfernen von Feldern in einem Formular.	Hinzufügen oder Entfernen von Feldern über Personalisierung.
Hinzufügen neuer Sprachen oder Ländereinstellungen zur	Direktes Erstellen und Bearbeiten von Sprachdateien.
Get-Services-Schnittstelle.	Sie haben auch die Möglichkeit, offiziell unterstützte Sprachpakete von Peregrine Systems zu erwerben.
Vornehmen von Änderungen am allgemeinen Paket, am Portalpaket oder am Peregrine Studio-Paket.	Diese Pakete können nicht mehr mit Tailoring-Verfahren geändert werden, die meisten Schnittstelleneinstellungen können jetzt jedoch über die Seite Verwaltungseinstellungen angepasst werden.
Vornehmen von Änderungen an Modellen oder serverseitigen ECMA-Skripts.	Überprüfen der neuen Funktionen und Entscheiden, ob die benutzerdefinierten Skripts und Modelle noch benötigt werden. Ist dies der Fall, müssen Sie sie in der aktuellen Version des Tailoring Kit von Get-Services neu erstellen.

Konfigurieren einer vorhandenen Backend-Datenbank für Get-Services 4.2

In der folgenden Tabelle werden die für die Datenmigration verfügbaren Optionen aufgeführt.

Migration von Get-Services 2.3 in Get-Services 4.2

Backend-Version	Erforderliche Migration
ServiceCenter 5.1.x	Anwenden von Entladedateien aus Get-Services 4.2 auf vorhandenes ServiceCenter 5.1.x
ServiceCenter 6.0	Anwenden von Entladedateien aus Get-Services 4.2 auf vorhandenes ServiceCenter 6.0.x

Beibehalten der benutzerdefinierten Einstellungen der Datei "web.xml"

Sie können die Datei web.xml.xxx.bak öffnen, die benutzerdefinierten Konfigurationseinstellungen in die neue Datei web.xml kopieren und diese dann speichern. Auf diese Weise werden Ihre benutzerdefinierten Einstellungen beibehalten.

Hinweis: Beachten Sie, dass die Datei <Anwendungsserver>\WEB-INF\web.xml in <Anwendungsserver>\WEB-INF\web.xml.XXX.bak umbenannt wurde, wobei <Anwendungsserver> für den Pfad Ihres Anwendungsservers und XXX für eine eindeutige, durch File.createTempFile() generierte Zeichenfolge steht. So wird gewährleistet, dass alle eventuellen Anpassungen übernommen werden.

Nach dem Upgrade von Get-Services auf Version 4.2 wird im Verzeichnis <Anwendungsserver>/WEB-INF eine neue Datei namens web.xml.xxx.bak erstellt. Stimmen Sie den Inhalt dieser Datei mit dem der neuen Datei web.xml ab. Hierbei müssen der Datei web.xml alle Teile der Datei web.xml.xxx.bak hinzugefügt werden, die noch nicht Bestandteil der neuen Datei web.xml sind.

4 Lastenausgleich für Server

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Lastenausgleich f
 ür Anwendungsserver
- Lastenausgleich mit Apache und Tomcat auf Seite 114
- Lastenausgleich mit IIS und Tomcat auf Seite 117
- Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen auf Seite 118

Lastenausgleich für Anwendungsserver

Ein Server, auf dem eine Webanwendung wie Get-Services, Get-Answers oder Get-Resources von Peregrine ausgeführt wird, beansprucht etwa 256 MB Speicher je Anwendungsserver-Instanz. Die maximale Heap-Größe für die JVM sollte den für die Anwendungsserver verfügbaren freien Arbeitsspeicher nicht übersteigen. Wenn Sie einen größeren Wert angeben als freier Arbeitsspeicher verfügbar ist, lagern die JVM-Prozesse Daten auf die Festplatte aus, was zu einer deutlich geringeren Systemleistung führt.

Im Unterschied zu anderen Adaptern stellen die Adapter für AssetCenter und ServiceCenter eine einzige Verbindung zur Backend-Datenbank her. Aus diesem Grund wird auf dem AssetCenter-Datenbankserver genauso viel Speicher benötigt wie bei einer Verbindung mit einem einzelnen Client. Der Speicherbedarf des ServiceCenter-Servers entspricht ebenfalls dem eines einzelnen ServiceCenter-Clientprozesses. Beachten Sie, dass die Speicherverwendung mit einer zunehmenden Anzahl von Sitzungen nicht wesentlich zunimmt, da eine Architektur verwendet wird, bei der alle von derselben Anwendungsserver-Instanz verarbeiteten Sitzungen die verfügbaren Ressourcen und Datenbankverbindungen gemeinsam nutzen. Für sitzungsspezifische Daten wird nur sehr wenig Speicher verwendet und dieser Speicher wird wieder freigegeben, wenn die Benutzer sich abmelden bzw. wenn ihre Sitzungen ablaufen. Beachten Sie, dass Serversitzungen nur dann ablaufen, wenn der Browser geschlossen wird oder der Benutzer zu einer anderen Domäne navigiert.

Da die Adapter für AssetCenter und ServiceCenter jeweils eine eigene Verbindung zur Backend-Datenbank herstellen, kann durch Hinzufügen zusätzlicher Anwendungsserver-Instanzen ein gleichzeitiger Zugriff auf die Backend-Datenbank ermöglicht werden.

Der Bedarf an zusätzlichen Anwendungsserver-Instanzen und JVMs hängt von drei Variablen ab:

- Anzahl gleichzeitiger Benutzer.
- Prozessorleistung des Computers, auf dem der Get-Services-Webserver ausgeführt wird.
- Anzahl der Prozessoren des Computers.

Die Anforderungen an Software und Hardware können je nach Umgebung stark variieren, ein optimaler Backend-Durchsatz für ServiceCenter und AssetCenter wird jedoch in jedem Fall dann erzielt, wenn die maximale Anzahl von Anwendungsserver-Instanzen verfügbar ist, die der Server verarbeiten kann, ohne dass eine mangelnde Prozessorleistung, eine verstärkte Datenauslagerung oder eine Zunahme von Kontextänderungen zu einem Leistungsabfall führt.

Außer bei besonders großen Systemen ist die Cache-Synchronisation mit SMP-Servern (Symmetric MultiProcessing) in der Regel kein wichtiger Faktor zur Leistungsoptimierung. Einfache Prozessoren (z. B. Pentium 450) bieten in der Regel eine akzeptable Lastenverarbeitung für etwa 100 gleichzeitige Sitzungen eines einzelnen Anwendungsserver-Prozesses. Zwei Pentium 1000 Prozessoren mit 2 Gigabyte Arbeitsspeicher (gebräuchliche Konfiguration für Datenzentren) können üblicherweise mindestens 400 gleichzeitige Sitzungen mit mehreren Anwendungsserver-Instanzen verarbeiten. Wenn Adapter eingesetzt werden, die Pooling unterstützen, z. B. BizDocAdapter, können mehr als 400 gleichzeitige Benutzersitzungen verarbeitet werden.

Das folgende Diagramm veranschaulicht die beim Arbeiten mit mehreren JVMs verwendete Architektur.



Hinweis: Auf der Kundendienst-Website steht unter

http://support.peregrine.com ein Whitepaper zur Architektur und Optimierung von Peregrine OAA zur Verfügung. Geben Sie im Feld Search Knowledge Base (Wissensdatenbank durchsuchen) optimize ein und klicken Sie dann auf Go (Los). Klicken Sie in der Liste mit den Suchergebnissen auf Get-It: Guide for planning and implementing OAA-based applications (Get-It-Handbuch zur Planung und Implementierung von OAA-Anwendungen) und laden Sie das Dokument herunter.

Lastenausgleich mit Apache und Tomcat

- Hinweis: In den folgenden Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie Get-Services bereits installiert und mit Tomcat und Apache konfiguriert haben. Weitere Informationen zum Installieren von Get-Services finden Sie im Kapitel Installation.
- Schritt 1 Erstellen Sie mehrere Instanzen von Tomcat. Siehe Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen auf Seite 118.
- Schritt 2 Bearbeiten Sie die Apache-Datei mod_jk2.conf so, dass eine Verbindung zwischen Tomcat und Apache hergestellt wird. Siehe Bearbeiten der Datei "mod_jk2.conf" auf Seite 114.
- Schritt 3 Bearbeiten Sie die Datei httpd.conf, um die für Apache verfügbaren Tomcat-Worker festzulegen. Siehe Bearbeiten der Datei "httpd.conf" auf Seite 115.
- Schritt 4 Testen Sie die Konfiguration. Siehe Testen des Lastenausgleichs für Apache auf Seite 116.

Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen

Siehe Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen auf Seite 118.

Bearbeiten der Datei "mod_jk2.conf"

Anhand der Datei mod_jk2.conf wird festgelegt, wo in Apache die Worker-Dateien verfügbar sind. Bearbeiten Sie die Datei mod_jk2.conf nur, wenn die erforderlichen Get-Services-Dateien erfolgreich bereitgestellt wurden. Andernfalls werden Bereitstellungspunkte, Dateipfade und Verzeichnisse von Get-Services nicht in die Datei mod_jk2.conf aufgenommen, so dass Sie diese manuell hinzufügen müssen.

So bearbeiten Sie die Datei "mod_jk2.conf":

1 Erstellen Sie eine Kopie der Datei mod_jk2.conf und benennen Sie diese in mod_jk2.conf.backup um.

Die Datei mod_jk2.conf befindet sich im Verzeichnis Apache/conf.

- 2 Öffnen Sie die Datei mod_jk2.conf in einem Texteditor.
- 3 Stellen Sie sicher, dass JkSet auf die Datei workers2.properties im Verzeichnis Apache/conf verweist. Beispiel:

JkSet config.file "C:\Program Files\Apache Group\Apache2 \conf\workers2.properties"

4 Speichern Sie die Datei.

Bearbeiten der Datei "httpd.conf"

Die Datei httpd.conf muss die Angabe mod_jk2.conf enthalten.

So bearbeiten Sie die Datei "httpd.conf":

1 Öffnen Sie die Datei httpd.conf in einem Texteditor.

Der Standardpfad lautet: C:\Program Files\Apache Group\Apache2\conf.

2 Aktualisieren Sie die folgenden Zeilen, um auf die Apache-Datei mod_jk2.conf zu verweisen:

include "<Apache>/conf/mod_jk2.conf"

Geben Sie für <Apache> den Pfad zur Apache-Installation ein. Der Standardpfad lautet: C:\Program Files\Apache Group\Apache2\Tomcat4.1

3 Speichern Sie die Datei.

Testen des Lastenausgleichs für Apache

Nachdem Sie alle weiteren Tomcat-Instanzen erstellt haben, können Sie den Lastenausgleich testen.

So testen Sie den Lastenausgleich:

1 Starten Sie alle Tomcat-Instanzen.

Wenn Sie Tomcat auf einem Windows-Betriebssystem als Dienst installiert haben, öffnen Sie die Windows-Systemsteuerung und starten Sie die einzelnen Instanzen über das Dialogfeld Dienste.

- 2 Starten Sie den Apache-Webserver.
- 3 Öffnen Sie einen Browser und melden Sie sich bei Get-Services an.
- 4 Führen Sie eine Aktion in Get-Services durch, beispielsweise eine Suche.
- 5 Lassen Sie das Browser-Fenster geöffnet.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jede Tomcat-Instanz.

Für den Lastenausgleich wird ein Round-Robin-Algorithmus eingesetzt, d. h. wenn der Lastenausgleich ordnungsgemäß ausgeführt wird, sollte für jeden Anmeldeversuch eine andere Tomcat-Instanz verwendet werden.

- 7 Öffnen Sie die Datei archway. log einer Tomcat-Instanz in einem Texteditor. Standardmäßig befindet sich im Arbeitsverzeichnis jeder Tomcat-Instanz eine Datei namens archway. log.
- 8 Überprüfen Sie, ob die Datei archway. Jog Protokollmeldungen enthält, die die Anschlussnummer der Tomcat-Instanz angeben.

Beispiel: Wenn Sie auf der Verwaltungsseite die Protokollebene auf DEBUGGING eingestellt haben, finden Sie Protokollmeldungen wie "Beginning a new session:<Sitzungsnummer>.<Hostname>.<Anschluss>", wobei <Anschluss> die Anschlussnummer der Tomcat-Instanz ist.

Verfügt eine Tomcat-Instanz nicht über eine eigene Datei archway. 10g, die Text mit der erforderlichen Anschlussnummer enthält, kann für das System kein Lastenausgleich durchgeführt werden und die Fehler müssen behoben werden.

Lastenausgleich mit IIS und Tomcat

Sie können mehrere Instanzen von Tomcat erstellen, um den Lastenausgleich für die Anforderungen an Get-Services durchzuführen. Dies ist zwar nicht erforderlich, erhöht jedoch die Leistung, erleichtert das Verwalten der Instanzen und bietet zusätzliche Funktionalität. Sie können den Dienst beispielsweise neu starten, wenn er ausfällt oder wenn der Computer, auf dem die Instanzen installiert sind, neu gestartet werden muss.

- **Hinweis:** In den folgenden Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie Get-Services bereits installiert und mit Tomcat und IIS konfiguriert haben. Weitere Informationen zum Installieren von Get-Services finden Sie im Kapitel *Installation*.
- Schritt 1 Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen auf Seite 118.
- Schritt 2 Testen Sie die Konfiguration. Siehe Testen des Lastenausgleichs für IIS auf Seite 117.

Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen

Siehe Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen auf Seite 118.

Testen des Lastenausgleichs für IIS

Nachdem Sie alle weiteren Tomcat-Instanzen erstellt haben, testen Sie den Lastenausgleich.

So testen Sie den Lastenausgleich:

1 Starten Sie alle Tomcat-Instanzen.

Wenn Sie Tomcat auf einem Windows-Betriebssystem als Dienst installiert haben, öffnen Sie die Windows-Systemsteuerung und starten Sie die einzelnen Instanzen über das Dialogfeld Dienste.

- 2 Starten Sie den IIS-Webserver.
- 3 Öffnen Sie einen Browser und melden Sie sich bei Get-Services an.

- 4 Führen Sie eine Aktion in Get-Services durch, beispielsweise eine Suche.
- 5 Lassen Sie das Browser-Fenster geöffnet.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jede Tomcat-Instanz.

Für den Lastenausgleich wird ein Round-Robin-Algorithmus eingesetzt, d. h. wenn der Lastenausgleich ordnungsgemäß ausgeführt wird, sollte für jeden Anmeldeversuch eine andere Tomcat-Instanz verwendet werden.

- 7 Öffnen Sie die Datei archway. log einer Tomcat-Instanz in einem Texteditor. Standardmäßig befindet sich im Arbeitsverzeichnis jeder Tomcat-Instanz eine Datei namens archway. log.
- 8 Überprüfen Sie, ob die Datei archway. Jog Protokollmeldungen enthält, die die Anschlussnummer der Tomcat-Instanz angeben.

Beispiel: Wenn Sie auf der Verwaltungsseite die Protokollebene auf DEBUGGING eingestellt haben, finden Sie Protokollmeldungen wie "Beginning a new session:<Sitzungsnummer>.<Hostname>.<Anschluss>", wobei <Anschluss> die Anschlussnummer der Tomcat-Instanz ist.

Verfügt eine Tomcat-Instanz nicht über eine eigene Datei archway. 10g, die Text mit der erforderlichen Anschlussnummer enthält, kann für das System kein Lastenausgleich durchgeführt werden und die Fehler müssen behoben werden.

Erstellen mehrerer Tomcat-Instanzen

Sie können mehrere Instanzen von Tomcat erstellen, um den Lastenausgleich für die Anforderungen an Get-Services durchzuführen. Dies ist zwar nicht erforderlich, erhöht jedoch die Leistung, erleichtert das Verwalten der Instanzen und bietet zusätzliche Funktionalität. Sie können den Dienst beispielsweise neu starten, wenn er ausfällt oder wenn der Computer, auf dem die Instanzen installiert sind, neu gestartet werden muss. So erstellen Sie mehrere Tomcat-Instanzen:

- Schritt 1 Erstellen Sie Kopien des Tomcat-Verzeichnisses und löschen Sie anschließend aus den soeben kopierten Tomcat-Instanzen das Verzeichnis \webapps\oaa. Siehe Kopieren des Tomcat-Verzeichnisses auf Seite 119.
- Schritt 2 Bearbeiten Sie die Datei workers2.properties der ersten bzw. Hauptinstanz von Tomcat, um die Werte für die weiteren Instanzen von Tomcat einzustellen. Siehe Bearbeiten der Datei "workers2.properties" auf Seite 120.
- Schritt 3 Bearbeiten Sie die Dateien server.xml für jede Tomcat-Instanz. Siehe Bearbeiten der Dateien "server.xml" auf Seite 122.
- Schritt 4 Bearbeiten Sie die Datei jk2.properties für jede Tomcat-Instanz. Siehe Bearbeiten der Dateien "jk2.properties" auf Seite 126.
- Schritt 5 Installieren Sie auf Windows-Betriebssystemen mehrere Tomcat-Instanzen mit Hilfe von installservice.bat als Dienst. Installieren von Tomcat-Instanzen als Dienst auf Seite 126.

Kopieren des Tomcat-Verzeichnisses

Sie müssen einen eigenen Ordner für jede zum Lastenausgleich einzusetzende Tomcat-Instanz erstellen.

Wichtig: Beenden Sie Tomcat ggf., bevor Sie mit dem Kopieren eines Tomcat-Verzeichnisses beginnen.

So kopieren Sie das Tomcat-Verzeichnis:

1 Kopieren Sie auf einem Windows-Betriebssystem die Datei

<Portal_Installationsverzeichnis>/SupportFiles/AppServerFiles/

installservices.bat in das Verzeichnis <Tomcat>/bin.

Dabei ist <Portal_Installationsverzeichnis> der Pfad, in dem das Installationsprogramm die Dateien bereitstellt und <Tomcat> ist das Stammverzeichnis der Tomcat-Installation.

- 2 Kopieren Sie den Installationsordner von Tomcat, z. B. C:\Program Files\Apache Group\Tomcat.
- 3 Kopieren Sie den Ordner in denselben Stammpfad. Beispiel: C:\Program Files\Apache Group.
- 4 Benennen Sie den neuen Ordner um, so dass er einen eindeutigen Namen aufweist.

 Hinweis: Geben Sie im Ordnernamen die von der betreffenden Tomcat-Instanz zu verwendende Anschlussnummer an. Beispiel: Wenn für vier Tomcat-Instanzen die Anschlüsse 8009, 8011, 8013 und 8015 verwendet werden sollen, erstellen Sie vier Kopien des Tomcat-Ordners und weisen ihnen die folgenden Namen zu: \Tomcat_8009, \Tomcat_8011, \Tomcat_8013 und \Tomcat_8015.

- Warnung: Bei mehr als vier Tomcat-Instanzen sollten Sie die Anschlussnummern ändern, um Konflikte zu vermeiden.
- 5 Löschen Sie das Unterverzeichnis \webapps\oaa aus den neu kopierten Tomcat-Instanzen. Weitere Instanzen verwenden dasselbe Dokument-Stammverzeichnis wie die erste bzw. primäre Tomcat-Instanz.
- 6 Wiederholen Sie Schritt 1 bis 5 für jede zu verwendende Tomcat-Instanz.

Bearbeiten der Datei "workers2.properties"

Für jede installierte Tomcat-Instanz wird nur eine Datei workers2.properties benötigt. Diese Datei wird auch von allen anderen Tomcat-Instanzen auf dem betreffenden Server verwendet.

Die Datei workers2.properties gibt die Worker-Threads an, die der Webserver-Connector zur Kommunikation mit den Instanzen von Tomcat erstellt. Jede Tomcat-Instanz muss einen eigenen Kommunikationsanschluss verwenden. Als Host muss der Server angegeben werden, auf dem die Tomcat-Instanzen ausgeführt werden. (Wenn die Tomcat-Instanzen auf demselben Server ausgeführt werden, muss localhost als Host angegeben werden.) So bearbeiten Sie die Datei "worker2.properties":

- 1 Installationsart:
 - Apache mit Tomcat: Bearbeiten Sie die Datei workers2.properties im Verzeichnis Apache/conf.
 - IIS mit Tomcat: Bearbeiten Sie die Datei workers2.properties im Verzeichnis Tomcat/conf der primären Tomcat-Instanz.
- 2 Öffnen Sie die Datei workers2.properties in einem beliebigen Texteditor.
- 3 Erstellen Sie einen Eintrag channel. socket für jede Tomcat-Instanz.

Beispiel:

[channel.socket:<Server>:<Anschluss>]
lb_factor=1

Hinweis: Ersetzen Sie ausschließlich im bestehenden channel.socket-Eintrag host=localhost port=8009 durch die Zeile lb_factor=1.

Geben Sie für <Server> den Namen des Servers ein, auf dem sich die Tomcat-Instanz befindet.

Geben Sie für <Anschluss> den Kommunikationsanschluss für die Tomcat-Instanz an.

1b_factor ist eine Zahl größer oder gleich 1, anhand derer der Lastenausgleich für die Worker vorgenommen wird. Wenn alle Worker auf Servern desselben Leistungsniveaus ausgeführt werden, müssen Sie alle 1b_factor-Einstellungen auf denselben Wert setzen (in der Regel auf 1). Wenn einem bestimmten Worker mehr Benutzersitzungen zugewiesen werden sollen, verwenden Sie eine niedrigere 1b_factor-Einstellung als für die anderen Worker. 4 Erstellen Sie einen AJP13-Worker für den im vorherigen Schritt definierten channel.socket.

```
[ajp13:<Server>:<Anschluss>]
channel=channel.socket:<Server>:<Anschluss>
group=lb
```

Hinweis: Überprüfen Sie für den bestehenden Eintrag ajp13, dass <Server> und <Anschluss> korrekt sind.

Dabei sind <Server> und <Anschluss> die Werte der channel.socket-Definition.

5 Speichern Sie die Datei.

Bearbeiten der Dateien "server.xml"

Für jede Tomcat-Instanz ist eine eigene Datei server.xml erforderlich. Die Datei server.xml enthält die Daten, die Tomcat benötigt, um eine Verbindung zum Webserver herzustellen und die Webanwendungsdateien der Peregrine OAA-Plattform zu finden.

Hinweis: Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei server.xm1, bevor Sie sie bearbeiten.

So bearbeiten Sie die Dateien "server.xml":

- 1 Jede Tomcat-Instanz verfügt über eine im Verzeichnis \conf abgelegte Datei server.xml. Öffnen Sie die Datei server.xml in einem Texteditor.
- 2 Setzen Sie das Anschlussnummer-Attribut des Elements <Server> auf einen eindeutigen Wert, der nicht in Konflikt mit anderen Anschlussnummern von Tomcat steht.

Peregrine Systems empfiehlt, beim Konfigurieren von vier Tomcat-Instanzen die Anschlussnummern 8005 bis 8008 zu verwenden.

Warnung: Bei mehr als vier Tomcat-Instanzen sollten Sie die Anschlussnummern ändern, um Konflikte zu vermeiden.

Beispiel:

<Server port="8005" shutdown="SHUTDOWN" debug="0">

3 Setzen Sie das Anschlussnummer-Attribut des Elements Coyote/JK2 AJP 1.3 Connector <Connector> auf einen eindeutigen Wert, der nicht in Konflikt mit anderen Anschlussnummern von Tomcat steht.

Peregrine Systems empfiehlt, beim Konfigurieren des Coyote-Connectors die Anschlussnummern 8009, 8011, 8013 und 8015 zu verwenden. Bei Ihrem primären Tomcat-Instanz lautet die Anschlussnummer möglicherweise bereits 8009 und Sie müssen die Änderung lediglich für die anderen Instanzen vornehmen.

Beispiel:

<Connector className="org.apache.coyote.tomcat4.1.CoyoteConnector" port="8009" minProcessors="5" maxProcessors="75" enableLookups="true" redirectPort="8443" acceptCount="10" debug="0" connectionTimeout="20000" useURIValidationHack="false" protocolHandlerClassName="org.apache.jk.server.JkCoyoteHandler" />

Hinweis: Ändern Sie lediglich die Anschlussnummer und übernehmen Sie alle anderen Werte.

4 Erstellen Sie einen Eintrag für das Element <Context> von der ersten oder primären Tomcat-Instanz und kopieren Sie ihn in andere Tomcat-Instanzen.

Beispiel:

```
<Server port="...">

<Server port="...">

<Engine name="...">

<Host name="...">

<Context path="/oaa"

docBase="<Erste_Tomcat_Installation>/webapps/oaa"

crossContext="false"

debug="0"

reloadable="false" >

</Context>

</Context>

</Engine>

</Service>

</Server>
```

Geben Sie für <Erste_Tomcat_Installation> im Attribut docBase den absoluten Pfad der ersten bzw. primären Instanz von Tomcat an.

5 Aktualisieren Sie das Attribut jvmRoute des Elements <Engine> mit dem Servernamen und Verbindungsanschluss, der von den einzelnen Tomcat-Instanzen verwendet wird, indem Sie die Anschlussnummern 8009, 8011, 8013 oder 8015 verwenden. Sie können das Attribut ggf. auch hinzufügen. Beispiel:

```
<Engine jvmRoute="localhost:8009" name="Standalone" defaultHost="localhost" debug="0">
```

Wichtig: Vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen bearbeitete Element <Engine> nicht in Kommentar-Tags (<!-- -->) eingeschlossen, d. h. auskommentiert, ist. Tomcat 5 verfügt über zwei <Engine>-Elemente, von denen eines auskommentiert ist. 6 Geben Sie im Element <Host> das von der ersten bzw. primären Instanz von Tomcat verwendete Verzeichnis webapps an. Geben Sie im Attribut appBase die Serverinformationen an. Beispiel:

```
<Host name="localhost" debug="0"
appBase="<Erste_Tomcat_Installation>/webapps"
unpackWARs="true"
autoDeploy="true">
```

Geben Sie für <Erste_Tomcat_Installation> im Attribut appBase den absoluten Pfad der primären Tomcat-Instanz an.

7 Kommentieren Sie Anschluss 8080 in der Anweisung non-SSL Coyote HTTP... aus. Beispiel:

```
<!-- Define a non-SSL Coyote HTTP/1.1 Connector on port 8080 -->
<!--
<Connector className="org.apache.coyote.tomcat4.1.CoyoteConnector"
port="8080" minProcessors="5" maxProcessors="75"
acceptCount="10" debug="0" connectionTimeout="20000"
useURIValidationHack="false" />
-->
```

- 8 Speichern Sie die Datei server.xml.
- 9 Wiederholen Sie Schritt 2 bis Schritt 8 für jede erstellte Kopie der Datei server.xml.

Bearbeiten der Dateien "jk2.properties"

Bearbeiten Sie die Datei jk2.properties für jede Tomcat-Instanz. In der Datei jk2.properties wird der jk2-Kommunikationsanschluss festgelegt.

So bearbeiten Sie die Dateien "jk2.properties":

- 1 Öffnen Sie die Datei jk2.properties für eine Tomcat-Instanz in einem Texteditor. Diese Datei befindet sich im Tomcat-Verzeichnis conf.
- 2 Fügen Sie unten in der Datei für den channelSocket-Anschluss eine Zeile ein. Die Anschlussnummer muss der in der Datei workers2.properties für diese Tomcat-Instanz festgelegten Anschlussnummer entsprechen. Beispiel:

channelSocket.port=8009

- **3** Speichern Sie die Datei jk2.properties.
- 4 Wiederholen Sie Schritt 1 bis Schritt 3 für jede Tomcat-Instanz.

Installieren von Tomcat-Instanzen als Dienst

Wichtig: Führen Sie die folgenden Schritte nur aus, wenn Tomcat 4.1.x auf einem Windows-Betriebssystem ausgeführt wird. Anweisungen zum Installieren von Tomcat 5.0.x als Dienst finden Sie in der Apache/Tomcat5-Dokumentation auf der Apache-Website.

Wenn Sie die Tomcat-Dateien bearbeitet haben, können Sie jede Tomcat-Instanz mit Hilfe von installservice.bat als Windows-Dienst installieren.

So installieren Sie Tomcat-Instanzen als Dienst:

1 Öffnen Sie eine DOS-Eingabeaufforderung und wechseln Sie zum Verzeichnis bin der Tomcat-Instanz.

2 Geben Sie für jede zu erstellende Instanz von Tomcat den folgenden Befehl ein:

installservice <Dienstname> <Tomcat_Basis> <jvm_dll_Pfad>

Hierbei gilt: <Dienstname> ist der Name, den Sie dem Tomcat-Dienst zuweisen, <Tomcat_Basis> ist das Installationsverzeichnis der Instanz, für die Sie den Dienst erstellen, und <jvm_d11_Pfad> ist das Installationsverzeichnis von Java SDK.

Hinweis: <Dienstname>, <Tomcat_Basis> und <jvm_d11_Pfad> dürfen keine Leerzeichen enthalten.

Wenn Sie bereits die Umgebungsvariablen CATALINA_HOME und JAVA_HOME eingestellt haben, ist der zweite und dritte Parameter optional.

Hinweis: Im Befehl zum Erstellen von Tomcat-Instanzen darf der Dateipfad keine Leerzeichen enthalten. Im folgenden Beispiel wird Program Files durch Progra~1 ersetzt, um die Verwendung von Leerzeichen zu umgehen.

installservice Tomcat8009 C:\Progra~1\Apache~1\Tomcat4_8009 C:\Progra~1\jdk1.3.1_05\jre\bin\server\jvm.dll

- **3** Wiederholen Sie Schritt 1 bis Schritt 2 für jeden zu erstellenden Tomcat-Dienst.
- Hinweis: Dienste können auf einfache Weise entfernt werden. Öffnen Sie eine DOS-Eingabeaufforderung, wechseln Sie zum Verzeichnis bin der Tomcat-Instanz und geben Sie folgenden Befehl ein: tomcat -Uninstall <Dienstname>.

Starten Sie jede installierte Tomcat-Instanz.

5 Konfigurieren des Backend-Systems

Get-Services verwendet ServiceCenter als Backend-Datenbank. ServiceCenter dient dem Authentifizieren benutzerspezifischer Zugriffsrechte und dem Speichern von Personalisierungsänderungen.

- Mit ServiceCenter als Backend greift Get-Services auf ServiceCenter Incident Management zu. Im Verwaltungsmodul von Get-Services können Sie auch die Komponente Service Management hinzufügen.
- Das Modul Get-Services Change Management lässt sich in ServiceCenter Change Management integrieren. Es ist ausschließlich in ServiceCenter 5.x verfügbar.
- Wichtig: Um die Installation für Get-Services fortzusetzen, muss ein Benutzer mit Verwaltungsrechten die in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren im Backend-System durchführen. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im ServiceCenter-Handbuch für Systemverwalter.

Konfigurieren von ServiceCenter für Get-Services

Get-Services kann auf die Module Incident Management und Service Management von ServiceCenter 5.1 und ServiceCenter 6.0 zugreifen. Außerdem kann Get-Services auf das Modul Change Management von ServiceCenter 5.1 und ServiceCenter 6.0 zugreifen.

Die Authentifizierung der Benutzer erfolgt anhand von ServiceCenter-Bearbeiterdatensätzen und speziellen Berechtigungswörtern für Get-Services. Weitere Informationen zur Benutzerauthentifizierung finden Sie im Kapitel **Sicherheit** des Get-Services-Verwaltungshandbuch.

Anwenden von Entladedateien auf ServiceCenter

Der nächste Schritt bei der Installation von Get-Services besteht im Installieren der RAD-Codes, Ereignisregister-Datensätze, Ereigniszuordnungen und Verfahren, die in Entladedateien enthalten sind. Welche Entladedateien Sie anwenden können, hängt vom Verwendungszweck von Get-Services ab. Für ServiceCenter 5.1 und ServiceCenter 6.0 werden unterschiedliche Entladedateien angewendet. (Siehe Tabellen in den folgenden Abschnitten.)

Bei dem in den folgenden Tabellen referenzierten Verzeichnis \oaa handelt es sich um ein Unterverzeichnis des Verzeichnisses, in dem die Peregrine OAA-Serverdateien installiert sind. Beispiel: Wenn Sie Tomcat 4.1.29 als Peregrine OAA-Server installiert haben, ist \oaa ein Unterverzeichnis des Verzeichnisses \Tomcat4\webapps auf dem Computer, auf dem Sie Tomcat 4.1.29 installiert haben.

Warnung: Durch dieses Verfahren werden bestehende ServiceCenter-Dateien bei der Anwendung der neuen Entladedateien überschrieben. Wenn Sie Anpassungen an ServiceCenter vorgenommen haben, gehen die an den ursprünglichen Dateien vorgenommenen Änderungen verloren.

ServiceCenter 5.1-Entladedateien mit Get-Services 4.2

Der Pfad für die Entladedateien lautet oaa\WEB-INF\etc\Version51\.

Datei	Enthaltene Informationen
apm.bg.edit.unl	rad: apm.bg.edit
epmusc5_scr26513_24918.unl	rad:
	axces.apm
	apm.bg.edit
gsViewManager.unl	gsView
	gsCategoryFormat
gsadmincapability.unl	capability
sc51_scr25463.unl	rad:axces.sm
sc51_scr26822.unl	rad: axces.cm3
SCR33126.unl	capability
Hinweis: Der Pfad zu dieser Entladedatei lautet oaa\WEB-INF\etc\sc51\.	

ServiceCenter 6.0-Entladedateien mit Get-Services 4.2

Der Pfad für die Entladedateien lautet oaa\WEB-INF\etc\Version6\.

Datei	Enthaltene Informationen
gsViewManager.unl	gsView
	gsCategoryFormat
gsadmincapability.unl	capability
sc6_scr30451.unl	eventregister:epmo
sc6_scr30158.unl	eventmap:e problem open
	e problem update
sc6_scr30981	event:changerequestcancel
SCR33126	capability
Hinweis: Der Pfad zu dieser Entladedatei lautet oaa\WEB-INF\etc\sc6\.	

So wenden Sie Entladedateien auf ServiceCenter an:

- Klicken Sie im ServiceCenter-Navigationsmenü auf Toolkit > Database Manager.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm, um das Kontextmenü zu öffnen.

	Database Manager
Formular: Datei:	☐ Zurück F3 ≧ Importieren/Laden ☐ ☐ 같 Textimport-Assistent ☐ 2 Anwendung schließen

- 3 Wählen Sie Importieren/Laden aus.
- 4 Geben Sie im Textfeld **Dateiname** den Pfad der für Ihre Integration geeigneten Entladedatei ein oder wählen Sie ihn aus. Informationen hierzu entnehmen Sie den vorausgegangenen Tabellen.
- 5 Klicken Sie auf Öffnen.
- 6 Klicken Sie im Menü auf Im VG laden.

ServiceCenter blendet eine Meldung ein, in der Sie darauf hingewiesen werden, dass die Datei hinzugefügt wird.

7 Beenden Sie den ServiceCenter-Client.

6 Konfigurieren von Get-Services

Die letzten Konfigurationseinstellungen, die zum Abschluss der Installation von Get-Services erforderlich sind, werden im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal vorgenommen. Die durchzuführenden Aufgaben umfassen die Konfiguration der Verbindungsparameter, die Einstellung der Anmeldeinformationen für das Backend-System sowie die Überprüfung der Adapterverbindungen für Get-Services.

Eine ausführliche Beschreibung weiterer Funktionen, die zur Durchführung von Verwaltungs- und Wartungsaufgaben mit Hilfe des Peregrine-Portal-Verwaltungsmoduls erforderlich sind, finden Sie im Get-Services-Verwaltungshandbuch.

Hinweis: Der Name des Moduls Incident Management lautet in ServiceCenterVersionen vor Version 4.x Problem Management. Für einige Incident Management-Parameter wird *Problem*-Terminologie verwendet, da sie *Problem*-Tabellen in ServiceCenter zugeordnet sind.

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Zugreifen auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul auf Seite 134
- Konfigurieren von Verbindungen zu ServiceCenter auf Seite 140

Zugreifen auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul

Über die Seite **System Maintenance-Anmeldung** kann auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul zugegriffen werden. In diesem Modul werden die Einstellungen für das Peregrine-System vorgenommen.

Als Standardverwalter **System** können Sie auf das Verwaltungsmodul zugreifen, ohne mit einem Backend-System verbunden zu sein. Nachdem Sie Ihren Benutzernamen im Register **Allgemein** konfiguriert haben, können Sie auch über das Navigationsmenü auf das Verwaltungsmodul zugreifen.

Wichtig: Wenn Sie Parameter über das Verwaltungsmodul ändern, wird im Verzeichnis \<Anwendungsserver>\WEB-INF eine Datei mit dem Namen local.xml erstellt, um diese Parameter zu speichern. Erstellen Sie vor einer Neuinstallation von Get-Services eine Kopie dieser Datei und speichern Sie diese außerhalb der Installationsumgebung von Get-Services. Andernfalls gehen Ihre Parameterwerte bei der Neuinstallation verloren.

So greifen Sie auf die Seite "System Maintenance-Anmeldung" von Peregrine-Portal zu:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihr Anwendungsserver (zum Beispiel Tomcat) ausgeführt wird.
- 2 Geben Sie Folgendes im Adressfeld des Webbrowsers ein:

<Hostname>/oaa/admin.jsp

3 Klicken Sie auf **Wechseln zu**, um die Seite **System Maintenance-Anmeldung** von Peregrine-Portal zu öffnen.

Deve grip o Devt al Administratio	n Misuasaft Tataunat Cunlavay
Peregrine Portal Auministration	
Datel Bearbeiten Ansicht Favo	oriten Extras /
↓ Zurück • → • ③ ② ③ 益	🖏 Suchen 🝙 Favoriten 🛞 Medien 🧭 🛃 🍯 🔄
Adresse 🙆 http://localhost/oaa/adm	in.jsp 💌 🧭 Wechseln zu Links »
Peregrine Systems	Evolve Wisely*
Anmelden	
System Maintenance-Anme	ldung 🗹 🗹 🗹
= Anmeldung	Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Systemwartung ein.
	Benutzemame:
	Kennwort
	System Maintenance-Anmeldung
Peregrine	
Heleghile	
Ertig	📴 Lokales Intranet

4 Geben Sie System im Feld Benutzername ein.

Bei der ersten Anmeldung muss kein Kennwort eingegeben werden. Ausführliche Anweisungen zum Ändern des Namens und Kennworts für die System Maintenance-Anmeldung finden Sie im Get-Services-Verwaltungshandbuch. 5 Klicken Sie auf System Maintenance-Anmeldung, um die Seite Systemsteuerung zu öffnen.

/erwaltung					
Systemsteuerung					1
Rome-Verwaltung Tabellenerstellung	Dies ist die Liste Peregrine-Portal	aller aktuell auf und alle zugehö	diesem Server registrier rigen Adapter-Verbindun	ten Adapter. Sie kön gen bei Bedarf zurüc	nen das <setzen.< th=""></setzen.<>
- Systemsteinering	Verbindungsstati	15			
= <u>systemsteuerung</u>	Ziel	Adapter			Status
Bereitgestellte Versionen	GRRequestDB	com.peregrir	ne.oaa.adapter.ac.ACAda	pter	Verbunden
Serverprotokoll	GICommonDB	com.peregrir	ne.oaa.adapter.ac.ACAda	pter	Verbunden
Einstellungen	portaIDB	com.peregrir	ne.oaa.adapter.bizdoc.Biz	DocAdapter	Verbunden
Skriptstatus anzeigen	oaaworkflowDB	com.peregrir	ne.oaa.adapter.bizdoc.Biz	DocAdapter	Verbunden
Nachrichtenwarteschlangen	rome	com.peregrir	ne.oaa.adapter.bizdoc.Biz	DocAdapter	Verbunden
anzeigen	oaakm	com.peregrir	ne.oaa.adapter.km.KMGA	Adapter	Verbunden
Warteschlapgepstatus	<u>sc</u>	sc. com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter Verbunden			Verbunden
anzeigen	mail com.peregrine.oaa.adapter.mail.MailAdapter Getrennt				
Adaptertrapsaktionen/Minut	ac com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter Verbunden				
Integration des IBM Doutals	weblication com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter Verbunden				
Websphere	at in the second	••			
Datei local.xml	Someono ano	Lotato Min	Durchecho 5 Min	Duurcheichen 20 Min	Spitzo
	localhost	1	1	2	5
	Seitenzugriffe pr	o Minute			
	Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
	localhost	0	2	1	19
Porogripo	Peregrine-Po	rtal zurücksetzen			
Feleghile					

Aktivitätenmenü

Das Aktivitätenmenü am linken Seitenrand bietet Zugriff auf verschiedene Verwaltungsdienstprogramme für Get-Services. Sie werden im weiteren Verlauf dieses Installationsverfahrens auf einige dieser Dienstprogramme zugreifen. Die Dienstprogramme und ihre Funktionen werden im Get-Services-Verwaltungshandbuch ausführlich beschrieben.

Verwenden der Systemsteuerung

Über die Seite **Systemsteuerung** können Sie den Status der Verbindungen zu den Datenbanken prüfen, auf die Sie über Get-Services und die Webanwendungen zugreifen. Darüber hinaus können Sie die Verbindung zwischen dem Archway-Servlet und den Adaptern zu den Backend-Systemen zurücksetzen.

Hinweis: Beim ersten Zugriff auf die Seite Systemsteuerung weisen alle Zieladapter den Status Getrennt auf. Der Status ändern sich, sobald Sie, wie weiter unten in diesem Kapitel beschrieben, Zieladapter definieren. Bei allen die Systemsteuerung betreffenden Änderungen müssen die folgenden Schritte ausgeführt werden.

Schritt 1 Melden Sie sich unter dem Benutzernamen System an der Verwaltungsseite an.

Schritt 2 Öffnen Sie die Seite Einstellungen.

Schritt 3 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Schritt 4 Setzen Sie den Portal-Server zurück.

Verwenden der Seite "Einstellungen"

Klicken Sie im Aktivitätenmenü des Verwaltungsmoduls auf **Einstellungen**, um die aktuellen Parametereinstellungen zu öffnen. Die Seite **Einstellungen** ist in Register unterteilt. Welche Register angezeigt werden, hängt von den installierten Webanwendungen und den verwendeten Adaptern ab. Das Register **Allgemein** steht bei allen Installationen zur Verfügung.

So öffnen Sie die Seite "Einstellungen":

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul auf Einstellungen.

Auf den verschiedenen Registern können Sie die Einstellungen für Get-Services konfigurieren.

Standardmäßig wird das Register Allgemein angezeigt.



2 Klicken Sie zum Ändern von Einstellungsparametern auf das entsprechende Register.

Wenn Sie den standardmäßigen Parameterwert einer Einstellung ändern und diesen speichern, wird in der zugehörigen Beschreibungsspalte ein Link hinzugefügt, in dem der Standardwert in Klammern aufgeführt wird, so dass Sie diesen bei Bedarf wiederherstellen können. So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:

- 1 Wechseln Sie zum gewünschten Einstellungsparameter.
- 2 Wählen Sie in der Beschreibungsspalte neben dem geänderten Parameter den Link Klicken Sie für den Standardwert hier aus.



3 Um die Standardeinstellung wiederherzustellen, klicken Sie auf Klicken Sie für den Standardwert hier: [Begrenzt] und anschließend auf Speichern.

Der Parameter wird wieder auf den Standardwert zurückgesetzt.

Zurücksetzen des Servers

Wenn Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal Änderungen vorgenommen haben, wird am oberen Rand der Seite die folgende Informationsmeldung angezeigt.

Die Einstellungen wurden gespeichert. Um sicherzustellen, dass alle Änderungen übernommen wurden, müssen Sie das Peregrine-Portal zurücksetzen oder die Webanwendung anhalten und neu starten.

Wechseln Sie wieder zur Systemsteuerung, um den Server zurückzusetzen und die an der Get-Services-Konfiguration vorgenommenen Änderungen anzuwenden. So setzen Sie die Verbindung zwischen dem Archway-Servlet und dem Backend-System zurück:

1 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf Peregrine-Portal zurücksetzen.

Nach Abschluss des Vorgangs wird durch folgende Meldung angezeigt, dass die Verbindungen zurückgesetzt wurden.

Das Peregrine-Portal und die zugehörigen Adapter-Verbindungen wurden erfolgreich zurückgesetzt. Wenn Sie in einer Cluster-Umgebung arbeiten, müssen alle Instanzen der Webanwendungen ebenfalls zurückgesetzt werden, um die durchgängige Verwendung der neuen Konfiguration sicherzustellen.

2 Überprüfen Sie die vorgenommenen Änderungen in der Tabelle Verbindungsstatus.

Änderungen umfassen das Hinzufügen, das Entfernen und die Verbindung der Zieladapter.

Konfigurieren von Verbindungen zu ServiceCenter

Get-Services stellt die Verbindung zur ServiceCenter-Datenbank über einen speziellen Adapter namens SCAdapter her. In diesem Abschnitt wird die Konfiguration und Überprüfung folgender Einstellungen erläutert.

ServiceCenter-Adapter Portal-DB-Adapter Datenbankadapter der Webanwendung Service Desk Incident Management Change Management

Verbindungseinstellungen

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration und Überprüfung der Einstellungen für das Backend-System erläutert:

So definieren Sie ServiceCenter als Backend-System für Get-Services:

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal auf Einstellungen.

Die Seite **Einstellungen**, über die Sie auf die Register für die Konfiguration der Get-Services-Einstellungen zugreifen können, wird geöffnet.

Standardmäßig wird das Register Allgemein angezeigt.

Verwaltungseinstellungen		<u>⊠ ⊠</u>	
▼ Rome-Verwaltung	Allgemein AssetCenter Benachrichtigungs-DB Benachrichti	gungsdienste Change Management Designs E-Mail 📥	
Tabellenerstellung	Get-Answers Get-Answers-Portal Get-Resources GIComm	onDB GRRequestDB Portal Portal-DB Protokollieren	
v <u>Verwaltung</u>	Rome ServiceCenter Service Desk Webanwendung Wor	kflow-DB Workflow-Engine XSL	
Bereitgestellte Versionen	Maximale Größe der angehängten Datei (in KB):	Die Größe von Dateien (in KB), die als Anhang gesendet	
Einstellungen	0	werden können. Der Wert 0 gibt an, dass keine Maximalgröße festgelegt ist. Diese Einstellung ist ein	
Skriptstatus anzeigen		überschrieben werden kann.	
Nachrichtenwarteschlangen	Allgemeines Backend:	Adapterzielname zur Unterstützung allgemeiner	
Warteschlangenstatus	rome	Benutzervorgänge. Klicken Sie für den Standardwert hier: [portalDB]	
anzeigen	Liste der Ziel-Aliasnamen:	Gibt eine Liste mit Ziel-Aliasnamen an, die von den	
Adaptertransaktionen/Minute	weblication;mail	Webanwendungen in diesem Paket verwendet werden. Die Einträge sind durch ein Semikolon getrennt.	
Integration des IBM-Portals Websphere	System Maintenance-Benutzername:	Der System Maintenance-Benutzername. Nach der	
Datei local.xml	[System	Anmeldung haben sie Zügriff auf die Verwaltungsfunktionen. Der System Maintenance-Benutzer ist unabhängig von den bereitgestellten Adaptern. Nach der Anmeldung können Sie ein neu installfetres System konfigurieren oder Fehler in einer vorhandenen Installation beseitigen.	
	System Maintenance-Kennwort:	Das System Maintenance-Kennwort.	
	Anwendungspfad: WEB-INF/apps/	Verzeichnisstandort für die Webanwendungen des Peregrine-Portals	
00 Peregrine	Ereigniswarteschlange: rome	Geben Sie den Namen des Adapters ein, der von der Warteschlangen-Engine des Peregrine-Portals verwendet werden soll. Beispiel:	

2 Nehmen Sie an den Feldern die gewünschten Aktualisierungen vor.

Über das Register **Allgemein** können folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Übersetzung Personalisierung Anhänge Serverseitige Skripts Verschlüsselung, Ländereinstellungen und Sitzungen Leistungseinstellung Hinweis: Sie haben die Möglichkeit, Formulare neu zu laden, ohne den Peregrine OAA-Server zurücksetzen zu müssen. Legen Sie unter Leistungseinstellung für die Option Formulare neu laden den Wert Ja fest. In Produktionsumgebungen ist diese Einstellung am geeignetsten.

	Leistungseinstellung
	Prüfungsintervall für Dateiänderungen:
	0
(Formulare neu laden: © Ja C Nein

Legen Sie für die Option Formulare neu laden den Wert Ja fest, damit ein Formular jedes Mal automatisch neu geladen wird, wenn eine Änderung an seiner Quelle vorgenommen und der Server neu gestartet wurde.

- 3 Klicken Sie auf Speichern.
- 4 Klicken Sie auf Systemsteuerung > Peregrine-Portal zurücksetzen, damit die Änderungen im System wirksam werden.

Einstellungen für die ServiceCenter-Datenbank

In Get-Services ist für die Verbindung zur ServiceCenter-Datenbank der ServiceCenter-Adapter erforderlich.

So stellen Sie eine Verbindung zur ServiceCenter-Datenbank her:

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal auf Einstellungen.

2 Klicken Sie oben auf der Seite **Einstellungen** auf das Register **ServiceCenter**, um die Seite mit den ServiceCenter-Einstellungen zu öffnen.

Verwaltung			
Verwaltungseinstellungen		🗹 🗙	
Rome-Verwaltung Tabellenerstellung	Allgemein AssetCenter Benachrichtigungs-DB Benachrich	ntigungsdienste Change Management Designs E-Mail	
Kerwaltuna Bereitgestellte Versionen Serverprotokoll Einstellungen Skriptstatus anzeigen Nachrichtenwarteschlangen anzeigen Warteschlangenstatus anzeigen Adaptertransaktionen/Minute	Get-Answers Get-Answers Get-Resources GIComm Rome ServiceDesk Webanwendung Wo Host: Icoalhost Icoalhost J2670 Protokolldatei: Icoalhost Verwaltungsbenutzer: Falcon Icoalhost	GRRequestDB Portal Portal-DB Porta-DB	
Integration des IBM-Portals Websphere Datei local xml	Verwalterkennwort:	und Registrierung in ServiceCenter, zurückgreift. Kennwort des Verwaltungsbenutzers für ServiceCenter.	
	Anonymer Benutzer: falcon	Anonymer Benutzername, der verwendet wird, wenn ein unbekannter Benutzer versucht, mit ServiceCenter zu kommunizieren.	
	Anonymes Kennwort:	Kennwort des anonymen Benutzers für ServiceCenter.	
	Standardberechtigungen:	Liste der Standardzugriffsrechte, die allen Benutzern ungeachtet ihres jeweiligen Profils zugeteilt werden. Die Einträge sind durch Semikolon getrennt. Die Zugriffsrechte werden den Zieladaptern folgendermaßen zugewiesen: portalDE(getik.portal).	
Peregrine	Adapter: com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter	Voller Klassenpfad für diesem Ziel zugeordnete Adapter.	
	Enum-Quelle:	Liste der XML-Dateien, die die Werte für	

3 Aktualisieren Sie die folgenden Felder.

Feldname	Beschreibung	Standardwert
Host	Hostname des ServiceCenter-Servers.	localhost
Anschluss	Anschlussnummer des ServiceCenter-Servers.	12670
Protokolldatei	Der Pfad zum SC-Protokoll, das von der ServiceCenter-Clientverbind ung verwendet wird.	(keine Angabe)
Verwaltungsbenutzer	Anmeldename für Verwalter, der beim Durchführen von Aufgaben wie Benutzerauthentifizierung und -registrierung für Peregrine-Portal verwendet wird.	falcon
Verwalterkennwort	Verwalterkennwort	(keine Angabe)
Anonymer Benutzer	Der Name, der verwendet wird, wenn ein unbekannter Benutzer versucht, eine Verbindung mit ServiceCenter herzustellen.	falcon

Feldname	Beschreibung	Standardwert
Anonymes Kennwort	Kennwort des anonymen Benutzers für ServiceCenter.	(keine Angabe)
Standardberechtigungen	Zugriffsrechte für alle Benutzer	(keine Angabe)
Adapter	Voller Klassenpfad für diesem Ziel zugeordnete Adapter	com.peregrine.oaa. adapter.sc.SCAdapter
Enum-Quelle WEB-INF/bizdoc/Enum /SysEnums.xml	XML-Datei mit den Werten für Aufzählungsdatentypen	(keine Angabe)

- 4 Klicken Sie anschließend auf Speichern.
- 5 Klicken Sie auf Systemsteuerung > Peregrine-Portal zurücksetzen, damit die Änderungen im System wirksam werden.
- 6 Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, überprüfen Sie in der Tabelle Verbindungsstatus, ob das Ziel sc mit dem Adapter com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter angezeigt wird.
- Hinweis: Wenn das als Backend eingesetzte ServiceCenter-System nicht mit den standardmäßigen Anmeldeinformationen konfiguriert ist, wird für den ServiceCenter-Zieladapter so lange der Status *Getrennt* angezeigt, bis Sie eine Verbindung zwischen Get-Services und der ServiceCenter-Datenbank hergestellt haben.

Einstellen des Portal-DB-Adapters

Get-Services ermöglicht die Personalisierung von Bildschirmen der Portal-Anwendung ohne manuelles Ändern und Kompilieren von Code. Um diese Funktion zu aktivieren, benötigt Get-Services eine Verbindung über einen Datenbankadapter, um Portal-Einstellungen und -Anpassungen in der Backend-Datenbank zu speichern. Benutzer können erst dann Personalisierungsänderungen an der Startseite von Peregrine-Portal vornehmen bzw. solche Änderungen anzeigen, wenn ein Datenbankadapter für die Portalseite festgelegt wurde.

So konfigurieren Sie Get-Services so, dass Personalisierungseinstellungen in der ServiceCenter-Backend-Datenbank gespeichert werden:

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal auf Einstellungen.
2 Klicken Sie oben auf der Seite Einstellungen auf das Register Portal-DB.

Die Einstellungen für die Portal-Datenbank werden angezeigt.

Allgemein	AssetCenter	Benachri	chtigungs-DB	Benac	hrichtigungso	lienste	Change I	Manage	ment	Designs	E-Mail	
Get-Answer	ers Get-Answers-Portal Get-Res			s GIC	CommonDB	nonDB GRRequestDB Porta				I Portal-DB Protokollier		
Rome Se	rviceCenter	Service De	sk Webanwe	endung	Workflow-I	DB W	orkflow-En	gine 🔅	XSL			
Standardberechtigungen: portalDB(getit.portal;getit.home;getit.content;getit.layout;getit.si ungeachtet ihrers jeweiligen Profils zugeteilt werden. Die Einträge sind durch Semikolon getrennt. Die Zugriffsrechte werden den zieladaptern folgendermaßen zugewiesen: portalDB(getit.portal).									ern n. Die ffsrechte esen:			
Aliasname fü sc	r:				Gibt di dient. <u>Klicker</u>	e Zielko <u>I Sie für</u>	nfiguration den Stand	an, für Iardwerf	die da thier:	s Ziel als A []	liasname	

Speichern

3 Geben Sie im Feld **Aliasname für** den Wert **sc** ein und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Hinweis: Sie müssen dieses Feld manuell einstellen.

- 4 Klicken Sie auf **Systemsteuerung** > **Peregrine-Portal zurücksetzen**, damit die Änderungen im System wirksam werden.
- 5 Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, überprüfen Sie in der Tabelle Verbindungsstatus, ob das Ziel portalDB den Adapter com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter verwendet und den Status Verbunden aufweist.
- Wichtig: Wenn Sie einen Aliasnamen festlegen und diesen anschließend ändern, gehen die an der Oberfläche Ihrer Portal-Anwendung vorgenommenen Personalisierungen verloren.

Einstellen des Datenbankadapters für die Webanwendung

Um Einstellungen und Anpassungen an der Oberfläche der Webanwendung speichern zu können, benötigt Get-Services eine Verbindung über einen Datenbankadapter. Benutzer können erst dann Personalisierungsänderungen an der Webanwendung vornehmen, wenn ein Datenbankadapter für die Webanwendung festgelegt wurde.

So konfigurieren Sie Get-Services dahin gehend, dass die Personalisierung der Webanwendung in der ServiceCenter-Backend-Datenbank gespeichert wird:

- 1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal auf Einstellungen.
- 2 Klicken Sie oben auf der Seite Einstellungen auf das Register Webanwendung, um die Seite mit den Einstellungen der Webanwendung zu öffnen.

Allgeme	ein 🗌	AssetCenter	Benachri	ichtig	jungs-DB	Ber	nachrich	tigungso	liens	ste	Change	Manag	jement	Desi	igns	E-Mail
Get-Ans	Get-Answers Get-Answers-Portal Get-Resources			s I	GIComn	monDB GRRe		Req	uestDB	Porta	l Port	al-DB	Prot	okollieren		
Rome	Ser	viceCenter	Service De	esk	Webanwe	ndur	ng Wo	rkflow-D	в	Wo	rkflow-Ei	ngine	XSL			
Standardberechtigungen: weblication(oaa.bva;getit.personalization.bva)								Liste der Standardzugriffsrechte, die allen Benutzern ungeachtet ihres jeweiligen Profils zugeteilt werden. Die Einträge sind durch Semikolon getrennt. Die Zugriffsrechte werden den Zieladaptern folgendermaßen zugewiesen: portalD&(getit.portal).							rn n. Die ffsrechte ssen:	
Aliasnam sc	ne für	:						Gibt di dient. <u>Klicker</u>	e Zie I Sie	elkor für	nfiguratio <u>den Stan</u>	n an, fù Idardwe	ùr die d ert hier:	as Ziel	als A	liasname

Speichern

3 Geben Sie im Feld **Aliasname für** den Wert **sc** ein und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Hinweis: Sie müssen dieses Feld manuell einstellen.

4 Klicken Sie auf **Systemsteuerung** > **Peregrine-Portal zurücksetzen**, damit die Änderungen im System wirksam werden.

- 5 Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, überprüfen Sie in der Tabelle **Verbindungsstatus**, ob das Ziel **weblication** den Adapter com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter verwendet und den Status *Verbunden* aufweist.
- Wichtig: Wenn Sie einen Aliasnamen festlegen und diesen anschließend ändern, gehen die an Formularen vorgenommenen Personalisierungen verloren.

Einstellen des GICommonDB-Adapters

In Get-Services können Sie nach Informationen zu den Assets und der Berichtsstruktur von Mitarbeitern suchen. Um diese Funktion zu aktivieren, benötigt Get-Services eine Verbindung über einen Datenbankadapter, um die Informationen in der Backend-Datenbank speichern zu können. Wenn Sie keinen Datenbankadapter für diese Seite festlegen, können Benutzer keine persönlichen Informationen auf der Peregrine-Portal-Startseite einsehen.

So konfigurieren Sie Get-Services so, dass persönliche Informationen in der ServiceCenter-Backend-Datenbank gespeichert werden:

- 1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal auf Einstellungen.
- 2 Klicken Sie oben auf der Seite **Einstellungen** auf das Register **GICommonDB**, um die Seite mit den ServiceCenter-Einstellungen zu öffnen.

Allgeme	ein -	As	setCenter	Benachr	Benachrichtigungs-DB			Benachrichtigungsdienste			e	Change Management			Des	igns	E-Mail
Get-Ans	swer	5	Get-Ansv	ers-Portal	rs-Portal Get-Resources		s GICommonDB		GRRequestDB		Portal	Portal Porta		Proto	kollieren		
Rome	Se	rvic	eCenter	Service D	vice Desk Webanwendu		ndung Workflow-		-DB Workflow-B		rkflow-E	ngine	XSL				
Aliasname für: sc							Gibt di dient. <u>Klicker</u>	e Ziel n Sie :	lkon für (nfiguratio den Star	in an, fi Indardwe	ùr die d art hier:	as Zie	l als A	liasname		

Speichern

3 Geben Sie im Feld **Aliasname für** den Wert **sc** ein, um ServiceCenter als Alias-Zielkonfiguration festzulegen.

Hinweis: Sie müssen dieses Feld manuell einstellen.

- 4 Klicken Sie auf **Systemsteuerung** > **Peregrine-Portal zurücksetzen**, damit die Änderungen im System wirksam werden.
- 5 Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, überprüfen Sie in der Tabelle Verbindungsstatus, ob der Adapter com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter lautet und den Status Verbunden aufweist.

Einstellen der Change Management-Parameter

Im Modul Change Management können Außendiensttechniker ihre aktuellen Aufgaben sowie den Verlauf der von ihnen abgeschlossenen Aufgaben anzeigen. In diesem Abschnitt werden die Change Management-Parameter aufgelistet. Diese Parameter werden im Register **Change Management** auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** konfiguriert.

So konfigurieren Sie die Change Management-Parameter:

- 1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal auf Einstellungen.
- 2 Klicken Sie oben auf der Seite Einstellungen auf das Register Change Management, um die Seite mit den Einstellungen von Change Management zu öffnen.

Allgeme	ein	AssetCenter	Benachri	Benachrichtigungs-DB			Benachrichtigungsdienste					Change Management			Designs E-M	
Get-Ans	swers	Get-Answ	vers-Portal	Portal Get-Resources GJ			GICommonDB GRReq			juestDB Portal		ortal Porta		Pro	otokollieren	
Rome	Ser	viceCenter	Service De	sk	Webanwendung W			rkflow-I	ов	We	orkflow-E	ngine	XSL			
Change	Mai	nagement-N	1odul (nur	SC	5.0 und h	öher)										
Standard 3 (nach	l-Änd Test	lerungspriori & Prod.)	tät: •					Die Standard-Änderungspriorität, wenn ein Benutzer eine neue Änderungsanforderung öffnet.								
Optioner E-Mail s	n für ende	Änderungsan n 👤	nulierung:					Beim Annulieren einer Änderungsanforderung durchzuführende Aktion.							chzuführende	
Standaro Tossi	d-Änd	lerungskoord	linator:					Standa "Option Mail-Be Änderu Änderu Anderu	rd-Ä en f ing g ingsl ingsl erung	inde ür Ä hricl jese koor koor g.	rungskoo Inderung Indet. Wu Indet. Wu Indinator f	ordinato sannulio n den À irde für estgele eine E-M	r. Wirc erung" inderur die be gt, erh lail-Ber	l "E-Mail ausgew ngskoor troffene ält der S nachrich	l sen ählt, dinat Änd Stand tigur	den" für wird eine E- or für diese erung kein lard- ng über die

Speichern

3 Wählen Sie die Standard-Änderungspriorität aus der Dropdown-Liste.



In dieser Liste wird die Standard-Änderungspriorität angezeigt, wenn ein Benutzer eine neue Änderungsanforderung öffnet.

4 Wählen Sie die Optionen für die Änderungsannullierung aus der Dropdown-Liste aus.



In dieser Liste wird die Aktion angezeigt, die bei der Annullierung einer Änderungsanforderung durch einen Benutzer ausgeführt werden soll.

- 5 Geben Sie den Namen des Änderungskoordinators an, der im Falle der Annullierung einer Änderungsanforderung durch einen Benutzer benachrichtigt werden soll.
- 6 Klicken Sie auf Speichern.
- 7 Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf Systemsteuerung > Peregrine-Portal zurücksetzen.

Einstellen der Service Desk-Parameter

In diesem Abschnitt werden die speziellen Get-Services-Parameter erläutert. Diese Einstellungen werden im Register **Service Desk** auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** konfiguriert.

Bei Incident Management handelt es sich um das Modul, das standardmäßig für Incident-(Problem)-Tickets verwendet wird, die in Get-Services mit dem ServiceCenter-Adapter geöffnet werden. Sollen Endbenutzer auch ServiceCenter-Anfrage-Tickets erstellen können, müssen Sie das Modul Service Management aktivieren und die entsprechenden Get-Services-Einstellungen konfigurieren. So aktivieren Sie Service Management für Get-Services:

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul von Peregrine-Portal auf **Einstellungen** und anschließend auf das Register **Service Desk**.

Allgemein	AssetCenter	Benachri	ichtigungs-DB	Benad	hricht	tigungsdi	enste	Change	Manage	ment	Des	igns	E-Mail
Get-Answer	s Get-Answe	ers-Portal	Get-Resources	GIC	omm	nonDB	GRRe	questDB	Portal	Port	al-DB	Proto	okollieren
Rome Ser	rviceCenter	Service De	sk Webanwer	ndung	Wo	Workflow-DB Workflow-Engine XSL							
Ticket neu zu IT-Manager	iweisen:					Wählen Tickets.	Sie di	e Benutzei	rrolle für	die ei	rneute	Zuwe	isung des
Kategorieebe 4	ene für Endben	utzer:			_	Dieser) Öffnen (3 werde	Wert le eines T n Kate	igt fest, wi lickets ver igorie, Unf	ie viele k rwendet terkateg	(atego werde orie ur	rieebe n. Beis nd Proc	nen b piel: Juktty	eim Beim Wert P
Kategorieebe	ne für IT-Mita	rheiter:				Dieser Wert legt fest, wie viele Kategorieehenen heim							
4		bolton				Öffnen eines Tickets verwendet werden. Beispiel: Beim Wert 3 werden Kategorie, Unterkategorie und Produkttyp verwendet.							
Sichtbare As: • Ja C Neir	set-Auswahl fü 1	r ESS-Ben	utzer filtern:			Bei aktiviertem Filter können ESS-Benutzer lediglich Ihre eigenen Assets einsehen.							
ESS-Benutzern Schließen von Tickets ermöglichen: ⊙ Ja ^O Nein							t, ob E Diese stellur	SS-Benut Einstellun Igen.	zer ihre g übersc	eigene hreibt	en Tick die Se	ets so rvice	shließen Center-
ESS-Benutzern erneutes Öffnen von Tickets ermöglichen: Ö Ja 何 Nein							t, ob E lürfen. Center	SS-Benut Diese Ein -Profileins	zer ihre istellung stellunge	eigene übers n.	en Tick chreibt	ets er die	meut
Wichtige Neu € Ja ⊂ Neir	igkeiten vor Ti 1	cket-Erstel	lung anzeigen:			Bei der Öffnen (Neuigke	Einste eines T eiten a	llung "true Tickets ein ngezeigt.	" wird Es e Liste n	SS-Be nit akt	nutzeri uellen	n vor wichti	dem igen
ServiceCen	ter-Einstellu	ngen für	Service Manaç	jemen	t								
Service Mana C Ja 🖲 Neir	agement aktivi)	eren:				Aktivien erstellte Service	en Sie n Tick Center	Service M ets im Moo -Installatio	lanagem dul Servi on geöffr	ent, w ce Mai net we	enn di nagem rden s	e übe ent d ollen.	r Services er
Standardkate example 🔗	egorie für Serv	ice Manage	ement:			Geben S verwend wenn Se	Sie die Jende ervice	bei der Er Standardk Managem	rstellung ategorie ent aktiv	von A ein, S iert ist	nfrage Sie wird	-Ticke I nur	ets zu verwendet
Standard-Unt tbd	erkategorie fü	r Service M	lanagement:			Geben Sie die bei der Erstellung von Anfrage-Tickets zu verwendende Standard-Unterkategorie ein. Sie wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.							
Standard-Pro tbd	dukttyp für Se	rvice Mana	igement:		_	Geben S verwend verwend	Sie der dender det, we	bei der E Standard enn Servic	rstellung I-Produkter e Manag	ttyp ei ement	Anfrage n. Er w : aktivi	e-Tick /ird n/ ert ist	ets zu ur :.
Standard-Pro tbd	blemtyp für Se	ervice Man	agement:		_	Geben S verwend verwend	sie der lender let, we	n bei der E Standard enn Servic	irstellung I-Probler e Manag) von A ntyp e ement	Anfrage in. Er v : aktivi	e-Tick wird n ert ist	ets zu ur
Standardgew Niedrig	ichtung für Tic	ket:				Wählen Sie die bei der Erstellung von Tickets zu verwendende Standardgewichtung.							
Standard-Sta A	Indortkategorie	e für Servio	e Management:			Geben Sie die bei der Erstellung von Anfrage-Tickets zu verwendende Standard-Standortkategorie ein. Sie wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.							ets zu wird nur
Standard-Zu DEFAULT	weisungsgrupp	e für Servi	ce Management	:	_	Standard-Zuweisungsgruppe dient dem Weiterleiten von Tickets. Sie wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.							n von nagement
ServiceCen	ter-Einstellu	ngen für i	Incident Mana	gemer	it								
Standardkate example 📝	egorie für Ticke	et:				Geben Sie die beim Einfügen eines neuen Tickets zu verwendende Standardkategorie ein. Wählen Sie mittels S über das Lupensymbol eine GÜLTIGE Kategorie aus.							
Standard-Unt tbd	erkategorie fü	r Incident I	Management:			Geben Sie die bei der Erstellung von Incident-Tickets zu verwendende Standard-Unterkategorie ein.							
Standard-Pro tbd	dukttyp für In	cident Man	agement:			Geben S verwend	sie der lender	n bei der E Standard	rstellung I-Produk	ttyp ei	nciden n.	t-Tick	ets zu
Standard-Pro	blemtyp für In	icident Man	agement:			Geben S verwend	ie der lender	bei der E Standard	rstellung I-Probler) von 1 ntyp e	inciden	t-Tick	ets zu
Standardgew 3 - Normal	ichtung für Tic	ket:				Wählen Standar	Sie die dgewie olie die	e bei der E chtung.	rstellung	g von "	Fickets	zu ve	erwendend
Standard-Ber Mittel Standard Sta	nutzerpriorität 	tur licket:	nt Management			Wahlen Tickets.	Sie die	bei der C	s-Benutz	erprio	ntat fü	r das	etc au
A	muurtkategorie	andr Incide	nt management			verwend	lende	Standard-	Standort	kateg	orie eir	n.	eis zu
Kategoriebas ⊙Ja ⊂ Neir	ierte Incident-	Formulare	für ESS-Benutze	er zulas	sen:	Ermöglie Formula	cht ES: re für	S-Benutze verschied	rn das V ene Incid	erwen dent-K	den ur ategor	itersc ien.	hiedlicher
Kategoriebasierte Incident-Formulare für Techniker zulassen: ● Ja C Nein							cht Teo re für	chnikern d verschied	as Verw ene Incid	enden dent-K	unters ategor	chied ien.	licher
Einstellung	en für Außen	diensttec	hniker										
Erneutes Öffr C Ja 🕶 Neir	nen der Aufgab N	e zulassen				Gibt werd	an, ob en kar	eine gesc nn.	hlossene	e Aufg	abe en	neut g	geöffnet
Liste der Ziel	-Aliasnamen:					Gibt Web Die B	eine Li anwen inträg	ste mit Zi dungen in e sind dur	el-Aliasn diesem ch ein S	amen Paket emiko	an, die verwei Ion get	von ndet v rennt	den werden.

2 Wählen Sie unter dem Parameter **ESS-Benutzern Schließen von Tickets** ermöglichen die Option Ja aus, wenn Employee Self Service (ESS)-Benutzer in der Lage sein sollen, ihre eigenen Tickets zu schließen.

ESS-Benutzern Schließen von Tickets ermöglichen: • Ja C Nein Legt fest, ob ESS-Benutzer ihre eigenen Tickets schließen dürfen. Diese Einstellung überschreibt die ServiceCenter-Profileinstellungen.

3 Wählen Sie Ja für den Parameter Service Management aktivieren aus, wenn die über Get-Services erstellten Tickets im Modul Service Management der ServiceCenter-Installation geöffnet werden sollen.



- 4 Klicken Sie auf Speichern.
- 5 Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf Systemsteuerung > Peregrine-Portal zurücksetzen.

Service Management

Wenn Sie das Modul Service Management aktivieren, können Endbenutzer sowohl Incident- als auch Anfrage-Tickets öffnen und anzeigen. Sie können dann die Service Management-Parameter nach Bedarf ändern.

So richten Sie Service Management für Get-Services ein:

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul des Peregrine-Portals auf **Einstellungen**. Klicken Sie anschließend auf das Register **Service Desk** und wechseln Sie zum Abschnitt **ServiceCenter-Einstellungen für Service Management**.

ServiceCenter-Einstellungen für Service Management	
Service Management aktivieren: C Ja • Nein	Aktivieren Sie Service Management, wenn die über Services erstellten Tickets im Modul Service Management der ServiceCenter-Installation geöffnet werden sollen.
Standardkategorie für Service Management: example 🔗	Geben Sie die bei der Erstellung von Anfrage-Tickets zu verwendende Standardkategorie ein. Sie wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Unterkategorie für Service Management: tbd	Geben Sie die bei der Erstellung von Anfrage-Tickets zu verwendende Standard-Unterkategorie ein. Sie wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Produkttyp für Service Management: tbd	Geben Sie den bei der Erstellung von Anfrage-Tickets zu verwendenden Standard-Produkttyp ein. Er wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Problemtyp für Service Management: tbd	Geben Sie den bei der Erstellung von Anfrage-Tickets zu verwendenden Standard-Problemtyp ein. Er wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.
Standardgewichtung für Ticket: Niedrig	Wählen Sie die bei der Erstellung von Tickets zu verwendende Standardgewichtung.
Standard-Standortkategorie für Service Management: A	Geben Sie die bei der Erstellung von Anfrage-Tickets zu verwendende Standard-Standortkategorie ein. Sie wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Zuweisungsgruppe für Service Management: DEFAULT	Standard-Zuweisungsgruppe dient dem Weiterleiten von Tickets. Sie wird nur verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.

2 Aktualisieren Sie bei Bedarf die folgenden Felder, um die ServiceCenter-Einstellungen für Service Management für Get-Services festzulegen.

Feldname	Standardwert	Wertbeschreibung
Service Management aktivieren	Nein	Wird dieser Wert auf Ja gesetzt, werden in Get-Services erstellte Tickets im Modul Service Management Ihrer ServiceCenter-Installation geöffnet.
Standardkategorie für Service Management	example	Die ServiceCenter-Kategorie, die standardmäßig zum Erstellen von Anfrage-Tickets verwendet wird. Dieser Parameter ist nur relevant, wenn Service Management aktiviert ist.

Feldname	Standardwert	Wertbeschreibung
Standard-Unterkateg orie für Service Management	tbd	Die ServiceCenter-Unterkategorie, die standardmäßig zum Erstellen von Anfrage-Tickets verwendet wird. Dieser Parameter ist nur relevant, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Produkttyp für Service Management	tbd	Der Produkttyp, der standardmäßig zum Erstellen von Anfrage-Tickets verwendet wird. Dieser Parameter ist nur relevant, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Problemtyp für Service Management	tbd	Gibt die standardmäßige ServiceCenter-Kategorie für Problem-Tickets an.
Standardgewichtung für Ticket	Niedrig	Die Standardgewichtung zum Erstellen von Tickets über die Dropdown-Liste. Dieser Parameter ist nur relevant, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Standortkat egorie für Service Management	A	Die Standortkategorie, die standardmäßig zum Erstellen von Anfrage-Tickets verwendet wird. Dieser Parameter ist nur relevant, wenn Service Management aktiviert ist.
Standard-Zuweisungs gruppe für Service Management	Default	Wird zum Weiterleiten von Tickets verwendet, wenn Service Management aktiviert ist.

- 3 Klicken Sie auf Speichern.
- 4 Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **Systemsteuerung** > **Peregrine-Portal zurücksetzen**.

Incident Management

Die folgenden Parameter legen die Standardeinstellungen fest, die von Incident Management verwendet werden, wenn ein Benutzer ein Get-Services-Ticket öffnet. Diese Einstellungen befinden sich im Register **Service Desk** auf der Seite **Verwaltungseinstellungen**.

So richten Sie Incident Management für Get-Services ein:

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul des Peregrine-Portals auf **Einstellungen**. Klicken Sie anschließend auf das Register **Service Desk** und wechseln Sie zum Abschnitt **ServiceCenter-Einstellungen für Incident Management**.

ServiceCenter-Einstellungen für Incident Management 🚽	
Standardkategorie für Ticket: example 🔗	Geben Sie die beim Einfügen eines neuen Tickets zu verwendende Standardkategorie ein. Wählen Sie mittels Suche über das Lupensymbol eine GÜLTIGE Kategorie aus.
Standard-Unterkategorie für Incident Management:	Geben Sie die bei der Erstellung von Incident-Tickets zu
tbd	verwendende Standard-Unterkategorie ein.
Standard-Produkttyp für Incident Management:	Geben Sie den bei der Erstellung von Incident-Tickets zu
tbd	verwendenden Standard-Produkttyp ein.
Standard-Problemtyp für Incident Management:	Geben Sie den bei der Erstellung von Incident-Tickets zu
tbd	verwendenden Standard-Problemtyp ein.
Standardgewichtung für Ticket:	Wählen Sie die bei der Erstellung von Tickets zu verwendende
3 - Normal	Standardgewichtung.
Standard-Benutzerpriorität für Ticket: Mittel	Wählen Sie die Standard-Benutzerpriorität für das Erstellen von Tickets.
Standard-Standortkategorie für Incident Management:	Geben Sie die bei der Erstellung von Incident-Tickets zu
A	verwendende Standard-Standortkategorie ein.
Kategoriebasierte Incident-Formulare für ESS-Benutzer zulassen:	Ermöglicht ESS-Benutzern das Verwenden unterschiedlicher
• Ja C Nein	Formulare für verschiedene Incident-Kategorien.
Kategoriebasierte Incident-Formulare für Techniker zulassen:	Ermöglicht Technikern das Verwenden unterschiedlicher
🐨 Ja 🔿 Nein	Formulare für verschiedene Incident-Kategorien.

In der folgenden Tabelle werden die Parameter beschrieben, die die ServiceCenter-Einstellungen für Incident Management für Get-Services festlegen.

Hinweis: Änderungen an den Einstellungen können nur von ServiceCenter-Benutzern mit Verwaltungsberechtigungen vorgenommen werden.

Feldname	Standardwert	Wertbeschreibung
Standardkategorie für Ticket	example	Die Kategorie, die standardmäßig zum Erstellen neuer Incident-Tickets verwendet wird.
Standard-Unterkateg orie für Incident Management	tbd	Die Unterkategorie, die standardmäßig zum Erstellen von Incident-Tickets verwendet wird.
Standard-Produkttyp für Incident Management	tbd	Der Produkttyp, der standardmäßig zum Erstellen von Incident-Tickets verwendet wird.
Standard-Problemtyp für Incident Management	tbd	Der Problemtyp, der standardmäßig zum Erstellen von Incident-Tickets verwendet wird.
Standardgewichtung für Ticket	3 - Normal	Die Gewichtung, die standardmäßig zum Erstellen von Incident-Tickets verwendet wird.
Standard-Standortkat egorie für Incident Management	A	Die Standortkategorie, die standardmäßig zum Erstellen von Incident-Tickets verwendet wird.
Kategoriebasierte Incident-Formulare für ESS-Benutzer zulassen	Ja	Ermöglicht ESS-Benutzern, verschiedene Formulare für unterschiedliche Incident-Kategorien zu verwenden.
Kategoriebasierte Incident-Formulare für Techniker zulassen	Ja	Ermöglicht Technikern, verschiedene Formulare für unterschiedliche Incident-Kategorien zu verwenden.

- 2 Ändern Sie die Parameter bei Bedarf.
- 3 Klicken Sie auf Speichern.
- 4 Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **Systemsteuerung** > **Peregrine-Portal zurücksetzen**.

Außendiensttechniker

Die folgenden Parameter legen die Standardeinstellungen für Außendienstmitarbeiter fest. Diese Einstellungen befinden sich im Register **Service Desk** auf der Seite **Verwaltungseinstellungen**.

So legen Sie in Get-Services Parameter für Außendienstmitarbeiter fest:

1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul des Peregrine-Portals auf **Einstellungen**. Klicken Sie anschließend auf das Register **Service Desk** und wechseln Sie zum Abschnitt **Einstellungen für Außendiensttechniker**.



- 2 Klicken Sie auf **Ja**, wenn die Techniker in der Lage sein sollen, Aufgaben erneut zu öffnen.
- 3 Klicken Sie auf Speichern.
- 4 Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **Systemsteuerung** > **Peregrine-Portal zurücksetzen**.

Beheben von Fehlern bei der ServiceCenter-Datenbankverbindung

Wenn in der Tabelle **Verbindungsstatus** auf der Seite **Systemsteuerung** der Status *Getrennt* für einen der Zieladapter angezeigt wird, gehen Sie folgendermaßen vor, um mögliche Konfigurationsprobleme zu beheben.

So beheben Sie Fehler bei der ServiceCenter-Datenbankverbindung:

1 Überprüfen Sie auf der Seite **Systemsteuerung** des Verwaltungsmoduls den Status der Datenbankverbindung.

Weist **sc** den Status **Getrennt** auf, vergewissern Sie sich, dass der ServiceCenter-Dienst ausgeführt wird und die ServiceCenter-Konsole gestartet wurde.

- 2 Gehen Sie im Register **ServiceCenter** der Seite **Einstellungen** folgendermaßen vor:
 - a Überprüfen Sie, ob die Parameter in den Feldern Host und Anschluss korrekt sind.
 - b Stellen Sie sicher, dass für Get-Services der richtige Benutzername und das korrekte Kennwort für den Verwalter festgelegt wurden. Diese Werte müssen mit den Werten übereinstimmen, die für die Verwalteranmeldung beim ServiceCenter-Backend-System verwendet werden.
- 3 Vergewissern Sie sich, dass eine vollständige Clientverbindung mit ServiceCenter besteht, indem Sie einen Client starten, der auf den Anschluss verweist, der im Register ServiceCenter auf der Seite Einstellungen aufgeführt wird.
- 4 Im Register ServiceCenter auf der Seite Einstellungen in Get-Services:
 - Überprüfen Sie, ob die Parameter in den Feldern Host und Anschluss korrekt sind.
 - Stellen Sie sicher, dass für Get-Services der richtige Benutzername und das korrekte Kennwort für den Verwalter festgelegt wurden. Diese Werte müssen mit den Werten übereinstimmen, die für die Verwalteranmeldung beim ServiceCenter-Backend-System verwendet werden.

Ausführliche Anweisungen zum Durchführen dieser Aufgaben finden Sie unter Einstellungen für die ServiceCenter-Datenbank auf Seite 142.

7 Fehlerbehebung

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Beheben von Fehlern beim Apache-Webserver für Windows auf Seite 161
- Beheben von Fehlern beim Apache-Webserver für UNIX auf Seite 165
- Beheben von Fehlern beim Tomcat-Dienst auf Seite 166
- Beheben von OAA-Fehlern auf Seite 170
- Beheben von Fehlern bei WebSphere auf Seite 172
- Beheben von Fehlern beim ServiceCenter-Server auf Seite 172



Im folgenden Fehlerbehebungsdiagramm werden die Bereiche aufgezeigt, die beim Lösen von Installationsproblemen zu berücksichtigen sind.

Beheben von Fehlern beim Apache-Webserver für Windows

Folgen Sie bei Problemen mit dem Apache-Webserver für Windows den folgenden Anweisungen.

Der Webserver antwortet nicht

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn der Webserver nicht antwortet:

Schritt 1 Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkverbindungen aktiviert sind.

Schritt 2 Vergewissern Sie sich, dass das Programm apache.exe ausgeführt wird.

Schritt 3 Starten Sie den Apache-Dienst neu.

Schritt 4 Stellen Sie sicher, dass der von Apache verwendete Anschluss nicht von einem anderen Netzwerkdienst belegt ist (Apache verwendet standardmäßig Anschluss 80).

So stellen Sie sicher, dass die Netzwerkverbindungen aktiviert sind:

- 1 Klicken Sie auf Start.
- 2 Zeigen Sie auf Einstellungen.
- 3 Klicken Sie auf Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen.
- 4 Klicken Sie auf LAN-Verbindung.
- 5 Überprüfen Sie im Dialogfeld, ob im Abschnitt **Verbindung** für den Status Verbindung hergestellt angezeigt wird.

So vergewissern Sie sich, dass das Programm "apache.exe" ausgeführt wird:

- 1 Drücken Sie Strg+Alt+Entf.
- 2 Klicken Sie auf Task-Manager.
- 3 Überprüfen Sie, ob im Register **Prozesse** das Programm Apache.exe in der Spalte **Name** aufgeführt wird.

So starten Sie den Apache-Dienst neu:

- 1 Klicken Sie auf Start.
- 2 Klicken Sie auf **Programme**.
- 3 Klicken Sie auf Verwaltung.
- 4 Klicken Sie auf **Dienste**.
- 5 Markieren Sie den Dienst **Apache** in der Liste und starten Sie ihn neu.

So stellen Sie sicher, dass der von Apache verwendete Anschluss nicht von einem anderen Netzwerkdienst belegt ist (Apache verwendet standardmäßig Anschluss 80):

- 1 Beenden Sie den Apache-Dienst.
 - a Klicken Sie auf Start.
 - **b** Klicken Sie auf **Programme**.
 - c Klicken Sie auf Verwaltung.
 - d Klicken Sie auf **Dienste**.
 - e Markieren Sie den Apache-Dienst in der Liste und beenden Sie ihn.
- 2 Klicken Sie auf Starten.
- 3 Klicken Sie auf Ausführen.

- 4 Geben Sie cmd ein und klicken Sie auf OK.
- 5 Geben Sie im Befehlszeilenfenster **netstat -a** ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- 6 Vergewissern Sie sich, dass der folgende Eintrag nicht vorhanden ist: Proto=TCP, Local Address=<Host>:http.
- Hinweis: Auf diese Weise ist sichergestellt, dass kein anderer Dienst den http-Anschluss 80 verwendet, wenn der Apache-Dienst nicht ausgeführt wird.
- 7 Beheben Sie etwaige Konflikte, indem Sie den Standardanschluss von Apache ändern (siehe Dokumentation zur Anpassung) bzw. den anderen Dienst deaktivieren oder ihm einen anderen Anschluss zuweisen.

Benutzer können nicht auf den Webserver zugreifen

Benutzer können nicht auf den Webserver zugreifen, obwohl dieser ausgeführt wird und die Netzwerk- und Internetverbindungen aktiviert sind.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Benutzer nicht auf den Webserver zugreifen können.

Schritt 1 Vergewissern Sie sich, dass der WINS-Server installiert ist.

Schritt 2 Stellen Sie sicher, dass der DNS-Server installiert ist.

Schritt 3 Überprüfen Sie die Apache-Protokolldateien auf weitere Fehler.

So vergewissern Sie sich, dass der WINS-Server installiert ist:

- 1 Klicken Sie auf Start.
- 2 Zeigen Sie auf Einstellungen.
- 3 Klicken Sie auf Systemsteuerung.
- 4 Klicken Sie auf **Software**.
- 5 Klicken Sie auf Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen.

- 6 Klicken Sie auf Netzwerkdienste.
- 7 Klicken Sie auf **Details**.
- 8 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen für den WINS-Server aktiviert ist und dieser ordnungsgemäß im Netzwerk konfiguriert ist. Stellen Sie außerdem seine ordnungsgemäße Ausführung sicher.

So stellen Sie sicher, dass der DNS-Server installiert ist:

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Zeigen Sie auf Einstellungen.
- 3 Klicken Sie auf Systemsteuerung.
- 4 Klicken Sie auf **Software**.
- 5 Klicken Sie auf Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen.
- 6 Klicken Sie auf **Netzwerkdienste**.
- 7 Klicken Sie auf **Details**.
- 8 Überprüfen Sie, ob DNS installiert ist und die DNS-Server mit dem Netzwerk verbunden sind und ordnungsgemäß funktionieren.

So überprüfen Sie die Apache-Protokolldateien auf weitere Fehler:

Öffnen Sie die Apache-Protokolldateien in einem Texteditor.

Die Dateien befinden sich standardmäßig im Verzeichnis c:\Program Files\Peregrine\Common\Apache2\logs.

Beheben von Fehlern beim Apache-Webserver für UNIX

Folgen Sie bei Problemen mit dem Apache-Webserver für UNIX den folgenden Anweisungen.

Der Webserver antwortet nicht

Wenn der Apache-Webserver nicht antwortet, überprüfen Sie die Netzwerkinstallation.

So überprüfen Sie die Netzwerkinstallation:

- 1 Stellen Sie sicher, dass der von Apache verwendete Anschluss nicht von einem anderen Netzwerkdienst belegt ist.
- Hinweis: Apache verwendet standardmäßig Anschluss 80. Sie können diese Einstellung in der Direktive **Port** in der Datei httpd.conf ändern. Listen Sie, nachdem Sie den Apache-Webserver heruntergefahren haben, mit dem Befehl netstat alle Anschlüsse auf, die verwendet werden.
 - \$ /etc/init.d/oaactl stop
 - \$ netstat -a | grep 80
- 2 Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse und der Hostname des Servers ordnungsgemäß konfiguriert sind. Ist dies der Fall, werden folgende Aktionen durchgeführt:
 - Der Ping-Befehl erhält eine Antwort vom Server.
 - nslookup hostname zeigt die korrekte Zuordnung zwischen Hostname und IP-Adresse an.
 - telnet hostname 80 stellt eine Verbindung zum Server her.

```
$ /usr/sbin/ping hostname -n 5
$ telnet hostname 80
Trying...
Connected to hostname
Escape character is '^]'.
```

Überprüfen der Apache-Protokolldateien auf weitere Fehler

Sehen Sie bei Problemen mit dem Apache-Webserver die Protokolldateien ein.

So überprüfen Sie die Apache-Protokolldateien auf weitere Fehler:

Öffnen Sie die Apache-Protokolldateien in einem Texteditor.

Die Apache-Protokolldateien befinden sich standardmäßig unter: <Basisinstallationsverzeichnis>/peregrine/common/apache2/logs.

Beheben von Fehlern beim IBM HTTP Server

Das Get-Services-Installationsprogramm erstellt doppelte Aliaseinträge im IBM HTTP Server, wenn Sie unter WebSphere mehrere Anwendungen der Peregrine OAA-Plattform installieren.

Doppelte Einträge treten auch dann auf, wenn Sie Get-Services neu installieren oder eine andere Anwendung der Peregrine OAA-Plattform auf einem System installieren, auf dem zuvor Get-Services installiert war.

Entfernen Sie alle doppelten Einträge aus der Datei httpd.conf des IBM HTTP Server.

Beheben von Fehlern beim Tomcat-Dienst

Bevor Sie Fehler beim Tomcat-Dienst beheben können, müssen Sie mit den Verfahren zum Starten und Anhalten von Tomcat unter Ihrem Betriebssystem vertraut sein. Außerdem muss Ihnen der Speicherort der Tomcat-Protokolldateien bekannt sein.

So starten/beenden Sie Tomcat unter Windows:

- 1 Klicken Sie auf Start > Programme > Verwaltung > Dienste.
- 2 Markieren Sie den Dienst **PeregrineTomcat** in der Liste und starten Sie ihn (neu) bzw. beenden Sie ihn.

So starten/beenden Sie Tomcat unter UNIX:

\$ /etc/init.d/oaactl <start/stop/restart>

In der folgenden Tabelle werden die Standard-Speicherorte der Tomcat-Protokolldateien aufgeführt.

Betriebssystem	
	Standard-Speicherort der Tomcat-Protokolldateien
Windows	C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\logs
UNIX	/ <installiertes Basisverzeichnis>/peregrine/common/tomcat4/logs</installiertes

Überprüfen von Tomcat-Anschlusskonflikten

In der folgenden Tabelle werden die standardmäßig von Tomcat verwendeten Anschlüsse aufgeführt.

Anschlussnummer	Tomcat-Dienst
8005	Tomcat Administration
8009	Tomcat AJP13 Worker Port

In der Tomcat-Protokolldatei stderr.log wird in der folgenden Zeile darauf hingewiesen, dass der AJP13-Anschluss verwendet wird:

[INFO] ChannelSocket - -JK2: ajp13 listening on tcp port 8009ol

So überprüfen Sie Tomcat-Anschlusskonflikte:

- 1 Beenden Sie den Tomcat-Dienst.
- 2 Geben Sie den Befehl **netstat** -**a** an, um eine Liste der verwendeten Anschlüsse anzuzeigen. Führen Sie eine Überprüfung auf Anschlusskonflikte durch.
- 3 Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der Tomcat-Anschlusskonfiguration vor bzw. deaktivieren Sie den anderen Dienst oder weisen Sie ihm einen anderen Anschluss zu. Weitere Informationen zu Tomcat erhalten Sie unter der Adresse http://jakarta.apache.org/tomcat/.

Durchführen einer Überprüfung auf Anschlusskonflikte: Beispiel

Suchen Sie nach Einträgen mit dem Proto-Wert **TCP** und dem Status Listening. Beispielsweise bedeutet die folgende Ausgabe des Befehls **netstat -an**, dass die Anschlüsse 80, 8009, 8025, 12670 und 1585 verwendet werden:

Aktive V	Aktive Verbindungen				
Proto TCP TCP TCP TCP TCP1 TCP1 TCP1	Lokale Adresse 0.0.0.0:8 0.0.0.0:8009 0.0.0.0:8025 0.0.0.0:12670 0.2.3.154:1032 0.2.3.154:1342 0.2.3.154:1585	Remoteadresse 0 0.0.0.0:0 0.0.0.0:0 0.0.0.0:0 66.163.173.77:80 10.2.3.154:12670 0.0.0.0:0 10.2.0.112.120	Status ABHÖREN ABHÖREN ABHÖREN HERGESTELLT HERGESTELLT ABHÖREN		
ICPI	0.2.3.134:1585	10.2.0.112:139	REGESTELLI		

Ermitteln von Tomcat-Fehlern

Stellen Sie sicher, dass Sie mit Dateien arbeiten, die nur die erforderlichen Daten enthalten.

So stellen Sie eine ordnungsgemäße Umgebung für die Fehlerbehebung sicher:

- 1 Beenden Sie den Apache- und Tomcat-Dienst.
- 2 Entfernen Sie alle Protokolldateien.
- 3 Starten Sie den Apache- und Tomcat-Dienst erneut.
- 4 Stellen Sie über einen Browser eine Verbindung zum Webserver her.

Datei "mod_jk.log"

In dieser Datei werden Informationen zu deaktivierten TCP-Verbindungen zwischen dem Apache-Webserver und Tomcat protokolliert.

Diese Datei enthält nur Einträge, wenn Fehler aufgetreten sind. Sie enthält Hinweise zu Verbindungsfehlern, wenn der AJP13-Anschluss mit einem anderen Dienst in Konflikt steht oder der Tomcat-Connector mod_jk nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Datei "stdout.log"

Die Standardausgabe dieser Datei lautet wie folgt.

```
Bootstrap: Create Catalina server
Bootstrap: Starting service
Starting service Tomcat-Standalone
Apache Tomcat/4.1.12
Instantiating Archway Servlet...
2002-12-10 12:22:13,079 INFO [main] - Using application preferences in
/C:/Program Files/Peregrine/Common/Tomcat4/webapps/oaa/WEB-INF/local.xml
2002-12-10 12:22:13,119 INFO [main] - Using default preferences in
/C:/Program
Files/Peregrine/Common/Tomcat4/webapps/oaa/WEB-INF/default/archway.xml
2002-12-10 12:22:13,200 INFO [main] - Using default preferences in
/C:/Program
Files/Peregrine/Common/Tomcat4/webapps/oaa/WEB-INF/default/common.xml
2002-12-10 12:22:13,240 INFO [main] - Using default preferences in
/C:/Program
Files/Peregrine/Common/Tomcat4/webapps/oaa/WEB-INF/default/logging.xml
2002-12-10 12:22:13,270 INFO [main] - Using default preferences in
/C:/Program
Files/Peregrine/Common/Tomcat4/webapps/oaa/WEB-INF/default/themes.xml
2002-12-10 12:22:13,280 INFO [main] - Using default preferences in
/C:/Program
Files/Peregrine/Common/Tomcat4/webapps/oaa/WEB-INF/default/xsl.xml
Bootstrap: Service started
```

Überprüfen Sie im Falle eines Fehlers folgende Punkte:

- Wurde das Archway-Servlet instanziiert?
- Ist der Speicherort der Webanwendungen korrekt?
- Wurde der Bootstrap-Dienst erfolgreich gestartet?

Datei "stderr.log"

Die Standardausgabe dieser Datei lautet wie folgt.

```
Created catalinaLoader in: C:\Program

Files\Peregrine\Common\Tomcat4\server\lib

[INFO] Registry - -Loading registry information

[INFO] Registry - -Creating new Registry instance

[INFO] Registry - -Creating MBeanServer

[INFO] ChannelSocket - -JK2: ajp13 listening on tcp port 8009

[INFO] JkMain - -Jk running ID=0 time=0/120 config=C:\Program

Files\Peregrine\Common\Tomcat4\conf\jk2.properties
```

Überprüfen Sie im Falle eines Fehlers folgende Punkte:

- Wurde catalinaLoader erstellt und verweist es auf den korrekten Speicherort?
- Konnte ChannelSocket JK2: ajp13 eine Verbindung an der korrekten Anschlussnummer herstellen?
- Verwendet JkMain das Recht jk2.properties?

Datei "localhost_log.<Datum>.txt"

Diese Datei enthält keine Java-Fehler. In dieser Datei werden die Aktivitäten des Anwendungs-Manager beim Bereitstellen von Peregrine OAA-Webanwendungen protokolliert.

Beheben von OAA-Fehlern

Überprüfen Sie bei Problemen mit der Peregrine OAA-Webanwendung den Backend-Server der Anwendung und sehen Sie die OAA-Protokolldateien ein.

OAA-Backend-Konfiguration

Stellen Sie sicher, dass die Peregrine OAA-Anwendung mit dem richtigen Backend-Server verbunden ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Hinweis: Nachdem Sie den Portal-DB-Adapter festgelegt haben, können Personalisierungen an den Bildschirmen Portal-Anwendung verloren gehen, wenn Sie anschließend den Adapter ändern. Nachdem Sie den Datenbankadapter der Webanwendung festgelegt haben, können Personalisierungen an Formularen verloren gehen, wenn Sie anschließend den Adapter ändern.

So überprüfen Sie die Backend-Konfiguration:

- 1 Geben Sie im Adressfeld Ihres Browsers http://Hostname/oaa/admin.jsp ein.
- 2 Melden Sie sich als System ohne Kennwort an (dies hat sich nach der Installation nicht geändert).

- 3 Überprüfen Sie im Verwaltungsmodul den Verbindungsstatus der aufgeführten Adapter.
- 4 Klicken Sie auf das Ziel des Backend-Servers, beispielsweise sc.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass der Host und Anschluss für den Backend-Server korrekt sind.

OAA-Protokolldateien

In der nachfolgenden Tabelle werden die Standard-Speicherorte der Peregrine OAA-Protokolldateien aufgeführt.

Betriebssystem	ebssystem	
	Standard-Speicherort der OAA-Protokolldateien	
Windows	C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\bin\archway.log	
UNIX	/ <installiertes Basisverzeichnis>/peregrine/common/tomcat4/archway.log /archway.log</installiertes 	

Stellen Sie sicher, dass in den Protokolldateien folgende Angaben enthalten sind:

- Eine Liste der installierten OAA-Komponenten einschließlich Versionsnummer.
- Eine vollständige Liste der registrierten Pakete.
- Die Anweisung Archway initialization complete.

Enthält die Datei Java-Ausnahmen vom Typ **ClassNotFound** überprüfen Sie, ob alle erforderlichen jar-Dateien gefunden wurden.

Beheben von Fehlern bei WebSphere

Während einer WebSphere-Installation können in der Datei httpd.conf von IBM HTTP Server doppelte Alias-Einträge vorkommen. Ist dies der Fall, wird das Verwaltungsformular unter http://Hostname/oaa/login.jsp nicht angezeigt.

Entfernen Sie doppelte Alias /oaa-Zeilen aus der Datei httpd.conf im Verzeichnis conf des IBM HTTP- oder Apache-Webservers. Sie benötigen nur eine der folgenden Zeilen:

Alias /oaa "C:\WebSphere\AppServer\installedApps\oaa.ear\portal.war" Alias /oaa "C:/WebSphere/AppServer/installedApps/oaa.ear/portal.war"

Beheben von Fehlern beim ServiceCenter-Server

Gehen Sie im Falle von Problemen mit dem ServiceCenter-Server folgendermaßen vor:

Schritt 1 Überprüfen Sie den Autorisierungscode und die Anschlusseinstellung von ServiceCenter.

Schritt 2 Überprüfen Sie das ServiceCenter-Protokoll.

Bevor Sie mit der Fehlerbehebung beginnen, müssen Sie sich mit dem Starten und Beenden des ServiceCenter-Servers unter Ihrem Betriebssystem vertraut machen. Außerdem muss Ihnen der Speicherort der ServiceCenter-Protokolldateien bekannt sein.

So starten/beenden Sie ServiceCenter unter Windows:

- 1 Klicken Sie auf Start> Programme> Verwaltung > Dienste.
- 2 Markieren Sie den Dienst **PeregrineServiceCenter** in der Liste und starten Sie ihn (neu) bzw. beenden Sie ihn.

So starten/beenden Sie ServiceCenter unter UNIX:

\$ /etc/init.d/oaact1 <start/stop/restart>

In der folgenden Tabelle werden die Standard-Speicherorte der ServiceCenter-Protokolldateien aufgeführt.

Betriebssystem	etriebssystem		
	Standard-Speicherort der ServiceCenter-Protokolldateien		
Windows	C:\Program Files\Peregrine\ServiceCenter\sc.log		
UNIX	/ <installiertes Basisverzeichnis>/peregrine/servicecenter/sc.log</installiertes 		

Überprüfen des Autorisierungscodes und der Anschlusseinstellung von ServiceCenter

In der folgenden Tabelle werden die Speicherorte der ServiceCenter-Einstellungsdatei aufgeführt.

Betriebssystem	riebssystem	
	Speicherort der ServiceCenter-Einstellungsdatei	
Windows	C:\Program Files\Peregrine\ServiceCenter\RUN\sc.ini	
UNIX	/ <installiertes Basisverzeichnis>/peregrine/servicecenter /RUN//sc.ini</installiertes 	

So überprüfen Sie den Autorisierungscode und die Anschlusseinstellung von ServiceCenter:

- 1 Stellen Sie sicher, dass der über das Tag **auth:** eingestellte Autorisierungscode korrekt ist.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass die Anschlusseinstellung für system: mit der Einstellung für den OAA-Backend-Server übereinstimmt.

Überprüfen des ServiceCenter-Protokolls

So überprüfen Sie das ServiceCenter-Protokoll:

- Überprüfen Sie die Protokolldatei auf Fehler hinsichtlich des Ablaufdatums des Autorisierungscodes.
- Überprüfen Sie die Protokolldatei auf Fehler bei Ressourcenanhängen.
- Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie ggf. im ServiceCenter-Verwaltungshandbuch.

Verwenden von ServiceCenter unter Oracle

Bei Verwendung von ServiceCenter unter Oracle als Backend-Datenbank werden personalisierte Seiten nicht korrekt angezeigt. Von ServiceCenter aus müssen Sie die Tabelle giComponentUsers Oracle zuordnen.

So ordnen Sie die Tabelle "giComponentUsers" Oracle zu:

- 1 Öffnen Sie den ServiceCenter-Client.
- 2 Melden Sie sich mit Verwalterrechten an.
- **3** Fügen Sie einen sqlsystemtables-Datensatz hinzu.
 - a Klicken Sie auf das Register **Toolkit**, um das Dialogfeld **Database Manager** zu öffnen.
 - **b** Geben Sie **sqlsystemtables** im Feld **Datei** ein und klicken Sie auf **Suchen**.
 - c Aktivieren Sie das Flag Als BLOB zuordnen.
- 4 Löschen Sie in der Tabelle sqlmapping alle Datensätze für die Tabelle giComponentUsers.
- 5 Ordnen Sie die Tabelle giComponentUsers Oracle zu.

Weitere Informationen zum Aktualisieren von ServiceCenter-Tabellendefinitionen erhalten Sie bei der ServiceCenter-Verwaltung.



Peregrine Systems bestätigt, dass folgende Fremdanbieter im Besitz des Copyrights sind. (Dieser Anhang stellt eine Ergänzung der Copyright-Seite dar.)

Hinweise

Jcrypt.java

This product includes software developed by Eric Young (eay@mincom.oz.au).

JAXP

See the W3C license and the Apache version 2 license below.

W3C

W3C IPR SOFTWARE NOTICE

Copyright © 2000 World Wide Web Consortium, (Massachusetts Institute of Technology, Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique, Keio University). All Rights Reserved.

The DOM bindings are published under the W3C Software Copyright Notice and License. The software license requires "Notice of any changes or modifications to the W3C files, including the date changes were made." Consequently, modified versions of the DOM bindings must document that they do not conform to the W3C standard; in the case of the IDL binding, the pragma prefix can no longer be 'w3c.org'; in the case of the Java binding, the package names can no longer be in the 'org.w3c' package.

Note: The original version of the W3C Software Copyright Notice and License could be found at http://www.w3.org/Consortium/Legal/copyright-software-19980720

Copyright © 1994-2000 World Wide Web Consortium, (Massachusetts Institute of Technology, Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique, Keio University). All Rights Reserved. http://www.w3.org/Consortium/Legal/

This W3C work (including software, documents, or other related items) is being provided by the copyright holders under the following license. By obtaining, using and/or copying this work, you (the licensee) agree that you have read, understood, and will comply with the following terms and conditions:

Permission to use, copy, and modify this software and its documentation, with or without modification, for any purpose and without fee or royalty is hereby granted, provided that you include the following on ALL copies of the software and documentation or portions thereof, including modifications, that you make:

1. The full text of this NOTICE in a location viewable to users of the redistributed or derivative work.

2. Any pre-existing intellectual property disclaimers, notices, or terms and conditions. If none exist, a short notice of the following form (hypertext is preferred, text is permitted) should be used within the body of any redistributed or derivative code: "Copyright © [\$date-of-software] World Wide Web Consortium, (Massachusetts Institute of Technology, Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique, Keio University). All Rights Reserved. http://www.w3.org/Consortium/Legal/"

3. Notice of any changes or modifications to the W3C files, including the date changes were made. (We recommend you provide URIs to the location from which the code is derived.)

THIS SOFTWARE AND DOCUMENTATION IS PROVIDED "AS IS," AND COPYRIGHT HOLDERS MAKE NO REPRESENTATIONS OR WARRANTIES, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR ANY PARTICULAR PURPOSE OR THAT THE USE OF THE SOFTWARE OR DOCUMENTATION WILL NOT INFRINGE ANY THIRD PARTY PATENTS, COPYRIGHTS, TRADEMARKS OR OTHER RIGHTS. COPYRIGHT HOLDERS WILL NOT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, SPECIAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF ANY USE OF THE SOFTWARE OR DOCUMENTATION.

The name and trademarks of copyright holders may NOT be used in advertising or publicity pertaining to the software without specific, written prior permission. Title to copyright in this software and any associated documentation will at all times remain with copyright holders.

Apache Version 2

Apache License, Version 2.0, January 2004, http://www.apache.org/licenses/

TERMS AND CONDITIONS FOR USE, REPRODUCTION, AND DISTRIBUTION

1. Definitions.

"License" shall mean the terms and conditions for use, reproduction, and distribution as defined by Sections 1 through 9 of this document.

"Licensor" shall mean the copyright owner or entity authorized by the copyright owner that is granting the License.

"Legal Entity" shall mean the union of the acting entity and all other entities that control, are controlled by, or are under common control with that entity. For the purposes of this definition, "control" means (i) the power, direct or indirect, to cause the direction or management of such entity, whether by contract or otherwise, or (ii) ownership of fifty percent (50%) or more of the outstanding shares, or (iii) beneficial ownership of such entity.

"You" (or "Your") shall mean an individual or Legal Entity exercising permissions granted by this License.

"Source" form shall mean the preferred form for making modifications, including but not limited to software source code, documentation source, and configuration files.

"Object" form shall mean any form resulting from mechanical transformation or translation of a Source form, including but not limited to compiled object code, generated documentation, and conversions to other media types.

"Work" shall mean the work of authorship, whether in Source or Object form, made available under the License, as indicated by a copyright notice that is included in or attached to the work (an example is provided in the Appendix below).

"Derivative Works" shall mean any work, whether in Source or Object form, that is based on (or derived from) the Work and for which the editorial revisions, annotations, elaborations, or other modifications represent, as a whole, an original work of authorship. For the purposes of this License, Derivative Works shall not include works that remain separable from, or merely link (or bind by name) to the interfaces of, the Work and Derivative Works thereof.

"Contribution" shall mean any work of authorship, including the original version of the Work and any modifications or additions to that Work or Derivative Works thereof, that is intentionally submitted to Licensor for inclusion in the Work by the copyright owner or by an individual or Legal Entity authorized to submit on behalf of the copyright owner. For the purposes of this definition, "submitted" means any form of electronic, verbal, or written communication sent to the Licensor or its representatives, including but not limited to communication on electronic mailing lists, source code control systems, and issue tracking systems that are managed by, or on behalf of, the Licensor for the purpose of discussing and improving the Work, but excluding communication that is conspicuously marked or otherwise designated in writing by the copyright owner as "Not a Contribution."

"Contributor" shall mean Licensor and any individual or Legal Entity on behalf of whom a Contribution has been received by Licensor and subsequently incorporated within the Work.

2. Grant of Copyright License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable copyright license to reproduce, prepare Derivative Works of, publicly display, publicly perform, sublicense, and distribute the Work and such Derivative Works in Source or Object form.

3. **Grant of Patent License**. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable (except as stated in this section) patent license to make, have made, use, offer to sell, sell, import, and otherwise transfer the Work, where such license applies only to those patent claims licensable by such Contributor that are necessarily infringed by their Contribution(s) alone or by combination of their Contribution(s) with the Work to which such Contribution(s) was submitted. If You institute patent litigation against any entity (including a cross-claim or counterclaim in a lawsuit) alleging that the Work or a Contribution incorporated within the Work constitutes direct or contributory patent infringement, then any patent licenses granted to You under this License for that Work shall terminate as of the date such litigation is filed.

4. **Redistribution**. You may reproduce and distribute copies of the Work or Derivative Works thereof in any medium, with or without modifications, and in Source or Object form, provided that You meet the following conditions:

(a) You must give any other recipients of the Work or Derivative Works a copy of this License; and

(b) You must cause any modified files to carry prominent notices stating that You changed the files; and

(c) You must retain, in the Source form of any Derivative Works that You distribute, all copyright, patent, trademark, and attribution notices from the Source form of the Work, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works; and

(d) If the Work includes a "NOTICE" text file as part of its distribution, then any Derivative Works that You distribute must include a readable copy of the attribution notices contained within such NOTICE file, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works, in at least one of the following places: within a NOTICE text file distributed as part of the Derivative Works; within the Source form or documentation, if provided along with the Derivative Works; or, within a display generated by the Derivative Works, if and wherever such third-party notices normally appear. The contents of the NOTICE file are for informational purposes only and do not modify the License. You may add Your own attribution notices within Derivative Works that You distribute, alongside or as an addendum to the NOTICE text from the Work, provided that such additional attribution notices cannot be construed as modifying the License. You may add Your own copyright statement to Your modifications and may provide additional or different license terms and conditions for use, reproduction, or distribution of Your modifications, or for any such Derivative Works as a whole, provided Your use, reproduction, and distribution of the Work otherwise complies with the conditions stated in this License.

5. **Submission of Contributions**. Unless You explicitly state otherwise, any Contribution intentionally submitted for inclusion in the Work by You to the Licensor shall be under the terms and conditions of this License, without any additional terms or conditions. Notwithstanding the above, nothing herein shall supersede or modify the terms of any separate license agreement you may have executed with Licensor regarding such Contributions.

6. **Trademarks**. This License does not grant permission to use the trade names, trademarks, service marks, or product names of the Licensor, except as required for reasonable and customary use in describing the origin of the Work and reproducing the content of the NOTICE file.

7. Disclaimer of Warranty. Unless required by applicable law or agreed to in writing, Licensor provides the Work (and each Contributor provides its Contributions) on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied, including, without limitation, any warranties or conditions of TITLE, NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY, or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. You are solely responsible for determining the appropriateness of using or redistributing the Work and assume any risks associated with Your exercise of permissions under this License.

8. Limitation of Liability. In no event and under no legal theory, whether in tort (including negligence), contract, or otherwise, unless required by applicable law (such as deliberate and grossly negligent acts) or agreed to in writing, shall any Contributor be liable to You for damages, including any direct, indirect, special, incidental, or consequential damages of any character arising as a result of this License or out of the use or inability to use the Work (including but not limited to damages for loss of goodwill, work stoppage, computer failure or malfunction, or any and all other commercial damages or losses), even if such Contributor has been advised of the possibility of such damages.
9. Accepting Warranty or Additional Liability. While redistributing the Work or Derivative Works thereof, You may choose to offer, and charge a fee for, acceptance of support, warranty, indemnity, or other liability obligations and/or rights consistent with this License. However, in accepting such obligations, You may act only on Your own behalf and on Your sole responsibility, not on behalf of any other Contributor, and only if You agree to indemnify, defend, and hold each Contributor harmless for any liability incurred by, or claims asserted against, such Contributor by reason of your accepting any such warranty or additional liability.

END OF TERMS AND CONDITIONS

APPENDIX: How to apply the Apache License to your work.

To apply the Apache License to your work, attach the following boilerplate notice, with the fields enclosed by brackets "[]" replaced with your own identifying information. (Don't include the brackets!) The text should be enclosed in the appropriate comment syntax for the file format. We also recommend that a file or class name and description of purpose be included on the same "printed page" as the copyright notice for easier identification within third-party archives.Copyright [yyyy] [name of copyright owner]Licensed under the Apache License, Version 2.0 (the "License"); you may not use this file except in compliance with the License. You may obtain a copy of the License at http://www.apache.org/licenses/LICENSE-2.0 Unless required by applicable law or agreed to in writing, software distributed under the License is distributed on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied.

See the License for the specific language governing permissions and limitations under the License.

Index

PEREGRINE

A

Alternative Authentifizierung Windows 108 Anschlusskonflikte Tomcat-Anwendungsserver Lösen 167

В

Benutzerdefinierte Designs Windows 108

D

Dateien, ServiceCenter entladen 130

E

Entladedateien 130

F

Fehlerbehebung Apache-Webserver für Unix 165 Apache-Webserver für Windows 161 OAA 170 ServiceCenter unter Oracle 174 ServiceCenter-Server 172 Tomcat 166 WebSphere-Installation 172

Incident Management-Parameter ServiceCenter 154

J

JSP-Datei, Änderungen Windows 107

Κ

Kundendienst 14

L

local.xml (Datei) 134

Μ

Mehrere Instanzen von Tomcat installieren 126 Migrationsprozess Alternative Authentifizierung, Windows 108 Benutzerdefinierte Designs, Windows 108 JSP-Datei, Änderungen, Windows 107 Personalisierte Seiten, Windows 108 Tailoring Kit-Änderungen, Windows 109

0

OAA Mehrere Anwendungen installieren 19

Ρ

Parameter Incident Management-Einstellungen 154 Service Management-Einstellungen 152, 154 Peregrine Systems-Kundendienst 14 Peregrine-Portal-Anwendungen Mehrere installieren 19 Personalisierte Seiten Windows 108 Personalisierungen Fehlerbehebung 170

S

SCAdapter Konfiguration 149–155 Server zurücksetzen 136 Server.xml-Dateien, bearbeiten 122 Service Desk Parameter für Get-Services einstellen 152, 154 Service Management aktivieren 150 Service Management Aktiviert 152 Get-Services, aktivieren für 150 Parameter, ServiceCenter 152, 154 Service Management aktivieren 150 Systemsteuerung 136

T

Tailoring Kit-Änderungen Windows 109 Technischer Kundendienst 14 Tomcat, mehrere Instanzen installieren 126 Tomcat-Anwendungsserver Anschlusskonflikte lösen 167

V

Verwaltungsmodul Einstellungen (Seite) 138 Systemsteuerung 136 Verwaltungseinstellungen (Seite) 148, 149

